

Promovieren am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

KARLSRUHE HOUSE OF YOUNG SCIENTISTS (KHYS)



Promovieren am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)
Straße am Forum 3
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-46185
E-Mail: info@khys.kit.edu
www.khys.kit.edu

Texte und Redaktion

Evelyne Astner

Lektorat

Evelyne Astner, Jutta Klein-Hitpaß, Jana Schmitt, Dr. Britta Trautwein, Gaby Weick

Gestaltung und Satz

Neues Sortiment – Dagmar Geiger, Kevin Wells GbR

Stand

März 2014

Rechtshinweis

Diese Informationsbroschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die einzelnen Teilbereiche unterliegen ständigen rechtlichen Änderungen und Neuerungen, die im Einzelnen nicht aufgenommen werden können. Alle Angaben entsprechen dem Stand März 2014. Änderungen z.B. der Ansprechpersonen nach diesem Zeitpunkt wurden nicht berücksichtigt. Die Informationspflicht liegt bei den Leserinnen und Lesern. Das Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) übernehmen keine Haftung für unvollständige oder unrichtige Informationen und den Inhalt externer Websites.

© 2014 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
© für die Abbildungen die Fotografinnen und Fotografen
© für die Texte die Autorinnen und Autoren

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Evelyne Astner, die das Handbuch konzipiert und verfasst hat. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), den Kooperationspartnern des Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) und den KIT-Promovierenden, die die Publikation begleitet haben. Des Weiteren danken wir allen derzeitigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KHYS für ihre Anregungen und Unterstützung bei der Entstehung des Handbuchs.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben sich bereits für eine Promotion am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entschieden oder befinden sich noch im Entscheidungsprozess? Das vorliegende Handbuch bietet Ihnen eine wertvolle Orientierungshilfe und einen systematischen Überblick über das Promovieren am KIT im Allgemeinen. Für den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Nachwuchs bietet das KIT mit seiner herausragenden Integration einer forschungsorientierten Universität und einem nationalen Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft umfassende Arbeitsmöglichkeiten und weitreichende Karriereperspektiven. Geforscht wird an rund 130 Instituten. Die sieben KIT-Zentren – Energie • Materialien, Strukturen, Funktionen • Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik • Klima und Umwelt • Mobilitätssysteme • Information, Systeme, Technologien • Mensch und Technik – spannen den Bogen von der Grundlagenforschung bis hin zur Anwendung in Form von Produkten und Prozessen.

Die Nachwuchsförderung ist ein zentrales Anliegen des KIT. Mit der Etablierung des Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) im Jahr 2007 wurde eine zentrale Einrichtung für Nachwuchsförderung geschaffen, die u.a. Anlaufstelle für alle Promotionsinteressierten und Promovierende am KIT ist. Als Mitglieder des Präsidiums ist es uns ein ganz persönliches Anliegen, unsere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bestmöglich und in vielfältiger Weise zu unterstützen und zu fördern. Denn als Promovierende leisten Sie einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Forschung am KIT und tragen zu dessen Sichtbarkeit in der nationalen wie internationalen Forschungslandschaft bei. Dieses Handbuch ist eine nützliche Orientierungshilfe und gibt Ihnen Einblick in die speziell für Sie konzipierten KHYS-Förderprogramme wie beispielsweise das Auslands- und das Gaststipendium, die Sie während Ihrer Promotion und als Postdoc am KIT wahrnehmen können. Nutzen Sie also Ihre vielfältigen Möglichkeiten in der Forschung und die fachübergreifenden Angebote des KHYS!

Wir wünschen viel Freude mit unserem Handbuch und alles Gute auf dem Weg zu einer erfolgreichen Promotion!

Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe
Vizepräsident für Forschung
und Information

Prof. Dr. Alexander Wanner
Vizepräsident für Lehre und
akademische Angelegenheiten

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9		
Das KIT – einzigartig in Deutschland	10		
Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) – die zentrale Einrichtung für Nachwuchsförderung	10		
KAPITEL 1 Grundlagen der Promotion am KIT	13		
1.1 Vorüberlegungen	14		
1.2 Wo kann ich am KIT promoviert werden?	15		
1.3 Promotionsformen	15		
1.3.1 Individualpromotion	16		
1.3.2 Promotion in einem Promotionsprogramm	16		
1.3.3 Promotionsprogramme am KIT	16		
1.3.4 Assistenzpromotion	22		
1.3.5 Externe Promotion	22		
1.3.6 Binationale Promotion	23		
1.4 Zulassungsvoraussetzung	25		
1.5 Promotionsordnung	26		
KAPITEL 2 Zu Beginn der Promotion	29		
2.1 Forschungsthema	29		
2.2 Promotionsbetreuung	30		
2.3 KIT-Promovierende	32		
2.3.1 Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand	32		
2.3.2 Immatrikulation von Promovierenden	33		
2.4 Finanzierung der Promotion	35		
2.4.1 Beschäftigungsverhältnisse am KIT	36		
2.4.2 Externe Beschäftigungsverhältnisse	39		
2.4.3 Promotionsstipendien	39		
2.5 Exposé, Zeit- und Arbeitsplan	44		
2.6 Versicherungen	45		
2.6.1 Kranken- und Pflegeversicherung	45		
2.6.2 Rentenversicherung	46		
2.6.3 Arbeitslosenversicherung	46		
2.6.4 Unfallversicherung	47		
2.6.5 Haftpflichtversicherung	47		
KAPITEL 3 Während der Promotion	49		
3.1 Gute wissenschaftliche Praxis	49		
3.2 Ethik in der Wissenschaft	51		
3.3 Betreuung während der Promotion	52		
3.4 Mentoring für Promovierende	54		
3.5 Überfachliche Weiterbildungen	55		
3.6 Netzwerk, Internationalisierung, Mobilität	56		
3.6.1 KIT-weit vernetzen	56		
3.6.2 International vernetzen	58		
3.6.3 Weitere Doktorandennetzwerke	60		
3.7 Publizieren während der Promotion	61		
3.8 Erfindungen und Patente	62		
3.9 Herausforderungen während der Promotion	64		
3.10 Änderungen des Promotionsvorhabens	64		
3.11 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	65		
3.11.1 Mutterschutz und Elternzeit	65		
3.11.2 Kinderbetreuung am KIT	66		
3.12 Promovieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit	67		
KAPITEL 4 Abschluss der Promotion	71		
4.1 Promotionsverfahren	71		
4.1.1 Promotionsgesuch	71		
4.1.2 Begutachtung der Dissertation	72		
4.1.3 Mündliche Prüfung	72		
4.1.4 Benotung	74		
4.1.5 Veröffentlichung der Dissertation	74		
4.2 Erhalt der Urkunde und Führen des Doktorgrades	76		
4.3 Doktorandenpreise	77		
ANHANG			
Ansprechpersonen	81		
Im Text erwähnte KIT-Einrichtungen und -Dienstleistungseinheiten	103		
Glossar	111		
Literatur- und Quellenverzeichnis	121		
Bildnachweise	125		
Abkürzungsverzeichnis	127		
Index	131		



Einleitung

Liebe Promotionsinteressierte, liebe Promovierende,

mit diesem Handbuch möchten wir Ihnen den Einstieg am KIT erleichtern, Ihnen grundlegende Fragen beantworten und die zahlreichen Angebote am KIT aufzeigen. Wir haben es so konzipiert, dass es Sie von den ersten Überlegungen bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Promotion begleitet, d.h. Sie erhalten einen Überblick über alle Abläufe, Regularien, Anforderungen sowie Programme und Serviceleistungen für Promovierende am KIT. Neben grundlegenden Informationen finden Sie zudem Tipps und Hinweise sowie die Ansprechpersonen für eine weitere Beratung bzw. Auskunft oder Bewerbung (z.B. bei Stipendien).

Das erste Kapitel befasst sich mit Basisinformationen sowie den Zulassungsvoraussetzungen und Promotionsformen am KIT. Kapitel 2 informiert und berät Sie zu den drei Säulen der Promotion: Thema, Betreuung und Finanzierung. Zudem werden formale Schritte erläutert und Hinweise zu Sozial- und Krankenversicherungen gegeben. Das darauffolgende Kapitel behandelt die Themen wissenschaftliche Netzwerke, überfachliche Weiterbildungen, Förderprogramme für Forschungsaufenthalte sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit dem Abschluss der Promotion und den Punkten, die hierbei zu beachten sind, beschäftigt sich Kapitel 4. Gibt es spezielle Angebote für Wissenschaftlerinnen oder Hinweise für Absolventinnen und Absolventen von (Fach-)Hochschulen¹ oder Dualen Hochschulen bzw. Berufsakademien, so wird in dem jeweiligen Kapitel darauf hingewiesen. Abschließend finden Sie im Anhang Adressen und Ansprechpersonen sowie ein Glossar und weitere Informationen zu den im Handbuch erwähnten KIT-Einrichtungen.

Natürlich sind wir auch jederzeit persönlich für Sie da. Kontaktieren Sie uns bei Fragen und Anregungen. Gerne beraten wir Sie zu Ihrem Projekt Promotion!

Eine anregende Lektüre und viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr KHYS-Team

¹ Dies gilt ebenso für Technische Hochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Das KIT – einzigartig in Deutschland

Am 1. Oktober 2009 wurde das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) als Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe (TH) gegründet. Damit ist das KIT sowohl eine Universität des Landes Baden-Württemberg als auch ein nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und als solches einzigartig in Deutschland. Zukunftsorientierte Forschungsfragen und -projekte werden an allen KIT-Instituten und KIT-Zentren vorangetrieben und gefördert. Als Strukturelemente wurden die fünf Bereiche Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik • Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft • Maschinenbau und Elektrotechnik • Natürliche und gebaute Umwelt • Physik und Mathematik gegründet, denen jeweils die KIT-Institute zugeordnet sind. Zugeordnet sind den Bereichen auch die jeweiligen KIT-Fakultäten, die für die Durchführung der Lehre und alle akademischen Angelegenheiten – somit auch für Promotionen – zuständig sind.

Einen besonderen Stellenwert am KIT nimmt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein: Innovative Konzepte, ein hoher Ausbildungsanspruch, eine durchgängige Förderung auf allen Karrierestufen, eine herausragende Forschungsumgebung (Großforschung und universitäre Forschung), eine hervorragende nationale und internationale Vernetzung sowie eine enge Verbindung mit der Industrie sorgen für exzellente Bedingungen in dieser Qualifikationsphase.

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) – die zentrale Einrichtung für Nachwuchsförderung

Als zentrale Anlaufstelle für alle Promovierenden und Junior-Postdocs wurde 2007 an der Universität Karlsruhe (TH) das Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) gegründet. Das KHYS begleitet und berät die Promovierenden von Beginn an bis zum erfolgreichen Abschluss der Promotion und hilft bei der weiteren Karriereplanung. Darüber hinaus bietet es eine breite Palette an Förderprogrammen, die von Stipendien über Veranstaltungsunterstützungen, Foyergesprächen bis hin zu überfachlichen Weiterbildungsangeboten reichen, die gemeinsam mit Partnern veranstaltet werden. Weiterhin unterstützt das KHYS das Young Investigator Network (YIN) mit der YIN-Geschäftsstelle.

Alle Angebote für Promovierende finden Sie unter
▶ www.khys.kit.edu.

Das KIT – Daten und Fakten

Gründung: 1. Oktober 2009,
Zusammenschluss der
Universität Karlsruhe (TH) (gegründet
1825) und des Forschungszentrums
Karlsruhe (gegründet 1956)
KIT-Bereiche: 5
KIT-Fakultäten: 11
KIT-Zentren: 7
Promovierende: ca. 3.600
Promotionsprogramme: 20
Studierende: ca. 24.500
Studiengänge: ca. 60
Beschäftigte gesamt: ca. 9.500
Professorinnen und Professoren: ca. 350
**Nachwuchsgruppenleiterinnen und
Nachwuchsgruppenleiter:** ca. 90
**Juniorprofessorinnen und
Juniorprofessoren:** ca. 15
**Ausländische Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler:** ca. 950

Ihre Ansprechpersonen im KHYS

Dr. Gabriele Gregolec, Jutta Klein-Hitpaß,
Jana Schmitt, Dr. Ruth Schwartländer,
Dr. Britta Trautwein, Gaby Weick

Kontaktdaten

Tel.: +49 (0)721 608-46185
E-Mail: info@khys.kit.edu
www.khys.kit.edu

Adresse

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)
Straße am Forum 3
Geb. 30.96 (1.OG)
76131 Karlsruhe

KIT
stitut f. Technologie)
pus-Nord
hungszentrum)
pus-Süd
versität)



Das KIT – einzigartig in Deutschland

Am 1. Oktober 2009 wurde das Karlsruhe Institute of Technology (KIT) als Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe (FZK) und der Universität Karlsruhe (TH) gegründet. Damit ist das KIT das größte wissenschaftliche Institut in Baden-Württemberg als auch ein Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Das KIT ist einzigartig in Deutschland. Zukunftsorientierte Forschung wird an allen KIT-Instituten und KIT-Zentren durchgeführt. Als Strukturelemente wurden die fünf Bereiche Maschinenbau • Informatik, Wirtschaft und Elektrotechnik • Natürliche und gebaute Umwelt gegründet, denen jeweils die KIT-Institute in den Bereichen auch die jeweiligen KIT-Fakultäten der Lehre und alle akademischen Angelegenheiten – zuständig sind.

Einen besonderen Stellenwert am KIT haben die wissenschaftlichen Nachwuchses ein: Innovationsanspruch, eine durchgängige Förderung, eine herausragende Forschungsumgebung (Forschung), eine hervorragende nationale und internationale Verbindung mit der Industrie in dieser Qualifikationsphase.

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) – die zentrale Einrichtung für Promovierende

Als zentrale Anlaufstelle für alle Promovierenden wurde das Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) gegründet. Das KHYS unterstützt Promovierende von Beginn an bis zum erfolgreichen Abschluss und hilft bei der weiteren Karriereplanung. Eine breite Palette an Förderprogrammen, Stipendiumsunterstützungen, Foyergesprächen und Weiterbildungsangeboten reichen, die genutzt werden können. Weiterhin unterstützt das KHYS die Promovierenden (YIN) mit der YIN-Geschäftsstelle.

Alle Angebote für Promovierende finden Sie unter:
▶ www.khys.kit.edu.





KAPITEL 1

Grundlagen der Promotion am KIT

Die Promotion umfasst immer:

- die eigenständige Forschungsleistung,
- das Verfassen einer Dissertation,
- das erfolgreiche Ablegen einer ▶ mündlichen Prüfung,
- die ▶ Veröffentlichung der Dissertation.

Die **Dissertation** ist eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit, die in der Regel unter Betreuung eines promotionsberechtigten Hochschulmitglieds an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule verfasst wird. Sie behandelt ein wissenschaftliches Thema aus dem Fächerspektrum der Fakultät, enthält neue Erkenntnisse zu dem gewählten Thema und entspricht methodisch und sprachlich den wissenschaftlichen Standards des jeweiligen Fachs. Am KIT ist die **monografische Dissertation** die Regel, d.h. eine umfassende Abhandlung zu einem Themenbereich in einer Schrift. Der Textumfang der monografischen Dissertation hängt dabei von den Auflagen der KIT-Fakultät ab. Des Weiteren besteht an manchen Fakultäten die Möglichkeit, eine **kumulative Dissertation** abzulegen (siehe jeweilige Promotionsordnung). Bei dieser Sonderform der Dissertation wird eine festgelegte Anzahl von Veröffentlichungen in Fachpublikationen vorgelegt und abschließend in einer Dissertation mit Einleitungs- und Schlussteil zusammengefügt.

Nach Fertigstellung der Dissertation reichen die Promovierenden mit der Arbeit einen **Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens**, auch **Promotionsgesuch** genannt, bei der Fakultät ein. Nimmt die Fakultät die Dissertation an, eröffnet sie offiziell das **Promotionsverfahren**, das u.a. eine mündliche Prüfung und die Veröffentlichung der Dissertation umfasst.

Die **mündliche Prüfung** kann – je nach Regelung in der Promotionsordnung – in Form eines **Kolloquiums** (eines öffentlichen Vortrags mit anschließender Disputation) oder eines **Rigorosums** (einer Prüfung, die über das Thema der Dissertation hinausgeht) abgelegt werden.

Nach bestandener mündlicher Prüfung erfolgt die ► **Veröffentlichung der Dissertation**. Mit der Publikation der Dissertation und der Aushändigung der Promotionsurkunde ist das Promotionsverfahren abgeschlossen. Erst jetzt darf der **Doktorgrad** geführt werden.

Den rechtlichen Rahmen der Promotion bildet die ► **Promotionsordnung** derjenigen KIT-Fakultät, an der Sie promoviert werden. In dieser finden Sie alle verbindlichen Informationen, u.a. zu den Zulassungs- und Prüfungsmodalitäten.

1.1 Vorüberlegungen

Eine Promotion ist ein Langzeitprojekt, das Ihr Leben – zumindest in den nächsten Jahren – nachhaltig bestimmen wird. Prüfen Sie daher im Vorfeld, ob Sie die nötigen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen, das Interesse und Durchhaltevermögen für dieses Projekt mitbringen:

Wie steht es um meine fachliche Kompetenz?

Beherrsche ich den Fakten- und Methodenkanon meines Fachs (und angrenzender Fächer)? Kann ich Fragestellungen entwickeln, die dazu beitragen, neue Forschungsfelder zu erschließen?

Welche persönlichen Voraussetzungen bringe ich mit?

Bin ich in der Lage, kontinuierlich und beharrlich über längere Zeit an einem Forschungsthema zu arbeiten, ohne dabei den roten Faden zu verlieren? Bin ich gewillt, mehrere Jahre der Promotion zu widmen?

Was ist meine Motivation?

Welche langfristigen Ziele verfolge ich mit der Promotion?

Formale Voraussetzung für eine Promotion ist in der Regel ein sehr guter bis guter Studienabschluss sowie die Betreuungszusage eines promotionsberechtigten Hochschulmitglieds.



Die elf **KIT-Fakultäten** und der Doktorgrad, der an diesen erworben werden kann:

— KIT-Fakultät für Architektur

Dr.-Ing., Dr. phil.

— KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Dr.-Ing., Dr. rer. nat.

— KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Dr. rer. nat.

— KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Dr.-Ing.

— KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Dr.-Ing.

— KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Dr. phil.

— KIT-Fakultät für Informatik

Dr.-Ing., Dr. rer. nat.

— KIT-Fakultät für Maschinenbau

Dr.-Ing.

— KIT-Fakultät für Mathematik

Dr. rer. nat.

— KIT-Fakultät für Physik

Dr. rer. nat.

— KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Dr.-Ing., Dr. rer. pol.



Promotion:

... mit persönlichem Interesse einer...
... einem Forschungsthema nachgehen.
... welche Laufbahn an.
... in Fach der gängige Abschluss.
... die Berufschancen bzw. ist für Ihre

Promoviert werden?

... in den Disziplinen promoviert werden:
Wissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und **Sozialwissenschaften**. KIT-Pro...
... nach Regel an einer der elf Fakultäten ab...
... wahrnehmen. Weiterhin gibt es Wis...
... er, die am KIT forschen und arbeiten,
... in Universität innehaben. Deren Promo...
... können jedoch das Promotionsverfah...
... promotionsberechtigten Betreuenden

Doktorand gelten Sie, wenn Sie:

... Doktorand von einer KIT-Fakultät
... d/oder
... Punkt am KIT haben.

... Promotion als auch eine Promotion in ei...
... gewählten Forschungsfeldern) möglich.
... Kooperationen mit der Industrie (► **Industrie...**
... forschungseinrichtungen (► **externe Pro...**
... ► **binationale Promotion**², bei der man
... in mehreren Ländern promoviert wird. Von
... in den Ingenieurwissenschaften üblich
... enden auf einer Stelle, üblicherweise im
... arbeitervertrags, promovieren.

... Begriff Cotutelle-de-thèse gebräuchlich.

Die **mündliche Prüfung** kann – je nach Disziplin – in Form eines **Kolloquiums** (in der Regel abschließender Disputation) oder eines **Ratens** (das Thema der Dissertation hinausgeht) stattfinden.

Nach bestandener mündlicher Prüfung wird die **Dissertation** veröffentlicht. Mit der Publikation der Dissertation wird die **Promotionsurkunde** ausgestellt. In der Promotionsurkunde ist das Promotionsrecht der Fakultät und die Erlaubnis, die Promotion zu führen, enthalten. Die Promotion darf der **Doktorgrad** geführt werden.

Den rechtlichen Rahmen der Promotion legt die **Prüfungsordnung** derjenigen KIT-Fakultät, an der Sie promovieren möchten. Hier finden Sie alle verbindlichen Informationen zu den verschiedenen Prüfungsmodalitäten.

1.1 Vorüberlegungen

Eine Promotion ist ein Langzeitprojekt, das Sie über die nächsten Jahre – nachhaltig bestimmt – beschäftigen wird. Überlegen Sie, ob Sie die nötigen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen, Interesse und Durchhaltevermögen für die Promotion haben.

Wie steht es um meine fachliche Qualifikation?

Beherrsche ich den Fakten- und Methodenwissen der angrenzender Fächer? Kann ich Forschungsbeiträge leisten, neue Forschungsfelder erschließen und neue Erkenntnisse beisteuern?

Welche persönlichen Voraussetzungen habe ich?

Bin ich in der Lage, kontinuierlich an einem Forschungsthema zu arbeiten? Bin ich bereit, meine eigenen Interessen zu verfolgen? Bin ich gewillt, mehrere Jahre in der Promotion zu investieren?

Was ist meine Motivation?

Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie? Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Formale Voraussetzung für eine Promotion ist ein guter Studienabschluss sowie die Betätigung als Hochschulmitglied.

Mögliche Gründe für eine Promotion:

- Sie wollen aus wissenschaftlichem Interesse einer Forschungsfrage oder einem Forschungsthema nachgehen.
- Sie streben eine akademische Laufbahn an.
- Die Promotion ist in Ihrem Fach der gängige Abschluss.
- Die Promotion erhöht Ihre Berufschancen bzw. ist für Ihre Karriere von Vorteil.

1.2 Wo kann ich am KIT promoviert werden?

Am KIT können Sie in folgenden Disziplinen promoviert werden: **Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geisteswissenschaften** und **Sozialwissenschaften**. KIT-Promovierende legen ihre Promotion in der Regel an einer der elf Fakultäten ab, die das Promotionsrecht für das KIT wahrnehmen. Weiterhin gibt es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die am KIT forschen und arbeiten, aber eine Professur an einer anderen Universität innehaben. Deren Promovierende forschen ebenfalls am KIT, können jedoch das Promotionsverfahren an der Universität der bzw. des promotionsberechtigten Betreuenden durchlaufen.

Als KIT-Doktorandin bzw. KIT-Doktorand gelten Sie, wenn Sie:

- als Doktorandin bzw. Doktorand von einer KIT-Fakultät angenommen wurden und/oder
- Ihren Forschungsmittelpunkt am KIT haben.

1.3 Promotionsformen

Am KIT ist sowohl eine **Individualpromotion** als auch eine Promotion in einem **Promotionsprogramm** (in ausgewählten Forschungsfeldern) möglich. Weiterhin sind Promotionen in Kooperationen mit der Industrie (**Industriepromotion**) oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen (**externe Promotion**) möglich. Außerdem gibt es die **binationale Promotion**², bei der man an zwei Universitäten in zwei unterschiedlichen Ländern promoviert wird. Von **Assistenzpromotion** – die vor allem in den Ingenieurwissenschaften üblich ist – spricht man, wenn die Promovierenden auf einer Stelle, üblicherweise im Rahmen eines wissenschaftlichen Mitarbeitervertrags, promovieren.

² Für die binationale Promotion ist auch der Begriff Cotutelle-de-thèse gebräuchlich.

1.3.1 Individualpromotion

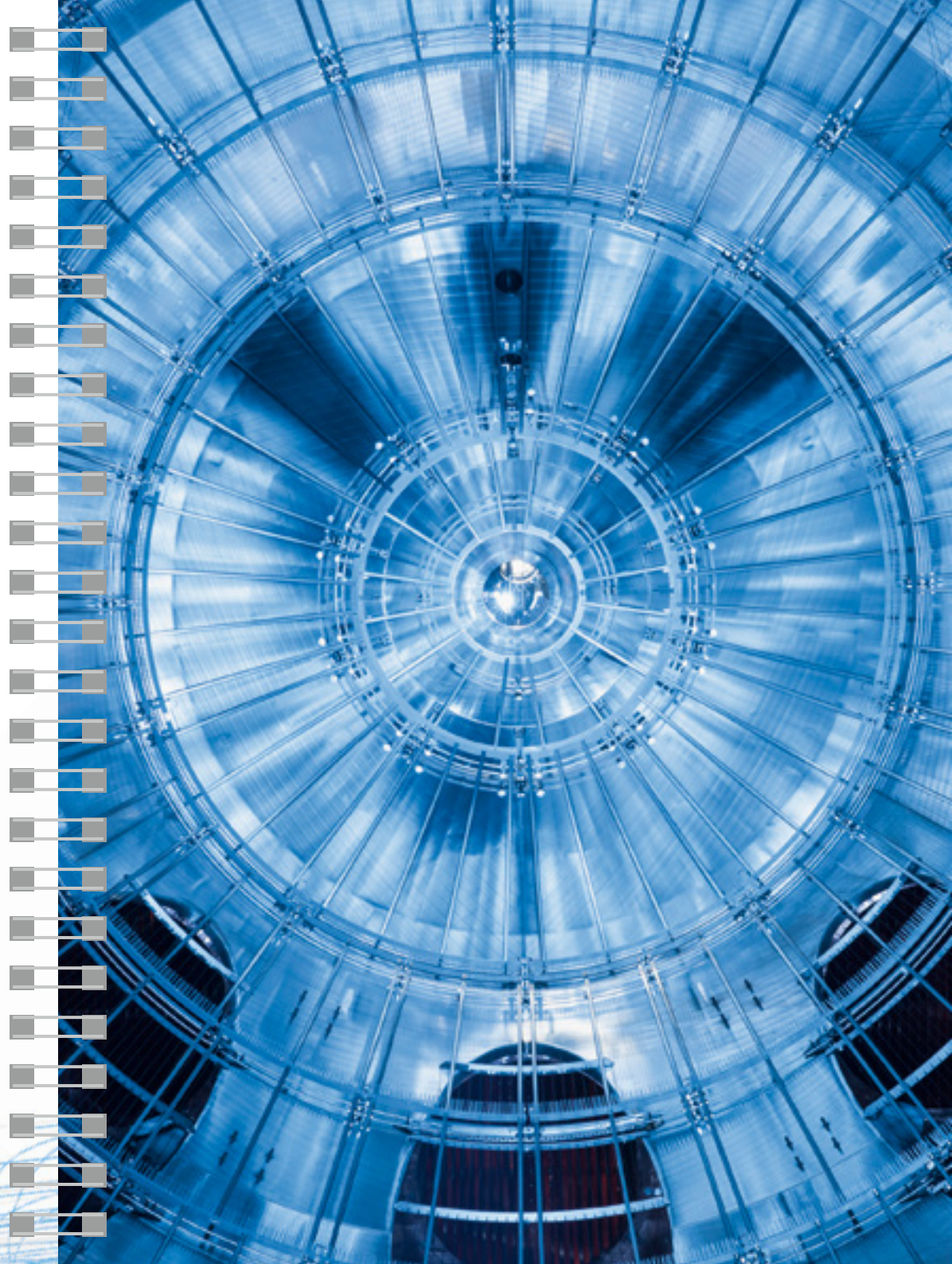
Die Individualpromotion ist die klassische Form der Promotion und zeichnet sich insbesondere durch die **Eins-zu-eins-Betreuung** der Promovierenden durch ein Hochschulmitglied mit Promotionsberechtigung aus. In der Regel suchen sich die Promovierenden selbst eine Betreuerin bzw. einen Betreuer und stimmen mit dieser Person das Forschungsthema ab. Dabei sind die Promovierenden am KIT zumeist in eine Arbeitsgruppe eingebunden. Auch Einbindungen in Forschungsverbände und Industrieprojekte sind oftmals gegeben. Die Individualpromotion erfordert, außer den in der Promotionsordnung benannten Leistungen (in der Regel Dissertation und mündliche Prüfung), kein verpflichtendes Aus- bzw. Weiterbildungsprogramm in Form von Lehrveranstaltungen oder Workshops.

1.3.2 Promotion in einem Promotionsprogramm

Am KIT besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsprogramms promoviert zu werden, z.B. in Graduiertenschulen und -kollegs. Diese zeichnen sich durch ein maßgeschneidertes **Qualifizierungs- und Betreuungskonzept** aus. Im Fokus der Promotionsprogramme stehen die fachliche Qualifizierung der Promovierenden in zukunftssträchtigen Forschungsthemen sowie die Unterstützung ihrer persönlichen Karriereentwicklung und wissenschaftlichen Selbstständigkeit. Zudem fördern die Programme eine frühe Netzwerkbildung, Internationalisierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Promovierenden. Durch die internationale Ausrichtung vieler Promotionsprogramme finden Seminare und Betreuung oftmals in englischer Sprache statt. Die Betreuung erfolgt meistens durch ein Betreuersteam, mit dem in regelmäßigen Gesprächen der aktuelle Forschungsfortschritt und der individuelle Qualifizierungsplan diskutiert werden. Die Promotion wird üblicherweise innerhalb von drei bis vier Jahren absolviert. Viele Promotionsprogramme vergeben Promotionsstipendien und/oder -stellen. Auch anderweitig finanzierte Promovierende, die in einem entsprechenden Fachgebiet forschen, können in die Programme aufgenommen werden.

1.3.3 Promotionsprogramme am KIT

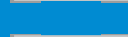
Am KIT gibt es derzeit ► 20 Promotionsprogramme, die u. a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) gefördert werden. Während Graduierten- und Promotionskollegs thematisch fokussierter sind, bearbeiten Graduiertenschulen ein breiteres Wissenschaftsgebiet. Informationen zum Auswahlverfahren und zu den Ausschreibungsfristen erhalten Sie direkt bei dem entsprechenden Promotionsprogramm.



Übersicht der Promotionsprogramme am KIT

Graduiertenschulen	Fachbereiche		Forschungsbereiche
BioInterfaces International Graduate School (BIF-IGS)	Gesundheit, Biotechnologie, Physik, Chemie, Umweltwissenschaften		Interdisziplinäres Forschungsprogramm an der Schnittstelle von Biologie, Chemie und Physik.
Graduiertenschule für Klima und Umwelt (GRACE)	KIT-Zentrum für Klima und Umwelt		Klima und Umwelt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft.
Karlsruhe School of Elementary Particle and Astroparticle Physics: Science and Technology (KSETA)	Physik, Ingenieurwesen		Theoretische und experimentelle Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik in internationalen und interdisziplinären Großprojekten.
Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP)	Physik, Chemie, Biologie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik		Interdisziplinäre Forschung zu Optik und Photonik.
Graduiertenkollegs	Fachbereiche		Forschungsbereiche
Graduiertenkolleg Analysis, Simulation and Design of Nanotechnological Processes	Mathematik		Untersuchung physikalischer Modelle der Nanotechnologie (insbesondere in Optik und Photonik) mit den Mitteln der modernen Mathematik, um die resultierenden Gleichstellungen zu analysieren und neuartige Methoden für deren numerische Simulation zu entwickeln.
Graduiertenkolleg Elementarteilchenphysik bei höchster Energie und höchster Präzision	Physik		Experimentelle und theoretische Elementarteilchenphysik bei höchsten Energien (LHC) und höchster Präzision (KATRIN, Belle). Der Fokus liegt auf der terrestrischen Elementarteilchenphysik.
Graduiertenkolleg Intelligente Chirurgie: Entwicklung neuer computerbasierter Methoden für den Arbeitsplatz der Zukunft in der Weichteilchirurgie	Informatik, Medizin, Physik		Interdisziplinäre Kooperation der Universität Heidelberg mit dem KIT und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg, die sich mit unterschiedlichen medizintechnischen Fragestellungen der Weichteilchirurgie in den Bereichen Planung, intraoperative Navigation, Telemanipulation und Schnittstelle Mensch-Maschine befasst.
Graduiertenkolleg Prozessketten in der Fertigung: Wechselwirkung, Modellbildung und Bewertung von Prozesszonen	Ingenieurwesen u.a. Fertigungstechnik, Werkstofftechnik, Kontinuumsmechanik, Computational Engineering, Fertigungsbedingtes Bauteilverhalten		Simulationsmethoden zur Beschreibung, Bewertung und Optimierung von Bauteilzuständen bei verketteten Fertigungsprozessen. Gliederung der Themenbereiche: Prozessketten bei der Blechbauteilfertigung, Kombinationen unterschiedlicher Fertigungsprozesse für Massivbauteile und Simulationstechniken für Prozessketten.
Graduiertenkolleg Selbstorganisierende Sensor-Aktor-Netzwerke	Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen		Untersuchung von Fragestellungen im Bereich der Sensor-Aktor-Netzwerke, von der Kommunikation über die Informationsverarbeitung bis hin zur Hardware/Software-Systemintegration.
Helmholtz International Research School for Teratronics	Physik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau		Prinzipien teratronischer Bauteile und materialwissenschaftlicher Verfahren zur Herstellung dieser Bauteile unter ingenieurwissenschaftlichen Aspekten der Systemintegration und anwendungsspezifischen Fragen in der Medizin- und Informationstechnik.

Übersicht der Promotionsprogramme am KIT



Graduiertenkollegs	Fachbereiche		Forschungsbereiche
Helmholtz Research School Energy Related Catalysis	Chemie, Chemie-Ingenieurwesen, Elektrotechnik		Umwandlung alternativer Rohstoffe in chemische Produkte und chemische Energieträger, Photokatalyse, Aktivierung und Immobilisierung von CO ₂ , Mikroreaktoren, Brennstoffzellen und Batterie
Helmholtz Research School Integrated Materials Development for Novel High Temperature Alloys	Ingenieurwesen		Entwicklung, Charakterisierung, Modellierung und Herstellung hoch-warmfester Materialien auf Basis gerichtet erstarrter Legierungen.
Helmholtz Research School Mechanisms and Interactions of Climate Change in Mountain Regions (MICMoR)	Alle Fachbereiche, die sich mit Ökosystemen und Klimaprozessen auseinandersetzen: Physik, Meteorologie, Biologie, Chemie, Geografie, Umweltwissenschaften etc.		Auswirkung des Klimawandels auf Prozesse und Interaktionen an den Schnittstellen von Atmosphäre, Biosphäre und Pedo-/Hydrosphäre in Bergregionen.
Helmholtz Research School on Energy Scenarios	Ingenieurwesen, Philosophie, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Technikfolgenabschätzung		Technikfolgenabschätzung und Weiterentwicklung der Methodik zur Konstruktion und Bewertung von Energieszenarien. Analyse ihrer Wirkung und Wahrnehmung in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.
Weitere Promotionsprogramme	Fachbereiche		Forschungsbereiche
Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg	Physik, Chemie		Interdisziplinäre Forschung im Bereich hybrider organisch-inorganischer Nanostrukturen und molekularer Elektronik.
Graduate Program Service Research	Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen, Informationssysteme, Management, Mathematik, Sozialwissenschaften		Untersuchung von Servicesystemen und Dienstleistungsnetzwerken in den Bereichen Energie, Gesundheit, Informations- und Kommunikationstechnologien und Logistik. Ziel ist die Entwicklung eines Netzwerks der Grundversorgung (Service Value Network).
KIC InnoEnergy PhD School	Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften (primär Wirtschaftsingenieure)		Erforschung nachhaltiger Energien in verschiedenen Bereichen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft.
PhD Program of Karlsruhe School of Services (KSOS)	Architektur, Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Informatik, Mathematik, Maschinenbau		Service Innovation, Service Design und Engineering, Service Architecture, Service Society
Promotionskolleg e-drive	Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Chemieingenieurwesen		Elektromobilität
Promotionskolleg Gefügestrukturanalyse und Prozessbewertung	Ingenieurwesen, Informatik, Physik, Mathematik		Experimentelle und theoretische Erforschung von Strukturbildungsmechanismen in unterschiedlichen Materialsystemen und Prozessabläufen.

1.3.4 Assistenzpromotion

Die Assistenzpromotion ist die für die Ingenieurwissenschaften bewährte und vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) unterstützte Promotionsform. Der Begriff Assistenzpromotion meint, dass die Promovierenden am Institut, in der Regel über einen wissenschaftlichen Mitarbeitervertrag, angestellt sind. Durch diese Kombination ist die Einbindung in die Forschungs- und Lehrtätigkeit des Fachbereichs gewährleistet.³ Eine Assistenzpromotion ist sowohl im Rahmen einer Individualpromotion als auch in einem Promotionsprogramm möglich.

1.3.5 Externe Promotion

Unabhängig von der Promotionsform (Individualpromotion oder in einem Promotionsprogramm) können Promovierende auch in außeruniversitären **Forschungseinrichtungen** und **Unternehmen der Privatwirtschaft** forschen. In diesen Fällen sind die Promovierenden für gewöhnlich bei der Forschungseinrichtung oder dem Unternehmen direkt beschäftigt. Die Dissertation wird, je nach Absprache, während oder neben der Arbeitszeit verfasst.

Die großen Trägerorganisationen und Einrichtungsverbände der außeruniversitären Forschung sind:

- ▶ **Fraunhofer-Gesellschaft** mit primär angewandter ingenieurwissenschaftlicher Forschung
- ▶ **Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)** ist die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands. Das KIT gehört ebenfalls der HGF an.
- ▶ **Leibniz-Gemeinschaft** ist der Zusammenschluss von 84 wissenschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich eigenständigen Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen in Deutschland.
- ▶ **Max-Planck-Gesellschaft** mit Instituten in verschiedenen Wissenschaftsbereichen mit dem Schwerpunkt Grundlagenforschung

Bei einer **externen Promotion in einem Unternehmen** – der sogenannten **Industriepromotion** – arbeiten und forschen Sie für gewöhnlich direkt im Unternehmen. Der Vorteil liegt in dem Erwerb von Praxis- und Berufserfahrung bereits während der Promotion. Nachteile können durch die räumliche

3 Vgl. acatech BERICHTET UND EMPFIEHLT – Nr. 3: *Empfehlungen zur Zukunft der Ingenieurpromotion. Wege zur weiteren Verbesserung und Stärkung der Promotion in den Ingenieurwissenschaften an Universitäten in Deutschland*, 2008: www.acatech.de/fileadmin/user_upload/Baumstruktur_nach_Website/Acatech/root/de/Publikationen/Projektberichte/Acatech_Ingenieurpromotion_FINAL.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.



Entfernung zur Universität entstehen, wodurch der Kontakt zu den Betreuenden an der KIT-Fakultät, die Integration in die Arbeitsgruppe und der Zugang zum wissenschaftlichen Netzwerk eingeschränkter sein können als bei Promovierenden, die direkt am Institut forschen und arbeiten. Offene Doktorandenstellen und Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf den Websites der Unternehmen und auf dem ▶ [Jobportal des KIT](#).

1.3.6 Binationale Promotion

Eine weitere Option stellt die binationale Promotion dar, die sogenannte Cotutelle-de-thèse. Bei dieser Form werden Sie an zwei Universitäten in unterschiedlichen Ländern promoviert, d.h. Sie erwerben einen gemeinsam von zwei Universitäten verliehenen Doktorgrad. Eine binationale Promotion ist prinzipiell an allen KIT-Fakultäten und mit allen ausländischen Universitäten weltweit möglich, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen der Länder und Hochschulen dies zulassen.

Bei der binationalen Promotion verfassen Sie eine Dissertation, die jeweils von mindestens einem promotionsberechtigten Hochschulmitglied je Universität betreut wird. Der erste Schritt besteht demnach darin, Betreuende am KIT sowie an der gewählten Partneruniversität zu finden, die Ihre Promotion mittragen. Beide müssen dem Thema der Doktorarbeit zustimmen und sich verpflichten, die wissenschaftliche Betreuung der Dissertation miteinander abzustimmen und gemeinsam zu tragen. Weiterhin müssen Sie von den Fakultäten beider Hochschulen zur Promotion angenommen werden.⁴

4 Vgl. eucor: *Die binationale Promotion*, 2011: www.eucor-uni.org/sites/eucor-uni.org/files/cotutellede.pdf, letzter Zugriff: 03/2014 sowie Hochschulrektorenkonferenz (HRK): www.hr.de/themen/internationales/arbeitsfelder/mobilitaet-und-erkennung/cotutelle-de-these/, letzter Zugriff: 03/2014.

Voraussetzung für die Durchführung einer binationalen Promotion ist eine **Kooperationsvereinbarung**, die individuell zwischen der bzw. dem Promovierenden, den Betreuenden und den zwei Universitäten auf Hochschul- und Fakultätsebene zu schließen ist. In der Kooperationsvereinbarung werden alle Einzelheiten des binationalen Promotionsverfahrens verbindlich festgelegt. Folgende Punkte werden in Kooperationsvereinbarungen geregelt:

Regelung der Aufenthaltszeiten an den Hochschulen

Sprachregelung (Dissertation und mündliche Prüfung)

Unter Berücksichtigung der beteiligten Promotionsordnungen wird festgelegt, in welcher Sprache die jeweilige Prüfungsleistung zu erbringen ist.

Zusammensetzung der Prüfungskommission

Auf Basis eines ausgewogenen Verhältnisses wird die Kommission gemeinsam von den beteiligten Hochschulen ernannt.

Mündliche Prüfung

Die Vertragspartner verständigen sich über die Modalitäten (Form, Dauer, Ort, Sprache).

Notenskala

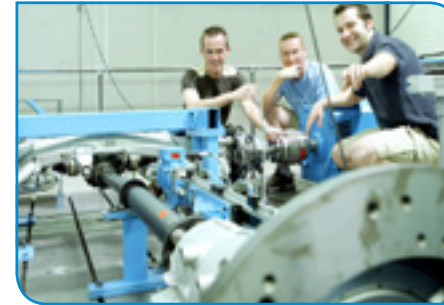
Die Universitäten verständigen sich über die Notengebung. Es empfiehlt sich, die Notensysteme beider Länder zu berücksichtigen.

Veröffentlichung der Dissertation⁵

Kooperationsvereinbarungen bilden ebenso wie Promotionsordnungen die rechtliche Grundlage binationaler Promotionen. Unterzeichnet wird die Vereinbarung von der bzw. dem Promovierenden, den Betreuenden, den Dekaninnen bzw. Dekanen und den Rektorinnen bzw. Rektoren der kooperierenden Universitäten sowie weiteren am Verfahren beteiligten Personen.

Weitere Informationen sowie eine Muster-Kooperationsvereinbarung finden Sie auf den Websites der ► [Hochschulrektorenkonferenz \(HRK\)](#) und der ► [Europäischen Konföderation der Oberrheinischen Universitäten \(eucor\)](#). Bei Fragen zur binationalen Promotion können Sie sich an das ► [KHYS](#) wenden.

⁵ Vgl. eucor: *Die binationale Promotion*, 2011: www.eucor-uni.org/sites/eucor-uni.org/files/cotutellede.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.



1.4 Zulassungsvoraussetzung

Allgemeine Zulassungsvoraussetzung zur Promotion am KIT ist gemäß dem baden-württembergischen Landeshochschulgesetz § 38 Abs. 3 ein mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossenes Studium in:

- einem Masterstudiengang,
- einem Studiengang an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder Kunsthochschule mit mindestens vierjähriger Regelstudienzeit oder
- einem auf einen grundständigen Studiengang aufbauenden Studiengang an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder einer anderen Hochschule mit Promotionsrecht.

Je nach KIT-Fakultät gibt es zusätzliche Bestimmungen: Oftmals wird ein überdurchschnittlicher Abschluss erwartet oder eine konkrete Obergrenze der Abschlussnote festgelegt, z.B. besser als 2,0. Bisweilen wird auch gefordert, dass die Bewerberinnen und Bewerber zu den besten 5 % ihres Jahrgangs an der Universität zählen. Für besonders qualifizierte Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen gelten gesonderte Zulassungsbedingungen. Ausländische Abschlüsse müssen zuvor als gleichwertig anerkannt werden. Beachten Sie diesbezüglich die Angaben in der jeweiligen Promotionsordnung.

An allen KIT-Fakultäten ist grundsätzlich auch eine Promotion für besonders qualifizierte **Absolventinnen** und **Absolventen eines Master- oder Diplomstudiengangs einer Hochschule** bzw. **Fachhochschule** und **Dualen Hochschule** bzw. **Berufsakademie** möglich. In diesen Fällen gelten besondere Zulassungsbedingungen, die in den Promotionsordnungen festgelegt sind. In der Regel findet ein Eignungsfeststellungsverfahren statt, im Zuge dessen der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation erbracht wird. Zudem müssen im Regelfall bis zur ► [Eröffnung des Promotionsverfahrens](#) zusätzliche Leistungsnachweise erworben werden, die nach der ► [Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand](#) vom Promotionsausschuss auferlegt werden.

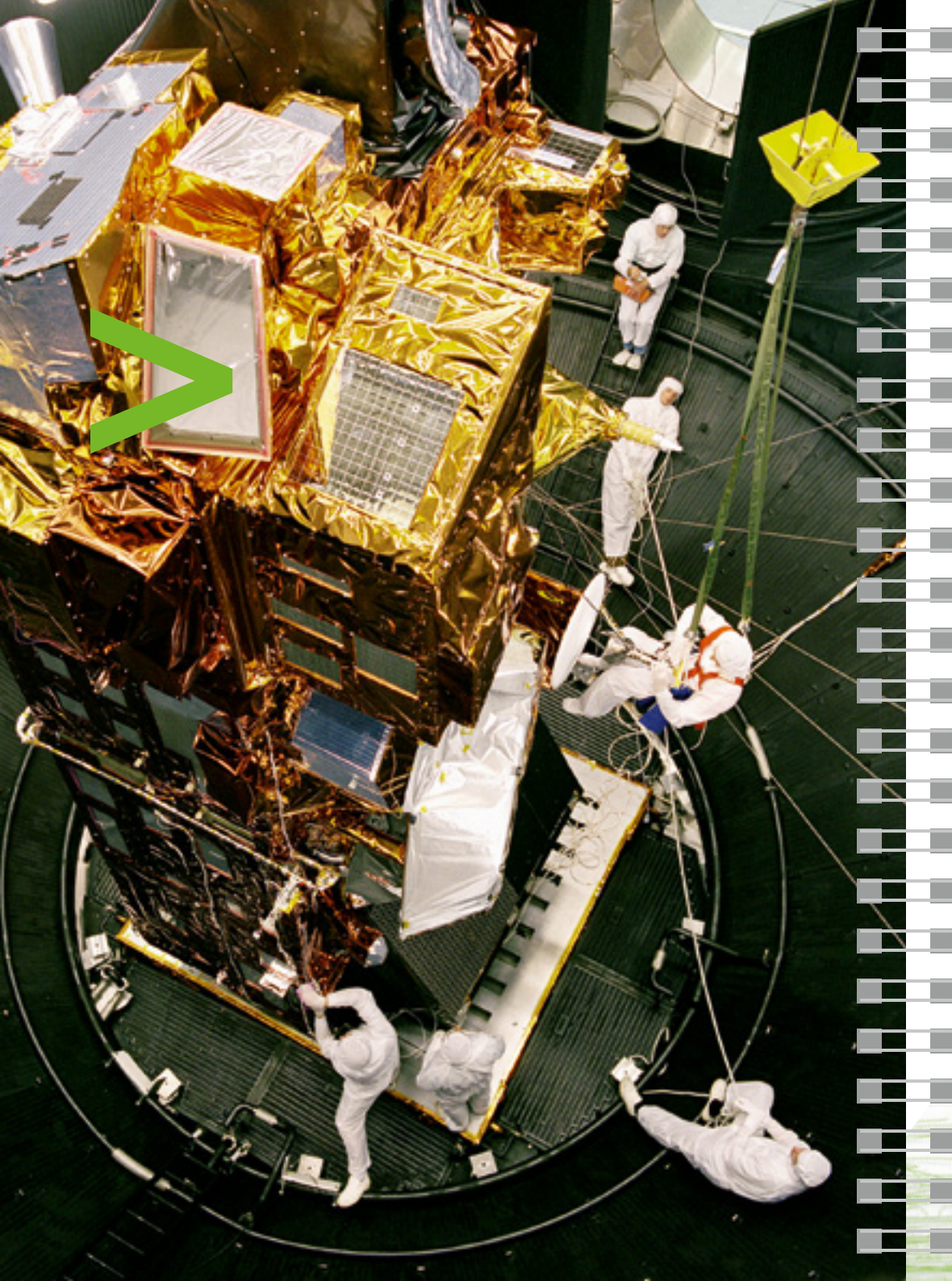
1.5 Promotionsordnung

Nach dem Landeshochschulgesetz führen die Hochschulen Promotionsverfahren auf Grundlage der Promotionsordnungen durch. Promotionsordnungen geben den **rechtlichen Rahmen** vor und legen die Voraussetzungen und Regelungen u.a. zur Erlangung des Doktorgrades an der jeweiligen Fakultät fest. Diese betreffen:

- die Zulassungsvoraussetzungen,
- die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand,
- wer als Referentin bzw. Referent zugelassen ist,
- das Promotionsverfahren,
- die mündliche Prüfung,
- die Sprache von Dissertation und mündlicher Prüfung,
- die Art der Veröffentlichung der Dissertation,
- die ggf. zu erbringenden (Studien-)Leistungen im Rahmen der Promotion.

Grundsätzlich gilt: Sie müssen alle Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, die in der Promotionsordnung stehen. Verbindlich ist diejenige Fassung der Promotionsordnung, die zum Zeitpunkt der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand an der Fakultät gültig ist. Gibt es an Ihrer Fakultät keine verpflichtende Annahme, ist die Promotionsordnung verbindlich, die zum Zeitpunkt des ▶ Promotionsgesuchs Gültigkeit hat. Prüfen Sie zudem, ob es ergänzende Regelungen gibt, die gewöhnlich zusammen mit der Promotionsordnung auf der jeweiligen ▶ [KIT-Fakultätswebsite](#) zu finden sind.





KAPITEL 2

Zu Beginn der Promotion

29

Das folgende Kapitel hilft Ihnen, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie finde ich mein Thema?
- Wie finde ich meine Betreuerin bzw. meinen Betreuer?
- Wie finanziere ich meine Promotion?
- Welche administrativen Schritte muss ich durchlaufen?

2.1 Forschungsthema

Prinzipiell ist es Aufgabe der Promovierenden, sich das Dissertationsthema selbst zu suchen und eine Fragestellung bzw. These zu formulieren. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, ein geeignetes Thema zu finden:

- Aus vorangegangenen Forschungsprojekten, der Master- oder Diplomarbeit ergibt sich ein Thema, das Sie vertiefend in der Dissertation bearbeiten wollen.
- Die Betreuerin bzw. der Betreuer schlägt Ihnen ein Thema vor oder entwickelt es gemeinsam mit Ihnen.
- Das Forschungsthema ist bereits vorgegeben, wie es bei Forschungsprojekten im Rahmen einer Industriepromotion oder bei Ausschreibungen von Stipendien- oder Promotionsstellen (u.a. in Promotionsprogrammen) der Fall sein kann.
- Die konkrete Themenfindung erfolgt im Rahmen einer Anstellung am KIT.

**Bei der Themenwahl sollten Sie beachten, dass**

- das Thema Ihrem Forschungsinteresse entspricht.
- das Thema wissenschaftlich relevant ist und neuartige Erkenntnisse verspricht.
- das Material und die nötige Infrastruktur (ggf. Labor, Werkstatt), die Sie für die Bearbeitung des Forschungsthemas benötigen, vorhanden und zugänglich sind.
- Sie das gewählte Thema in einem angemessenen Zeitraum bearbeiten können.

2.2 Promotionsbetreuung

Neben der Entscheidung für ein Forschungsthema steht zu Beginn der Promotion die Suche nach einer Betreuerin bzw. einem Betreuer. **Die bzw. der Betreuende begleitet und berät Sie während der Promotion** und ist Ihre erste Ansprechperson in allen Belangen der Promotion. Dabei kann das Betreuungsverhältnis abhängig von der Fachkultur und der Größe des Instituts sein. So kann in großen Instituten die direkte fachliche Betreuung an erfahrene wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter delegiert werden. Sind die Betreuerinnen bzw. Betreuer promotionsberechtigte Hochschulmitglieder, sind diese in der Regel zugleich auch die Referentinnen bzw. Referenten, d.h. sie bewerten die Promotionsleistung (Dissertation und mündliche Prüfung). Um eine zu große Abhängigkeit von nur einer Person zu vermeiden, empfehlen DFG und der Wissenschaftsrat die **frühzeitige Einbeziehung weiterer Betreuenden**.

An allen KIT-Fakultäten ist für die ► Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand eine **Betreuungszusage eines Hochschulmitglieds mit Promotionsberechtigung** verpflichtend. Geregelt ist die Promotionsberechtigung in den Promotionsordnungen. Wichtig für die Betreuungsbeziehung ist die Festlegung der gegenseitigen **Rechte und Pflichten** bereits zu Beginn der Promotion. Hierzu dienen ► Promotionsvereinbarungen.



Promotionsberechtigt sind jene Personen, die Promovierende als Referentinnen bzw. Referenten zur Promotion am KIT führen dürfen. Dies gilt für Professorinnen bzw. Professoren, Juniorprofessorinnen bzw. Juniorprofessoren, Privatdozentinnen bzw. Privatdozenten und KIT Associate Fellows.

KIT Associate Fellows sind herausragende, selbstständige, nicht habilitierte (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen bzw. (Nachwuchs-)Wissenschaftler, die von einer KIT-Fakultät als KIT Associate Fellow anerkannt wurden. Als solche können sie am Promotionsverfahren von Mitgliedern ihrer eigenen (Nachwuchs-)Gruppe mitwirken.

Betreuersuche

Bei der Suche nach einem promotionsberechtigten Hochschulmitglied, das Ihre Promotion betreut, sollten Sie neben der fachlichen Kompetenz auch darauf achten, dass die Kommunikation zwischen Ihnen stimmt. Bedenken Sie, dass die Betreuenden nicht unerheblich zum Gelingen der Promotion beitragen: Sie legen gemeinsam mit Ihnen das Thema fest, begleiten Sie während Ihrer Forschungsarbeit und bewerten sowohl Dissertation als auch Prüfungsleistung.

Ansprache durch ein (promotionsberechtigtes) Hochschulmitglied

Manche Master- oder Diplomstudierende werden direkt angesprochen, ob sie promovieren möchten, z.B. wenn die Hochschullehrerin bzw. der Hochschullehrer bereits die Abschlussarbeit betreut hat.

Stellen- und Stipendienausschreibungen

Gibt es bei Stellenausschreibungen den Zusatz *Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben* o.ä., wird eine Promotion auf der Stelle gewünscht und gefördert. In diesem Fall betreuen die Vorgesetzten häufig auch die Promotion. Bei Stipendien- und Stellenausschreibungen innerhalb von Promotionsprogrammen wird Ihnen nach einer erfolgreichen Bewerbung ein Betreuerteam passend zu Ihrem Thema zugewiesen.

Initiativanfrage bei einem (promotionsberechtigten) Hochschulmitglied

Sollten Sie noch auf der Suche sein, können Sie promotionsberechtigte Hochschulmitglieder am KIT recherchieren, die zu Ihrem Interessensgebiet forschen und diese kontaktieren. Sollten Sie nicht vor Ort sein, kann ein erster persönlicher Kontakt zum Beispiel auf Kongressen, Tagungen oder Konferenzen stattfinden, oder Sie fragen potenzielle Personen am KIT

telefonisch oder via E-Mail an, ggf. mit Kurzvorstellung Ihres Forschungsinteresses. Zeugnisse, Lebenslauf und Referenzschreiben sollten hinzugefügt werden. Achten Sie darauf, dass Sie ausgewählte, aussagekräftige Dokumente zur Verfügung stellen. Wenn Sie nicht sofort eine Antwort auf Ihre Anfrage erhalten, ist dies noch keine Absage.

Folgende Fragen können bei der Betreuerwahl hilfreich sein⁶:

- ___ Welche Forschungsschwerpunkte hat die Person?
- ___ Publiziert sie regelmäßig? Und wenn ja, in welchen Zeitschriften?
- ___ Sind Promovierende an den Publikationen beteiligt?
- ___ Sind die wissenschaftlichen Nachwuchskräfte auf Konferenzen, Kongressen und Tagungen vertreten?
- ___ Welche Finanzierungsmöglichkeiten werden mir angeboten?
- ___ Wie findet der fachliche Austausch statt (Kolloquien, Arbeitsbesprechungen)?
- ___ Bin ich in eine Arbeitsgruppe, ein Forschungsvorhaben, ein Industrieprojekt eingebunden?
- ___ Welche sonstigen Verpflichtungen habe ich (Lehre, administrative Aufgaben)? Wie viel Zeit bleibt mir für die Bearbeitung des eigentlichen Promotionsthemas?
- ___ Werden mir Auslandsaufenthalte und Weiterbildungen ermöglicht?
- ___ Wie viele Promovierende betreut die Person bereits?
- ___ Kann ich offen mit ihr kommunizieren?

2.3 KIT-Promovierende

Als KIT-Doktorandinnen bzw. KIT-Doktoranden gelten Promovierende, die das Promotionsverfahren am KIT durchlaufen und/oder ihren Forschungsmittelpunkt am KIT haben. Als rechtliche Absicherung dient Promovierenden die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand an einer der KIT-Fakultäten, da diese *die Hochschule zur wissenschaftlichen Betreuung* verpflichtet.⁷ Eine frühzeitige Annahme ist daher grundsätzlich sinnvoll.

2.3.1 Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand

Wer die ► Zulassungsvoraussetzungen zur Promotion erfüllt und die Promotion beabsichtigt, kann die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand

⁶ Vgl. Adamczak, Wolfgang: *Motivation, Themen- und BetreuerInnenwahl für eine Promotion*. In: Koepernik, Claudia (Hrsg.): *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006, S. 55-63, S. 62.

⁷ Vgl. Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg § 38 Abs. 5.

schriftlich bei der bzw. dem **Vorsitzenden des Promotionsausschusses oder dem KIT-Dekanat** (siehe jeweilige Promotionsordnung) beantragen. Die Annahme oder Ablehnung der Promotion obliegt den KIT-Fakultäten. Für den Annahmeantrag benötigen Sie unter anderem Ihr **vorläufiges Thema** und die **Betreuungszusage eines promotionsberechtigten Hochschulmitglieds**. Welche weiteren Unterlagen einzureichen sind, kann der ► Promotionsordnung der jeweiligen Fakultät entnommen werden. Gegebenenfalls steht auf der Fakultätswebsite ein Annahmeantrag zum Download bereit.

Im anschließenden Annahmeverfahren wird von der KIT-Fakultät zum einen geprüft, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen zur Promotion erfüllen, zum anderen erklärt sich die KIT-Fakultät durch die Annahme verbindlich bereit, die wissenschaftliche Betreuung der Promotion zu gewährleisten. Dies wäre z.B. dann relevant, wenn die Betreuerin bzw. der Betreuer die Promotion nicht weiter begleiten kann z.B. im Krankheitsfall oder bei einem Universitätswechsel.

Nachdem der Promotionsausschuss⁸ über Ihren Annahmeantrag entschieden hat, ergeht eine schriftliche Mitteilung an Sie über Annahme oder Ablehnung der Promotion. Die KIT-Fakultät kann Sie auch unter Vorbehalt⁹ annehmen. Dies bedeutet, dass Sie bis zur ► Eröffnung des Promotionsverfahrens zusätzliche Leistungsnachweise erbringen müssen.

Je nach KIT-Fakultät erfolgt die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand auf Zeit und umfasst einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren. Nach Ablauf dieser Frist kann in der Regel eine Verlängerung beantragt werden. Informationen zu den Fristen und Verlängerungsmöglichkeiten finden Sie in den Promotionsordnungen.

2.3.2 Immatrikulation von Promovierenden

Nur Promovierende, die nicht hauptberuflich in einem Arbeitsverhältnis stehen, können am KIT immatrikuliert werden. Beantragt wird die Immatrikulation von den Promovierenden nach Bestätigung der ► Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand beim ► Studierendenservice. Der Zeitraum

⁸ An manchen KIT-Fakultäten entscheiden andere Fakultätsorgane über die Annahmeanträge.

⁹ Die Annahme unter Vorbehalt erfolgt in der Regel bei Absolventinnen und Absolventen von (Fach-)Hochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Technischen Hochschulen und Dualen Hochschulen bzw. Berufsakademien sowie ggf. bei Absolventinnen und Absolventen mit ausländischem Studienabschluss oder Absolventinnen und Absolventen, bei denen ein Fachwechsel vorliegt. Eine frühzeitige Annahme ist in diesen Fällen vorteilhaft, um Umfang und Art der Leistungsnachweise frühzeitig vom Promotionsausschuss zu erfahren und den entsprechenden Zeit- und Arbeitsaufwand einzuplanen.

der Immatrikulation richtet sich nach der in der Promotionsordnung festgelegten Höchstdauer der Promotion (zwischen drei und fünf Jahren; eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich).

Mit der Immatrikulation am KIT erhalten Sie:

- eine KIT-Card.
- eine kostenlose KVV-Fahrberechtigung im KVV-Netz täglich von 18 bis 5 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen.
- die Option auf das KVV-Erweiterungsangebot ► [Studikarte](#).¹⁰
- die Nutzungserlaubnis für die Angebote des ► [Studentenwerks Karlsruhe](#), z.B. die Studierendenermäßigung in der Mensa und Cafeteria sowie beim Hochschulsport und Beratung durch die ► [Psychotherapeutische Beratungsstelle \(PBS\)](#).
- eine kostenlose Teilnahme an einem Sprachkurs pro Semester.

Mit der Immatrikulation sind Sie:

- haftpflicht- und
- unfallversichert (für Aufenthalte am KIT und Wege zum und vom KIT).

Ohne Arbeitsvertrag mit dem KIT ist aus Versicherungsgründen eine Immatrikulation empfehlenswert. Weitere Informationen zu Unfall- und Haftpflichtversicherungen erhalten Sie beim ► [Studentenwerk Karlsruhe](#).¹¹

Promovierende können sich jederzeit immatrikulieren. Den **Antrag auf Immatrikulation** finden Sie auf der Website des ► [Studierendenservice](#). Diesen bitte ausgedruckt mit den weiteren Unterlagen per Post an den Studierendenservice senden oder dort persönlich abgeben. Neben dem ausgefüllten

► [Antrag auf Immatrikulation](#) sind folgende **Unterlagen** einzureichen:

- Abiturzeugnis, Master-, Diplom- oder Staatsexamenszeugnis
- Bestätigung der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand durch die jeweilige Fakultät
- Kopie des Personalausweises
- Bescheinigung der Krankenversicherung
- ggf. Nachweis des Stipendiums oder Beschäftigungsverhältnisses am KIT
- Nachweis über Zahlung des Semesterbeitrags
- Passfoto

¹⁰ Dieses berechtigt zur ganztägigen Fahrt im KVV-Netz. Die Studikarte gilt sechs Monate und kann zusätzlich für etwa 136 Euro im International Student Center des Studentenwerks (im Foyer der Mensa, Adenauerring 7), bei den KVV-Kundenzentren und in DB-Bahnhöfen erworben werden.

¹¹ Beachten Sie, dass immatrikulierte Promovierende kein Arbeitslosengeld I oder II beantragen können.

Immatrikulation von Promovierenden

► [KIT-Servicezentrum Studium und](#)

[Lehre: Studierendenservice](#)

Welcome Desk

Campus Süd

Kaiserstr. 12

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-47483 oder -42952

130 Euro¹² und setzt sich aus den Verdiensteinnahmen der KVV-Fahrberechtigung zusammen. Immatrikulierte Promovierende in der Regel erhalten einen Zuschuss zu den Beiträgen.

Promotion

Die Promotionsordnung von 2013 zeigt, dass 83 % der Promovierenden mindestens eine halbe Stelle in der Promotion haben, wobei auch externe Forschungseinrichtungen einbezogen sind. Eine weitere Option ist die Finanzierung durch die Eltern, die rund 8 % der Befragten finanzieren.

Promotion die Finanzierung für die Promotion abgeschlossen ist. Behalten Sie dies im Hinterkopf, um Übergangs- oder Weiterfinanzierungsmöglichkeiten in Deutschland beziehungsweise in der Promotion nur eine Art der Finanzierung.¹³

Stipendium?

Vor- und Nachteile, die Sie individuell abwägen müssen, liegen in der sozialen und arbeitsrechtlichen Situation (Arbeits-)Zeit Sie für die Promotion aufwenden.

Arbeitsverhältnis, sind Sie im Gegenseitigen Arbeitsverhältnis gesichert. Sie zahlen in die Kranken-, Renten- und profitieren von den gesetzlichen Regelungen während der Elternzeit. Sie haben Anspruch auf Krankengeld im Krankheitsfall¹⁴ und nach Ablauf

¹² Beitrags- und Gebührenübersicht, www.kit.edu/

¹³ Promotion. In: Koepf, Claudia (Hrsg.): *Promotion. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, S. 14.

¹⁴ Regelungen zu Stipendienfortzahlungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitsförderung). Informieren Sie sich hierzu

der Immatrikulation richtet sich nach der gelegten Höchstdauer der Promotion. Eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich.

Mit der Immatrikulation am KIT erhalten Sie:

- eine KIT-Card.
- eine kostenlose KVV-Fahrberechtigung von 18 bis 5 Uhr sowie an Wochentagen.
- die Option auf das KVV-Erweiterungsticket.
- die Nutzungserlaubnis für die A-Küche in Karlsruhe, z.B. die Studierendencafeteria sowie beim Hochschulcafé.
- Psychotherapeutische Beratung.
- eine kostenlose Teilnahme an einem Seminar.

Mit der Immatrikulation sind Sie:

- haftpflicht- und unfallversichert (für Aufenthalte am KIT).

Ohne Arbeitsvertrag mit dem KIT ist die Immatrikulation empfehlenswert. Wohn- und Haftpflichtversicherungen erhalten Sie in Karlsruhe.¹¹

Promovierende können sich jederzeit in der Promotionsverwaltung **immatrikulieren**. finden Sie auf der Website [www.kit.edu/promotion](#) bitte ausgedruckt mit den weiteren Unterlagen per E-Mail an service@kit.edu senden oder dort persönlich.

- ▶ **Antrag auf Immatrikulation** sind folgende Unterlagen erforderlich:
 - Abiturzeugnis, Master-, Diplom- oder Bachelorabschluss
 - Bestätigung der Annahme als DoktorandIn der jeweiligen Fakultät
 - Kopie des Personalausweises
 - Bescheinigung der Krankenversicherung
 - ggf. Nachweis des Stipendiums oder
 - Nachweis über Zahlung des Semesterbeitrags
 - Passfoto

¹⁰ Dieses berechtigt zur ganztägigen Fahrt im KVV und kann zusätzlich für etwa 136 Euro im Wintersemester (im Foyer der Mensa, Adenauererring 7) an den KVV-Bahnhöfen erworben werden.

¹¹ Beachten Sie, dass immatrikulierte Promovierende in Karlsruhe Wohn- und Haftpflichtversicherungen beantragen können.

Steuerliche Absetzung von Promotionskosten

Wenn die Promotion zwingend beruflich bedingt ist und ein Nachweis darüber erbracht werden kann, lassen sich die Kosten, die im Rahmen einer Promotion entstehen, als Werbungskosten in unbegrenzter Höhe steuerlich absetzen. Liegt kein Nachweis vor, können die Kosten als Sonderausgaben (Ausbildungskosten) mit bis zu 4.000 Euro pro Kalenderjahr beim Finanzamt geltend gemacht werden.

Grundsätzlich können Promotionskosten nur abgesetzt werden, wenn im gleichen Kalenderjahr steuerpflichtige Einkünfte eingenommen wurden, die über dem Grundfreibetrag liegen. Als absetzbare Kosten gelten z.B. Semesterbeiträge, Fahrt- und Reisekosten, Computer und Software, Fachliteratur, Arbeits- und Büromaterialien, Teilnahmegebühren an Konferenzen und Tagungen sowie Druckkosten.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie beim Service Center des Finanzamtes oder bei einer Steuerberaterin bzw. einem Steuerberater.

Der Semesterbeitrag liegt bei etwa 130 Euro¹² und setzt sich aus den Verwaltungskosten und den Kosten für die KVV-Fahrberechtigung zusammen. Bitte beachten Sie, dass auch immatrikulierte Promovierende in der Regel keine Ermäßigung der Krankenkassenbeiträge erhalten.

2.4 Finanzierung der Promotion

Die **Doktorandenbefragung** des KHYS von 2013 zeigte, dass 83 % der befragten Promovierenden am KIT mindestens eine halbe Stelle innehaben. Neben dem KIT vergeben auch externe Forschungseinrichtungen und Unternehmen Doktorandenstellen. Eine weitere Option bieten Stipendien, über die sich rund 8 % der Befragten finanzieren.

Selten steht bereits zu Beginn der Promotion die Finanzierung für die gesamte Dauer der Promotion fest. Auch können Stipendien und Arbeitsverträge auslaufen, bevor die Promotion abgeschlossen ist. Behalten Sie dies im Auge und kümmern Sie sich rechtzeitig um Übergangs- oder Weiterfinanzierungen. Eine Finanzierung der Promotion aus verschiedenen Töpfen ist durchaus üblich. Die wenigsten Promovierenden in Deutschland beziehen über den Gesamtzeitraum der Promotion nur eine Art der Finanzierung.¹³

Beschäftigungsverhältnis oder Stipendium?

Beide Finanzierungsmodelle bieten Vor- und Nachteile, die Sie individuell abwägen müssen. Die Unterschiede liegen in der sozialen und arbeitsrechtlichen Absicherung und darin, wie viel (Arbeits-)Zeit Sie für die Promotion zur Verfügung haben.

Befinden Sie sich in einem **Beschäftigungsverhältnis**, sind Sie im Gegensatz zum Stipendium sozial besser abgesichert. Sie zahlen in die Kranken-, Sozial- und Rentenversicherung ein und profitieren von den gesetzlichen Regelungen für Schwangerschaft und Elternzeit. Sie haben Anspruch auf bezahlten Urlaub, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall¹⁴ und nach Ablauf

¹² Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Beitrags- und Gebührenübersicht*, www.kit.edu/studieren/8302.php, letzter Zugriff: 03/2014.

¹³ Vgl. Würmann, Carsten: *Finanzierung der Promotion*. In: Koepfner, Claudia (Hrsg.): *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006, S. 125-155, S. 125.

¹⁴ Einige Stipendiengeber haben ebenfalls Regelungen zu Stipendienfortzahlungen bei längerer Krankheit (z.B. die Landesgraduiertenförderung). Informieren Sie sich hierzu direkt bei den Stipendiengebern.

des Arbeitsverhältnisses auf Arbeitslosengeld I¹⁵. Jedoch steht bei einem Beschäftigungsverhältnis üblicherweise nicht die gesamte Arbeitszeit für die Promotion zur Verfügung; es gehen meist weitere Verpflichtungen wie Lehre, administrative und organisatorische Aufgaben damit einher.¹⁶ Besprechen Sie vor Vertragsabschluss, wie viel der Arbeitszeit Sie für die Promotion und wie viel Sie für andere Aufgaben aufwenden können.

Stipendien werden in der Regel an herausragende Absolventinnen bzw. Absolventen vergeben und stellen eine besondere Auszeichnung dar. Mit einem Stipendium können Sie sich für gewöhnlich primär auf Ihre Promotion konzentrieren, was zu einer kürzeren Promotionsdauer führen kann. Die besten Chancen auf ein Stipendium haben Sie bei Beantragung im ersten Jahr der Promotion. Wenige Stiftungen fördern fortgeschrittene Promotionsprojekte; Abschlussstipendien gibt es fast keine. Die Höhe des Stipendiums wird von dem Stipendienggeber festgelegt und liegt meist zwischen 800 und 1.800 Euro. Da Promotionsstipendien der Forschungsförderung dienen, sind diese in der Regel steuerbefreit.¹⁷ Beachten Sie jedoch, dass Sie von einem Stipendium den Beitrag für die ► **Kranken- und Pflegeversicherung** abführen müssen. Die Beiträge für die Renten- und Arbeitslosenversicherung entfallen, dies bedeutet aber auch, dass nach Ablauf des Stipendiums kein Anspruch auf Arbeitslosengeld I besteht.

2.4.1 Beschäftigungsverhältnisse am KIT Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle

Wissenschaftlich Beschäftigte übernehmen in der Regel neben ihrer eigenen Forschungsarbeit zusätzliche (Verwaltungs-)Aufgaben und unterstützen ihre Vorgesetzten in Forschung und Lehre, d.h. sie haben Lehrverpflichtungen, betreuen Studierende, korrigieren Klausuren und Hausarbeiten, organisieren Tagungen etc. Auf diese Weise sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für gewöhnlich gut in die universitären Strukturen eingebunden und erhalten einen umfassenden Einblick in die Aufgabenbereiche einer Hochschule. Vergütet werden diese Stellen in der Regel nach TV-L E 13¹⁸. Je nach Fachgebiet oder Institut werden halbe bis volle Beschäftigungsverhältnisse vergeben. Beachten Sie, dass wissenschaftliche Mitarbeiterverträge

¹⁵ Arbeitslosengeld I kann beantragt werden, wenn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den letzten zwei Jahren mindestens 12 Monate in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis angestellt waren.

¹⁶ Dies gilt nicht für die Doktorandenverträge, die am Großforschungsbereich vergeben werden.

¹⁷ Vgl. Einkommensteuergesetz § 3 Nr. 44.

¹⁸ TV-L E 13 – Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder Entgeltgruppe 13.



unter die Höchstbefristungsdauer nach dem ► **Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)** fallen.

Bei Fragen rund um das Beschäftigungsverhältnis können Sie sich an den ► **Personalservice** und den ► **Personalrat** des KIT wenden. Offene Stellenausschreibungen für Promovierende finden Sie unter ► **Job und Karriere** auf der Website des KIT. Weitere Informationen zu den Tarifverträgen erhalten Sie bei der ► **Tarifgemeinschaft deutscher Länder**.

Doktorandenverträge des Großforschungsbereichs am KIT

Für Promovierende des Großforschungsbereichs besteht zudem die Möglichkeit, einen sogenannten Doktorandenvertrag zu erhalten. In diesem ist festgelegt, dass die Promovierenden ausschließlich zum Zwecke der Promotion beschäftigt werden. In der Regel übernehmen die Doktorandinnen bzw. Doktoranden damit keine weiteren Aufgaben am Institut, wie sie oftmals von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet werden. Die Vergütung von Doktorandenverträgen entspricht TVöD 13¹⁹. Abhängig von der Fachrichtung werden die Stellen mit 50 % oder 75 % inklusive 25 % Gewinnungszulage vergütet. Auch für Doktorandenverträge gilt die Höchstbefristungsdauer nach dem ► **Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)**.

Bei einer 100 %-Stelle, die nach TV-L E 13 bzw. TVöD 13 vergütet wird, beläuft sich das monatliche Bruttoeinkommen auf etwa 3.250 Euro.

¹⁹ TVöD 13 – Tarifrrecht für den öffentlichen Dienst Entgeltgruppe 13.

Wissenschaftliche Hilfskraft am KIT

In manchen Fällen werden auch Stellen als wissenschaftliche Hilfskräfte²⁰ vergeben, die im Vergleich zur wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle geringer vergütet werden (mit einem Master- oder Diplomabschluss etwa 14 Euro/h). Verdienen Sie als wissenschaftliche Hilfskraft mehr als 450 Euro im Monat, befinden Sie sich in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis und sind über den Arbeitgeber kranken- und sozialversichert. Die Zeit als wissenschaftliche Hilfskraft wird bei mehr als 25 % Regelarbeitszeit²¹ auf die Höchstbefristungsdauer nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) an Universitäten und Forschungseinrichtungen angerechnet.

Höchstbefristungsdauer nach WissZeitVG

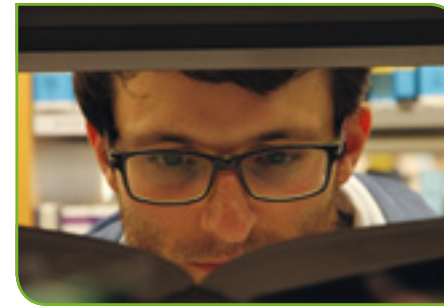
Der Gesetzgeber hat mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz vom 12. April 2007 eine sachgrundlose Höchstbefristungsdauer für wissenschaftliches und künstlerisches Personal mit Ausnahme von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern beschlossen. Als wissenschaftliches Personal gelten neben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Promovierenden mit Doktorandenvertrag auch wissenschaftliche Hilfskräfte. Das WissZeitVG legt fest, dass wissenschaftliche Beschäftigte vor der Promotion bis zu 6 Jahre, nach abgeschlossener Promotion ebenfalls bis zu 6 Jahre (in der Medizin bis zu 9 Jahre) sachgrundlos an deutschen Hochschulen oder überwiegend staatlich finanzierten Forschungseinrichtungen befristet eingestellt werden können.²² Alle oben beschriebenen Arbeitsverhältnisse, die mehr als ein Viertel der regelmäßigen Arbeitszeit²³ umfassen, werden auf die zulässige Befristungsdauer von sechs Jahren vor bzw. nach der Promotion angerechnet. Zeiten in denen promoviert wurde, werden grundsätzlich angerechnet. So auch jene in denen kein Arbeitsverhältnis mit einer Hochschule oder Forschungseinrichtung bestand. Zeiten von befristeten Arbeitsverträgen vor Abschluss des Studiums werden nicht auf die Befristungsdauer angerechnet. Unter Umständen gibt es die Möglichkeit auch über diesen Zeitraum hinaus befristete Verträge abzuschließen.

²⁰ Wissenschaftliche Hilfskräfte können mit einer Arbeitszeit von mindestens acht bis maximal 85 Stunden im Monat an Universitäten und Forschungseinrichtungen beschäftigt werden.

²¹ Die Regelarbeitszeit beträgt 39,5 Stunden/Woche.

²² Die sachgrundlose Höchstbefristungsdauer verlängert sich, wenn Kinder unter 18 Jahren betreut werden (je Kind um zwei Jahre).

²³ Siehe Fußnote 21.



2.4.2 Externe Beschäftigungsverhältnisse

Ebenfalls üblich ist die Finanzierung über Doktorandenstellen in externen (Forschungs-)Einrichtungen und Unternehmen. Forschungseinrichtungen vergüten in der Regel in Anlehnung an TVöD. Unternehmen vergüten individuell. Auch hier sollten Sie darauf achten, dass Ihnen genug Zeit für die Promotion bleibt und der regelmäßige Kontakt zu den Betreuenden am KIT gewährleistet ist. (► [Externe Promotion](#))

2.4.3 Promotionsstipendien

Promotionsstipendien werden vom Land Baden-Württemberg (Landesgraduiertenförderung), von Promotionsprogrammen, den ► [Begabtenförderungswerken](#) sowie weiteren externen Stiftungen vergeben. Eine Auswahl an Promotionsstipendien finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#) und in Online-Stipendiendatenbanken, wie dem ► [Stipendienlotsen](#).

Einige Stipendienggeber bieten ihren Stipendiaten zudem ein Rahmenprogramm sowie weitere Förderungen in Form von Forschungskostenpauschalen, Reisestipendien, Weiterbildungs- und Netzwerkprogrammen etc. an. Häufig wird für die Bewerbung ein ► [Exposé](#) bzw. Forschungskonzept inklusive ► [Zeit- und Arbeitsplan](#) benötigt. Weiterhin müssen Sie im Regelfall zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits von einer KIT-Fakultät zur Promotion angenommen worden sein. Sollten Sie planen, neben dem Stipendium einer bezahlten **Nebentätigkeit** nachzugehen, informieren Sie sich im Vorfeld bei der jeweiligen Stiftung, ob und in welchem zeitlichen und finanziellen Umfang dies möglich ist, ohne dass es Auswirkungen auf das Stipendium hat.

Als Mitglied im ► [KHYS-Netzwerk](#) werden Sie regelmäßig per E-Mail über aktuelle Stipendienausschreibungen informiert.

Der Weg zum

Doktorgrad

Zu Beginn der Promotion

Promotionsordnung kennen

Die Promotionsordnungen finden Sie als Download auf den Websites der ► [KIT-Fakultäten](#).

Promotionsthema konkretisieren

Individualpromotion: promotionsberechtigte Betreuerin bzw. promotionsberechtigten Betreuer finden

In Promotionsprogrammen (Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs) wird den Promovierenden i. d. R. ein Betreuer team zugewiesen.

Finanzierung klären

- [Stellenausschreibungen für Promovierende am KIT](#)
- [Stipendienberatung beim KHYS](#)

Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand durch die KIT-Fakultät

Online-Anmeldung im ► [KHYS-Netzwerk](#)

Immatrikulation am KIT

Während der Promotion

Teilnahme an Konferenzen, Tagungen, Symposien (z.B. KIT PhD Symposium) etc.

Veröffentlichung von Beiträgen

Nutzung der ► [KHYS-Programme](#)

(Persönlicher) Austausch mit anderen Promovierenden

Abschluss der Promotion

Abgabe der Dissertation und Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens

Eröffnung des Promotionsverfahrens durch die KIT-Fakultät

Das Promotionsverfahren umfasst neben der Prüfung und Begutachtung der Dissertation eine mündliche Prüfung sowie die Veröffentlichung der Dissertation.

Begutachtung der Dissertation

Mündliche Prüfung

Veröffentlichung der Dissertation

Abgabe der Pflichtexemplare in der KIT-Bibliothek und ggf. in der KIT-Fakultät

Erhalt der Promotionsurkunde

Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg

Jährlich werden am KIT jeweils zum 1. Oktober Promotionsstipendien nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG) an hochqualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte vergeben. Förderbeginn ist jeweils der 1. Januar. Nach dem ersten Jahr kann basierend auf einem Weiterbewilligungsantrag das Stipendium um ein weiteres Jahr verlängert werden. Informationen erhalten Sie beim ► [KHYS](#). Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- die Anmeldung im ► [KHYS-Netzwerk](#),
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium,
- eine herausragende Qualifikation,
- ein wissenschaftliches Arbeitsvorhaben, das einen wichtigen Beitrag zur Forschung erwarten lässt,
- die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand an einer KIT-Fakultät,
- die wissenschaftliche Betreuung durch ein promotionsberechtigtes Hochschulmitglied des KIT.

Monatlicher Fördersatz: 1.100 Euro
Familienzuschlag: 160 Euro (ein Kind), 210 Euro (zwei oder mehr Kinder)
Förderdauer: maximal zwei Jahre

Stipendien der Promotionsprogramme am KIT

Manche KIT-Promotionsprogramme vergeben Stipendien für Promovierende. Stipendienausschreibungen und Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der Website des entsprechenden ► [Promotionsprogramms](#).

Monatlicher Fördersatz: bis zu 1.365 Euro
Familienzuschlag: variabel
Förderdauer: maximal drei Jahre

Begabtenförderungswerke

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten ► [Begabtenförderungswerke](#) fördern unabhängig von der Staatsangehörigkeit besonders begabte und befähigte Absolventinnen und Absolventen aller Fachrichtungen, die an einer deutschen Universität zur Promotion zugelassen sind. Neben der materiellen Zuwendung bieten die Begabtenförderungswerke ein breites Förderprogramm in Form von Mentoring, Fortbildungsseminaren und -tagungen etc. Informationen zu den



Promotionsstipendien und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie direkt bei dem jeweiligen Begabtenförderungswerk oder auf der Website von ► [Stipendium Plus](#).

Monatlicher Fördersatz: bis zu 1.050 Euro zzgl. 100 Euro
 Forschungskostenpauschale
Familienzuschlag: 155 Euro
Zuschlag Kinderbetreuungskosten: 155 bis 255 Euro
Förderdauer: bis zu drei Jahre, in Sonderfällen (Kinderbetreuung, Behinderung) bis zu vier Jahre
Weiteres: Auslandszuschläge sowie Zuschüsse zu Reisekosten

Private Stiftungen

Neben den staatlich geförderten Begabtenförderungswerken bieten auch viele Stiftungen (z.B. der privaten Wirtschaft) Promotionsstipendien an. Zielgruppe, Bewerbungsmodalitäten, Anforderungen und Fördergelder sind variabel und hängen von der inhaltlichen Ausrichtung der jeweiligen Stiftung ab. Eine Auswahl finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#) und in Stipendien-datenbanken wie dem ► [Stipendienlotsen](#).

Promotionsstipendien mit Vorauswahl am KIT

Deutsche Telekom Stiftung

Mit dem Stipendienprogramm der Deutschen Telekom Stiftung werden besonders begabte und leistungsbereite Promovierende der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie, Informatik und Ingenieurwissenschaften gefördert. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen erkennbar eine Karriere als Führungskräfte in der Industrie anstreben. Bei entsprechender fachlicher Exzellenz werden besonders Frauen gefördert. Die Auswahl der Bewerbungen zur Empfehlung an die Stiftung erfolgt am KIT durch das KIT-Präsidium auf Empfehlung des Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS). Betreut wird CRYS von der KIT-Forschungsförderung (FOR). Die Unterlagen werden beim ► [KHYS](#) eingereicht. Eigenbewerbungen bei der Stiftung sind nicht möglich.

Monatlicher Fördersatz: 1.800 Euro
Jährliches Sachkostenbudget: 3.000 Euro
Förderdauer: zwei Jahre mit der Option auf Verlängerung bis zu 12 Monaten

Carl Zeiss Stiftung

Das Promotionsstipendium der Carl Zeiss Stiftung fördert herausragende Promovierende aus dem Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Jährlich wechselnd werden bei der Ausschreibung unterschiedliche thematische Schwerpunkte festgelegt. Bei der Antragstellung ist das Forschungsvorhaben in Anlehnung an DFG-Standards zu begründen. Die Auswahl der Bewerbungen zur Empfehlung an die Stiftung erfolgt am KIT durch das KIT-Präsidium auf Empfehlung des Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS). Die Unterlagen werden beim ► [KHYS](#) eingereicht. Eigenbewerbungen bei der Stiftung sind nicht möglich.

Monatlicher Fördersatz: 1.500 Euro

Förderdauer: zwei Jahre. In Ausnahmefällen und im Rahmen der verfügbaren Mittel ist eine Verlängerung um ein Jahr möglich.

Brigitte Schlieben-Lange-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind

Das ► [Brigitte Schlieben-Lange-Programm](#) richtet sich an Frauen mit Kind, die eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit aufnehmen, fortsetzen oder berufsbegleitend durchführen möchten. Ansprechpartnerin für das Stipendium ist die ► [Chancengleichheit am KIT](#).

Monatlicher Fördersatz: 1.200 Euro

Förderdauer: zwei Jahre

2.5 Exposé, Zeit- und Arbeitsplan

Mit einem **Exposé bzw. Forschungskonzept** stellen Sie zu Beginn der Promotion einen Projektplan auf, der sowohl Ihnen als auch Ihren Betreuerinnen und Betreuern als wertvolle Orientierung vor und während der Promotion dient. Häufig wird für eine Stipendienbewerbung sowohl ein Exposé als auch ein Zeit- und Arbeitsplan benötigt. In einem Exposé fassen Sie die Problem- bzw. Fragestellung und Zielsetzung der Dissertation zusammen, geben den Stand der Forschung wider und legen Ihr methodisches Vorgehen fest. Weiterhin enthält es einen Zeit- und Arbeitsplan sowie ein Literaturverzeichnis.

Zeit- und Arbeitsplan

Durchschnittlich umfasst die Promotion, abhängig vom Fachgebiet, eine Dauer von drei bis fünf Jahren. Bei einer solchen Zeitspanne ist es essenziell die Arbeit in überschaubare Teilstrecken aufzuteilen, die in einem Zeit- und Arbeitsplan fixiert werden. Der Zeit- und Arbeitsplan sollte immer Projektbeginn und -ende, alle Arbeitsschritte und die dafür eingeplante Zeitdauer enthalten. Beachten Sie bei der Erstellung des Plans vor allem folgende Punkte:

Zwischenziele setzen

Definieren Sie Arbeitspakete und ordnen Sie diese zeitlich ein.

Realistische Planung

Wenn Sie unsicher sind, wie viel Zeit ein bestimmter Arbeitsschritt einnimmt, kalkulieren Sie den Zeitaufwand großzügig.

Zeitreserven

Planen Sie Konferenzen und Veröffentlichungen sowie Zeit für Unvorhergesehenes mit ein.

Status quo

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Zeit- und Arbeitsplan und passen Sie ihn dem Status quo an.

2.6 Versicherungen

Auswirkungen hat die Art der Finanzierung insbesondere im Hinblick auf die Sozial-, Kranken- und Pflegeversicherung. So sind Promovierende, die über ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis angestellt sind (Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, die mehr als 450 Euro/Monat bei einem Arbeitgeber verdienen) automatisch über den Arbeitgeber sozialversichert.²⁴ Anders verhält es sich bei Promovierenden, die in keinem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen, wie dies in der Regel bei Stipendiatinnen und Stipendiaten der Fall ist. Diese müssen sich selbst um ihre Sozial-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung kümmern. Verpflichtend ist in diesem Fall ausschließlich die Kranken- und Pflegeversicherung.

2.6.1 Kranken- und Pflegeversicherung

Ohne versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis müssen sich Promovierende nach dem 5. Sozialgesetzbuch § 9 freiwillig kranken- und pflegeversichern. Dabei können sie zwischen den gesetzlichen und privaten Krankenkassen wählen.

²⁴ Sozialversicherungen sind Pflichtversicherungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht geringfügig beschäftigt sind. Zu den Sozialversicherungen zählen die gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung.

Der Versicherungsbeitrag der **gesetzlichen Krankenkassen** ist einheitlich festgelegt und wird prozentual vom Einkommen abgezogen. Bei freiwillig Versicherten werden sämtliche Bruttoeinnahmen bei der Berechnung der Beiträge berücksichtigt. Zu diesen Einnahmen zählen auch Stipendien. Der Beitrag beläuft sich auf derzeit 15,5 % für die Krankenversicherung und auf etwa 2 % (abhängig davon, ob Sie Kinder haben) für die Pflegeversicherung. Liegt Ihr monatliches Einkommen unter der Mindestgrenze von etwa 900 Euro, zahlen Sie den Versicherungsmindestbetrag von etwa 150 Euro.

Der Beitrag der **privaten Krankenversicherungen** hängt vom gewählten Versicherungsschutz und dem Eintrittsalter ab.²⁵

2.6.2 Rentenversicherung

Pflichtversicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d.h. Personen, die mehr als 450 Euro im Monat bei einem Arbeitgeber verdienen, sind automatisch gesetzlich rentenversichert. Stipendiatinnen und Stipendiaten können sich freiwillig versichern; dabei ist die Höhe des Beitrags unabhängig vom Einkommen und kann selbst festgelegt werden. Der Mindestbeitrag beläuft sich monatlich auf etwa 85 Euro.²⁶ Zu Beginn einer freiwilligen Versicherung müssen Sie sich beim zuständigen Rentenversicherungsträger (in der Regel ist dies der, an den zuletzt Beiträge gezahlt wurden) anmelden. Sollten Sie keinen Rentenversicherungsträger haben, informieren Sie sich zunächst bei der ► Deutschen Rentenversicherung. Erkundigen Sie sich dort auch, ob eine freiwillige Rentenversicherung in Ihrem Fall sinnvoll ist.

2.6.3 Arbeitslosenversicherung

Pflichtversicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind automatisch gesetzlich arbeitslosenversichert. Freiwillig in die Arbeitslosenversicherung einzuzahlen ist nur Selbstständigen, Pflegepersonen und im Ausland Beschäftigten möglich. Stipendiatinnen und Stipendiaten können sich nicht freiwillig versichern und haben folglich im Fall der Arbeitslosigkeit nach Ablauf des Stipendiums keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I.

²⁵ Im Regelfall liegt der Beitrag der privaten Krankenkassen über dem der gesetzlichen Krankenversicherung. Weiterhin ist zu bedenken, dass ein Wechsel von der privaten in die gesetzliche Krankenversicherung nur unter bestimmten Bedingungen möglich ist.

²⁶ Vgl. Deutsche Rentenversicherung: *Beitragstafel für Pflichtversicherung und freiwillige Versicherung*, www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/5_Services/04_formulare_und_antraege/pdf/V0091.html, letzter Zugriff: 03/2014.



2.6.4 Unfallversicherung

Promovierende mit einem KIT-Arbeitsvertrag sowie alle am KIT immatrikulierten Promovierenden sind **gesetzlich unfallversichert**. Dieser Versicherungsschutz erstreckt sich auf Tätigkeiten, die dem organisatorischen Verantwortungsbereich²⁷ des KIT zuzurechnen sind sowie auf die Wege zwischen Wohnung und KIT. Personen, die weder am KIT immatrikuliert sind noch einen Arbeitsvertrag mit dem KIT haben, sind nur dann gesetzlich unfallversichert, wenn sie *wie ein Beschäftigter* am KIT tätig sind.²⁸

Unabhängig von der gesetzlichen Unfallversicherung können Sie eine **private Unfallversicherung** abschließen, die für den Arbeits- und Privatbereich gleichermaßen greift. Die Beiträge sind abhängig vom Leistungsumfang und beginnen bei etwa 50 Euro jährlich.

2.6.5 Haftpflichtversicherung

Promovierende mit KIT-Mitarbeiterstatus sind, wenn weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit nachzuweisen sind, während der Arbeitszeit über das KIT haftpflichtversichert. Immatrikulierte Promovierende sind über das Studentenwerk haftpflichtversichert. Promovierende, die weder immatrikuliert sind noch einen KIT-Mitarbeitervertrag haben, haften persönlich.²⁹

²⁷ Vgl. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): *Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz an Hochschulen*, 2008, publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8083.pdf, S. 7f, letzter Zugriff: 03/2014.

²⁸ Das heißt, *die Tätigkeit ist vergleichbar mit der Tätigkeit der in einem Beschäftigungsverhältnis zur Hochschule Stehenden*, in: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): *Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz an Hochschulen*, 2008, publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8083.pdf, S. 8f, letzter Zugriff: 03/2014.

²⁹ Klären Sie in diesem Fall, ob Sie nicht bereits über eine Familienversicherung, d.h. über die Ehepartnerin bzw. den Ehepartner oder ein Elternteil mitversichert sind. Ansonsten empfiehlt sich eine private Haftpflichtversicherung, die auch für den Arbeitsbereich gilt. Die Beiträge variieren je nach Anbieter und Konditionen und liegen etwa bei 40 bis 120 Euro jährlich.



KAPITEL 3

Während der Promotion

Das folgende Kapitel widmet sich Fragen und Herausforderungen, die während der Promotion auftreten können. Außerdem erhalten Sie wichtige Hinweise und Tipps u. a. zur Förderung von Forschungsaufenthalten, überfachlichen Weiterbildungen und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

3.1 Gute wissenschaftliche Praxis

Gute wissenschaftliche Praxis beruht auf den Prinzipien der uneingeschränkten Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit sich selbst und anderen gegenüber bei der Ermittlung und Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte. Hierzu zählt die unbedingte Redlichkeit in der Zuweisung von Ideen und Ergebnissen zu den Urheberinnen und Urhebern sowie die möglichst vollständige Dokumentation und Darstellung zum Zweck eines offenen wissenschaftlichen Diskurses. Bestandteile der guten wissenschaftlichen Praxis sind Nachprüfungen und jede Art von sachlich begründeter Kritik an Ideen, Verfahren und Ergebnissen, ebenso wie das Recht auf gutgläubige Fehler und auf Irrtum.³⁰ Das KIT hat folgende Regeln zur Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis festgelegt:

Verantwortung

Hochschulen und alle Personen des Wissenschaftsbereichs haben eine besondere Verantwortung für die Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis.

³⁰ Vgl. Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2010, www.kit.edu/downloads/KOBP_XX_RI_01_05-10.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

Organisation

Alle Verantwortlichen (insbesondere Dekaninnen und Dekane sowie Institutsleitungen) haben sicherzustellen, dass die Aufgaben der Leitung, Aufsicht, Konfliktregelung und Qualitätssicherung eindeutig zugewiesen sind und wahrgenommen werden.

Vorrang von Qualität vor Quantität

Leistungs- und Bewertungskriterien für Prüfungen, Verleihungen akademischer Grade, Beförderungen, Einstellungen und Berufungen sollen so festgelegt werden, dass Originalität und Qualität als Bewertungsmaßstab stets Vorrang vor Quantität haben.

Offener wissenschaftlicher Diskurs

Der offene wissenschaftliche Diskurs und seine Voraussetzungen müssen gewahrt und dem Nachwuchs vermittelt werden. Hierzu gehört u.a. die Ermutigung zu sachlich begründeter wissenschaftlicher Kritik und Meinungsvielfalt, die Verpflichtung, Ideen und Ergebnisse anderer anzuerkennen und zu zitieren, die Annahme sachlicher Kritik sowie die Fähigkeit eigene Fehler und Irrtümer vorbehaltlos einzugestehen.

Aufbewahrung von Originaldaten

Daten, die als Grundlage für Veröffentlichungen, Patente oder Forschungs- und Entwicklungsarbeiten dienen, sind nach Abschluss des Projekts mindestens fünf Jahre lang aufzubewahren und müssen für die Kontrollorgane verfügbar sein.

Autorenschaft/Mitautorenschaft

Autorinnen und Autoren einer wissenschaftlichen Veröffentlichung tragen die Verantwortung für deren Inhalt gemeinsam. Alle Forschenden, die wesentliche Beiträge zur Idee, Planung, Durchführung oder Analyse einer Forschungsarbeit geleistet haben, sollten die Möglichkeit haben, Mitautorinnen bzw. Mitautoren zu sein. Personen mit kleineren Beiträgen sollten in der Danksagung erwähnt werden.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gilt besondere Aufmerksamkeit. Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sollen fester Bestandteil der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sein.³¹

³¹ Vgl. Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2010, www.kit.edu/downloads/K_OBP_XX_RI_01_05-10.pdf, letzter Zugriff: 03/2014 sowie Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): *Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis*, Weinheim 1998, www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.



nen für die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis gelten für Beschäftigte und Promovierende als Vertrauenspersonen diejenigen, die ein sachliches Fehlverhalten aufmerksam feststellen und melden. Ebenso können sich die des Ombudspersonen wenden.

halten gilt:

der Sachverhalte, unrichtige Angaben, unrichtige Zitate (Plagiat, Ideendiebstahl), unrichtige Inanspruchnahme der Rechte, die Beschädigung, Zerstörung oder Vernichtung von Mitteln, unrichtige Angaben, unrichtiges Verhalten gegenüber anderen.

der Deutschen

ternen Institutionen, kann zudem der DFG zu Rate gezogen werden. Die DFG berät und berät alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der wissenschaftlichen Praxis und ihrer Verantwortlichkeit.

aft

ätze des KIT wurden in 16 Handlungsregeln der Mitglieder und Angehörigen des KIT. Die Leitlinien ist, dass Forschung, Lehre und Innovation dem nachhaltigen Nutzen für die Gesellschaft dienen sowie friedliche Zwecke. Die Forschende der Problematik des Du- und die von Forschungsergebnissen bewusst die potenziellen Anwendungsgebiete abwägen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt **gesellschaftlichen Verpflichtung** sind. Die Ergebnisse und Erkenntnisse

Organisation

Alle Verantwortlichen (insbesondere Delegationen) haben sicherzustellen, dass Konfliktregelung und Qualitätssicherung wahrgenommen werden.

Vorrang von Qualität vor Quantität

Leistungs- und Bewertungskriterien für mischer Grade, Beförderungen, Einstellungsgelegte werden, dass Originalität und Vorrang vor Quantität haben.

Offener wissenschaftlicher Diskurs

Der offene wissenschaftliche Diskurs gewahrt und dem Nachwuchs vermittlung zu sachlich begründeter Vielfalt, die Verpflichtung, Ideen und Ergebnisse zu zitieren, die Annahme sachlicher Kritik und Irrtümer vorbehaltlos einzugehen.

Aufbewahrung von Originaldaten

Daten, die als Grundlage für Veröffentlichungsarbeiten dienen, sind nach Jahren lang aufzubewahren und müssen für

Autorenschaft/Mitautorenschaft

Autorinnen und Autoren einer wissenschaftlichen Verantwortung für deren Inhalt gemeinsam Beiträge zur Idee, Planung, Durchführung geleistet haben, sollten die Möglichkeit Mitautoren zu sein. Personen mit kleiner Beteiligung erwähnt werden.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besondere Aufmerksamkeit. Die Regeln der Ausbildung fester Bestandteil der Ausbildung des

► Ombudspersonen für die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis am KIT

Universitätsbereich

Prof. Dr. Heinz Kalt

Tel.: +49 (0)721 608-43420

E-Mail: heinz.kalt@kit.edu

Großforschungsbereich

Prof. Dr. Oliver Kraft

Tel.: +49 (0)721 608-24815

E-Mail: oliver.kraft@kit.edu

Ombudspersonen am KIT

Das KIT hat zwei ► Ombudspersonen für die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis als Ansprechpersonen für Beschäftigte und Promovierende des KIT eingesetzt. Sie beraten als Vertrauenspersonen diejenigen, die sie auf ein vermutetes wissenschaftliches Fehlverhalten aufmerksam machen und führen eine Vorklärung durch. Ebenso können sich die des Fehlverhaltens Verdächtigten an die Ombudspersonen wenden.

Als wissenschaftliches Fehlverhalten gilt:

- Fälschung wissenschaftlicher Sachverhalte,
- Irreführung durch schuldhaft falsche Angaben,
- Verletzung geistigen Eigentums (Plagiat, Ideendiebstahl),
- Anmaßung oder unbegründete Inanspruchnahme der (Mit-)Autorenschaft,
- Sabotage durch böswillige Beschädigung, Zerstörung oder Manipulation von Arbeitsmitteln,
- Beseitigung von Originaldaten,
- Mitwirkung an wissenschaftlichem Fehlverhalten anderer.

Ombudsman für die Wissenschaft der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Bei Konflikten, insbesondere mit externen Institutionen, kann zudem der ► Ombudsman für die Wissenschaft der DFG zu Rate gezogen werden. Dieses unabhängige Gremium unterstützt und berät alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und ihrer Verletzung durch wissenschaftliche Unredlichkeit.

3.2 Ethik in der Wissenschaft

In den Leitlinien für ethische Grundsätze des KIT wurden in 16 Handlungsmaximen Maßstäbe für das Handeln der Mitglieder und Angehörigen des KIT formuliert. Grundgedanke der Leitlinien ist, dass Forschung, Lehre und Innovation am KIT dem Erkenntnisgewinn, dem nachhaltigen Nutzen für die Menschheit und dem Schutz der Umwelt dienen sowie friedliche Zwecke verfolgen sollen. Auch sollten sich Forschende der Problematik des Dual-Use, also der vielfältigen Nutzung von Forschungsergebnissen bewusst sein und mit der notwendigen Sensibilität die potenziellen Anwendungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen abwägen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt abzusehen sind. Zur **gesellschaftlichen Verpflichtung der Wissenschaft** zählt, die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse

31 Vgl. Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Wissenschaftliche Praxis im Karlsruher Institut für Technologie*, [download/K_OBP_XX_RI_01_05-10.pdf](https://www.kit.edu/downloads/K_OBP_XX_RI_01_05-10.pdf), letzter Zugriff: 03/2014. Forschungsgemeinschaft (DFG): *Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis*, Weinheim 1998, www.dfg.de/download/pdf/01_01_01_01_promovierten_sicherung_guter_wissenschaftlicher_praxis_1310.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

dem wissenschaftlichen Umfeld und der Gesellschaft zugänglich zu machen und ausschließlich Forschung, die diesen Anforderungen entspricht, durch Aktivitäten und Bereitstellung von Ressourcen zu fördern. Die Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs, die Mitwirkung an der Weiterentwicklung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, Politikberatung und der verantwortungsvolle Einsatz persönlicher, zeitlicher, finanzieller und materieller Ressourcen sind weitere Handlungsmaxime. Darüber hinaus gilt ein **partnerschaftlicher und vertrauensvoller Umgang** der KIT-Angehörigen untereinander als Basis der KIT-Kultur sowie die **Partizipation der Studierenden, Promovierenden und Beschäftigten an Entscheidungsfindungs- und Gestaltungsprozessen im KIT**.³²

Für den Diskurs und die Beratung von KIT-Mitgliedern und -Angehörigen hat der KIT-Senat zwei **Ombudspersonen für ethische Grundsätze** und eine **Ethikkommission** eingesetzt.³³

3.3 Betreuung während der Promotion

Die Betreuung während der Promotion kann unterschiedlich ausfallen – abhängig von der KIT-Fakultät, der Promotionsform (Individualpromotion, in einem Promotionsprogramm, binational etc.), den Betreuenden und der bzw. dem Promovierenden. Wichtig ist, dass Sie sich während der Promotion regelmäßiges Feedback zum aktuellen Stand, zur Qualität und zum Zeitplan Ihrer Forschungsarbeit einholen. Vornehmlich geschieht dies in Besprechungen mit den Betreuenden, aber auch innerhalb Ihrer Arbeitsgruppe, den Kolloquien oder im persönlichen Kontakt mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Promovierenden. In der Regel besteht ein **kollegiales Miteinander** zwischen Promovierenden und Betreuenden. Dennoch kennt niemand Ihr Projekt so gut wie Sie, weshalb Sie aktiv Rücksprachen einfordern sollten, wenn inhaltliche oder strukturelle Fragen auftreten. Je nach Struktur des Instituts gibt es neben den promotionsberechtigten Betreuenden häufig eine weitere fachliche Ansprechperson z.B. innerhalb der Arbeitsgruppe, die Ihnen bei Fragen und Problemen ebenfalls zur Seite steht.

³² Vgl. Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Leitlinien für ethische Grundsätze des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2012: www.kit.edu/downloads/KIT_Ethische_Leitlinien.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

³³ Ebd.

Aufgaben und Pflichten von Promovierenden festgelegt, z.B. die Betreuung, die pro-Integration in die Arbeitsgruppe, den Promotionsprogramm sowie die Ansprechperson für Doktorandinnen und Doktoranden, die die Promotionszusage erhalten haben, ist eine individuelle Vereinbarung. Für Promovierende mit Betreuung ist die Promotionsvereinbarung fakultativ. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das ► KHYS.

In manchen KIT-Fakultäten ist auch die Bewertung der Dissertation gebräuchlich – bewerten Ihre Dissertation. Für das ► Promotionsverfahren wählen Sie einen oder mehrere Referentinnen bzw. Referenten vom ► Promotionsausschuss. Die Promovierenden reichen die Promovierenden mit dem Referentinnen bzw. Referenten bei dem Promotionsausschuss prüft die Vorschläge. Da die Bewertung der Dissertation von Promovierenden zu gleichen Teilen in die Abschlussbewertung einfließt, ist es frühzeitig zu bestimmen und in die Betreuung einbezogen. Wer diese Aufgabe wahrnehmen möchte, wenden Sie sich an die Referentinnen bzw. Referenten, die Sie als Referentinnen bzw. Referenten ausgewählt haben, sowie ► KIT Associate Fellows.

Konflikte

Im Falle eines Konflikts mit den Betreuenden ist es ratsam, die dritte Partei hinzuzuziehen. Als erste Kontaktperson stehen Ihnen neben den Ombudspersonen und Betreuer/-innen³⁵ das ► KHYS, die Gleichstellungsbeauftragten sowie ggf. die Vertrauenspersonen der jeweiligen KIT-Fakultät zur Verfügung.

Referentinnen bzw. Referenten, z.B. auf dem Promotionsprogramm (siehe hierzu die Regelung in der jeweiligen Fakultät).

Informationen zum aktuellen Stand

dem wissenschaftlichen Umfeld und durch Aktivitäten und Bereitstellung der verantwortungsvollen Einsatzpersönlichkeiten und ausschließlich Forschung, die durch Aktivitäten und Bereitstellung der verantwortungsvollen Einsatzpersönlichkeiten am gesellschaftlichen Diskurs zur Entwicklung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der verantwortungsvollen Einsatzpersönlichkeiten sind weitere Möglichkeiten der verantwortungsvollen Einsatzpersönlichkeiten untereinander als Basis der **der Studierenden, Promovierender, Forschungs- und Gestaltungsprozesse**.

Für den Diskurs und die Beratung von Kandidatinnen und Kandidaten der KIT-Senat zwei **Ombudspersonen** der **Ethikkommission** eingesetzt.³²

3.3 Betreuung während der Promotion

Die Betreuung während der Promotion ist abhängig von der KIT-Fakultät, der Promovierenden bzw. dem Promovierenden. Wichtig ist ein regelmäßiges Feedback zum aktuellen Stand der Promotion, der Zeitplan Ihrer Forschungsarbeit einhergehend mit den Betreuenden Besprechungen mit den Betreuenden der Promovierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Regel besteht ein **kollegiales** Miteinander zwischen den Promovierenden und Betreuenden. Dennoch können während der Promotion strukturelle Fragen auftreten. Je nach der Fakultät sind die promotionsberechtigten Betreuenden Ansprechperson z.B. innerhalb der Fakultät und Problemen ebenfalls zur Seite stehen.

32 Vgl. Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Leitlinien für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2012, [Leitlinien.pdf](#), letzter Zugriff: 03/2014.

33 Ebd.

Beratung bei Problemen und Konflikten

Ombudspersonen für Doktorand/-innen und Betreuer/-innen

Informationen hierzu erhalten Sie beim [▶ KHYS](#).

▶ Betriebliche Beratung am KIT

Universitätsbereich
Ute Breithaupt

Tel.: +49 (0)721 608-46942

E-Mail: ute.breithaupt@kit.edu

Großforschungsbereich

Bettina Werner

Tel.: +49 (0)721 608-25019

E-Mail: bettina.werner@kit.edu

▶ Büro für Chancengleichheit

Chancengleichheitsbeauftragte

Universitätsbereich

Prof. Dr.-Ing. Heike Schuchmann

Tel.: +49 (0)721 608-42497

E-Mail: heike.schuchmann@kit.edu

Großforschungsbereich

Dr. Britta Bergfeldt

Tel.: +49 (0)721 608-28130

E-Mail: britta.bergfeldt@kit.edu

▶ Karlsruhe House of Young

Scientists (KHYS)

Dr. Britta Trautwein

Tel.: +49 (0)721 608-46942

E-Mail: info@khys.edu

Promotionsvereinbarung

In Promotionsvereinbarungen werden Aufgaben und Pflichten von Promovierenden und Betreuenden verbindlich festgelegt, z.B. die Betreuung, die promotionsbegleitende Qualifizierung, die Integration in die Arbeitsgruppe, den Forschungsverbund oder das Promotionsprogramm sowie die Ansprechperson bei der Schlichtung von Konflikten. Für Doktorandinnen und Doktoranden, die nach dem 9. April 2014 eine Betreuungszusage erhalten haben, ist eine individuelle Promotionsvereinbarung verpflichtend. Für Promovierende mit Betreuungszusage vor diesem Stichtag ist eine Promotionsvereinbarung fakultativ. Bei Fragen zu diesem Thema können Sie sich gerne an das [▶ KHYS](#) wenden.

Referentinnen bzw. Referenten

Referentinnen und Referenten – an manchen KIT-Fakultäten ist auch die Bezeichnung Gutachterin bzw. Gutachter gebräuchlich – bewerten Ihre Dissertation und sind Teil der Prüfungskommission. Für das [▶ Promotionsverfahren](#) werden mindestens zwei Referentinnen bzw. Referenten vom [▶ Promotionsausschuss](#) bestellt.³⁴ Im Regelfall reichen die Promovierenden mit dem [▶ Promotionsgesuch](#) Vorschläge für die Referentinnen bzw. Referenten bei der jeweiligen KIT-Fakultät ein. Der Promotionsausschuss prüft die Vorschläge und bestellt die Hochschulmitglieder. Da die Bewertung der Dissertation von allen Referentinnen bzw. Referenten zu gleichen Teilen in die Abschlussbewertung einfließt, empfiehlt es sich diese frühzeitig zu bestimmen und in die Betreuung der Dissertation miteinzubeziehen. Wer diese Aufgabe wahrnehmen darf, ist in der Promotionsordnung geregelt. Am KIT sind dies üblicherweise Professorinnen und Professoren, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten sowie [▶ KIT Associate Fellows](#).

Beratung bei Problemen und Konflikten

Sollte es im Verlauf Ihrer Promotion einen Konflikt mit den Betreuenden geben, kann es sinnvoll sein, eine dritte Partei hinzuzuziehen. Als erste Gesprächspartnerinnen bzw. Gesprächspartner stehen Ihnen neben den Ombudspersonen für Doktorand/-innen und Betreuer/-innen³⁵ das [▶ KHYS](#), die [▶ Betriebliche Beratung](#), die [▶ Chancengleichheitsbeauftragten](#) sowie ggf. Mentorinnen und Mentoren der jeweiligen KIT-Fakultät zur Verfügung.

34 Unter Umständen können mehr als zwei Referentinnen bzw. Referenten, z.B. auf Gesuch des Promovierenden bestellt werden (siehe hierzu die Regelung in der jeweiligen Promotionsordnung).

35 Die Bestellung der Ombudspersonen wird vorbereitet. Informationen zum aktuellen Stand erhalten Sie beim [▶ KHYS](#).

Betreuungswechsel

Ein Wechsel der bzw. des Betreuenden kann alleinig in Absprache mit den Betreuenden stattfinden. Haben Sie die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand bereits bei der KIT-Fakultät beantragt oder sind Sie bereits angenommen, müssen Sie die KIT-Fakultät frühzeitig über den Wechsel informieren.

3.4 Mentoring für Promovierende

Mentoring bezeichnet eine Eins-zu-eins-Beziehung, in der eine erfahrene Person (Mentorin bzw. Mentor) ihre Erfahrung und ihr Wissen an eine unerfahrene Person (Mentee) weitergibt und diese in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützt. Manche KIT-Fakultäten und Promotionsprogramme bieten Mentoring für Promovierende an (z. B. die Fakultät für Physik, KSOP). Bitte erkundigen Sie sich direkt an Ihrem Institut oder bei Ihrem Promotionsprogramm nach Mentoring-Angeboten.

TANDEMplus

Das Mentoringprogramm ► [TANDEMplus](#) ist ein Kooperationsprojekt des KIT, der RWTH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich sowie Partnern aus der Privatwirtschaft. Es richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Endphase der Promotion und an Juniorpostdoktorandinnen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, die eine Führungsposition in Wissenschaft oder Wirtschaft anstreben. Das Programm basiert auf drei Modulen: Mentoring, Training und Networking. Die Mentorinnen sind Führungspersönlichkeiten aus Forschung und Wirtschaft.

X-Ment

Das KIT-Mentoringprogramm ► [X-Ment](#) bietet hochqualifizierten Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs des KIT die Möglichkeit, die eigene Karriereplanung weiterzuentwickeln, persönliches Führungs- und Handlungswissen zu erweitern und sich über eine Mentoring-Beziehung zu einer Führungsperson aus Wissenschaft oder Wirtschaft zu vernetzen.

Mentoring und Training (MuT)

Das Programm ► [MuT](#) des Landes Baden-Württemberg dient der berufsbegleitenden Unterstützung und Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen (Doktorandinnen, Postdoktorandinnen, Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen und Privatdozentinnen) an Hochschulen in Baden-Württemberg. Wissenschaftlerinnen, die eine Professur anstreben, sollen gezielt in ihren Kompetenzen und Karrierechancen unterstützt



werden. Die Teilnehmerinnen bauen fördernde Beziehungen zu anderen Wissenschaftlerinnen auf und erwerben hochschulspezifische Kenntnisse. Des Weiteren werden Veranstaltungen und Workshops zu Themen wie Wissenschaftskarriere, Berufungsverfahren, Drittmittelbeschaffung, Auftreten und Führungskompetenz angeboten.³⁶

3.5 Überfachliche Weiterbildungen

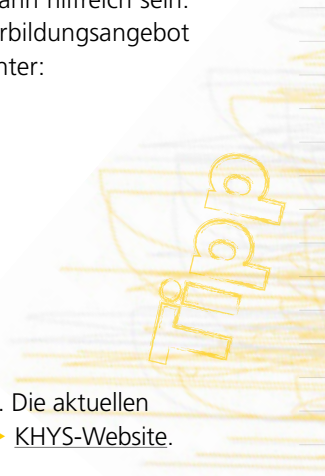
Der Erwerb und die Ausbildung überfachlicher Kompetenzen können für die wissenschaftliche Arbeit und die weitere berufliche Laufbahn hilfreich sein. Promovierenden des KIT steht ein umfangreiches Weiterbildungsangebot der Kooperationspartner des KHYS³⁷ zur Verfügung, darunter:

- wissenschaftliches Schreiben,
- Präsentationstechniken,
- Zeit- und Organisationsmanagement,
- Lehrkompetenz (Hochschuldidaktik),
- Management- und Führungskompetenzen,
- Erstellung von Forschungsanträgen,
- Selbstmarketing,
- Karriereplanung,
- Sprachkurse.

Die Kosten für die Kurse übernimmt größtenteils das KHYS. Die aktuellen Termine sowie weitere Informationen erhalten Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

³⁶ Vgl. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs (LaKoG), www.lakof.uni-mannheim.de/menue_links/mut_mentoring_und_training/index.html, letzter Zugriff: 03/2014 sowie Ministerium für Wissenschaft und Kunst: *MuT – Mentoring und Training für Frauen*, www.mwk.baden-wuerttemberg.de/hochschulen/foerderung-von-wissenschaftlerinnen-und-wissenschaftlern/frauenfoerderung/mentoring-programme/mut-mentoring-und-training-fuer-frauen/, letzter Zugriff: 03/2014.

³⁷ Im Bereich der Weiterbildung kooperiert das KHYS mit dem ► [House of Competence \(HoC\)](#), der ► [Personalentwicklung und Beruflichen Ausbildung \(PEBA\)](#), dem ► [Relationship Management \(RSM\)](#) und dem ► [Sprachenzentrum \(SpZ\)](#).



3.6 Netzwerk, Internationalisierung, Mobilität

Ein gutes Netzwerk innerhalb der Wissenschaftsgemeinde kann entscheidend für die berufliche Entwicklung während und nach der Promotion sein. Der (persönliche) Kontakt mit Promovierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kann zu einem produktiven Informationsaustausch bezüglich Ihrer Forschungsarbeit führen, und es können sich attraktive berufliche Perspektiven eröffnen.

Bereits während der Promotion gibt es viele Möglichkeiten, Kontakte zu anderen Forschenden, Hochschulen und Institutionen zu knüpfen z.B. über Arbeitsgruppen, Auslands- und Forschungsaufenthalte sowie Einladungen von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern. Hervorzuheben ist auch die Teilnahme an internationalen Tagungen, Konferenzen und Workshops. Für Auslands- und Forschungsaufenthalte, Einladungen von Gästen sowie Summer und Winter Schools gibt es spezielle ► [Programme des KHYS](#), die in Absprache mit den Betreuerinnen bzw. Betreuern genutzt werden können.

3.6.1 KIT-weit vernetzen

Innerhalb des KIT erfolgt die Vernetzung u.a. über die KHYS-Programme, das KHYS-Netzwerk sowie PaKIT und das After Work Get Together.

KHYS-Programme

Mehrmals im Jahr werden zu den **KHYS-Foyergesprächen** Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik eingeladen, um überfachliche Themen gemeinsam mit dem Publikum zu diskutieren. Im Anschluss an die Gesprächsrunden gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. Themen der Foyergespräche sind u.a. Karriereperspektiven in Wissenschaft und Industrie, Vereinbarkeit von Familie und Karriere, International Forschen und Arbeiten, Gute wissenschaftliche Praxis. Die aktuellen Veranstaltungsthemen und -termine sowie den Link zur Anmeldung finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

Die einmal jährlich stattfindenden **KIT-Doktorandentage** richten sich an die Promovierenden des KIT sowie an alle Promotionsinteressierten. Unabhängig von der jeweiligen Qualifizierungsphase kann der wissenschaftliche Nachwuchs an Vorträgen und Informationsveranstaltungen zu den wichtigsten Themen rund um die Promotion teilnehmen und sich in Podiumsdiskussionen aktiv einbringen. In verschiedenen Workshops besteht die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten in Bezug auf überfachliche Themen wie wissenschaftliches Schreiben oder Zeit- und Projektmanagement

zu optimieren. Zum weiteren Austausch laden das Doktorandencafé und die Abendveranstaltungen ein. Weitere Informationen zu den KIT-Doktorandentagen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

Das **KIT PhD Symposium** dient Promovierenden des KIT vor allem als Übungsplattform für das Halten von Vorträgen auf internationalen Tagungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihr Forschungsthema einem fachübergreifenden Publikum in englischer Sprache vor und erhalten unmittelbar darauf ein qualifiziertes Feedback von Fach- und Rhetorikexpertinnen und -experten. Organisiert wird das Symposium etwa alle 18 Monate von einem Team von vier bis sechs KIT-Promovierenden. Das KHYS steht dem Organisationsteam beratend zur Seite. Weitere Informationen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

Die kostenlose Mitgliedschaft im **KHYS-Netzwerk** ist Voraussetzung für die Nutzung aller KHYS-Programme. Das **KHYS-Netzwerk** informiert Promovierende und Junior-Postdocs des KIT kostenlos und unverbindlich via E-Mail u.a. zu (Fach-)Veranstaltungen, Stipendien, Fördermöglichkeiten und Programmen. Die Anmeldung erfolgt online unter ► www.khys.kit.edu.

PaKIT – Promovierende am KIT

Das offene und unabhängige Doktorandennetzwerk ► [PaKIT](#) setzt sich für bessere, gleichwertige und transparente Promotionsbedingungen am KIT ein. Durch einen intensiven Austausch der Promovierenden untereinander und das Einbringen in KIT-interne Gremien versucht PaKIT, das KIT im Interesse seiner Promovierenden mitzugestalten. Zu den regelmäßigen Treffen sind alle Promovierenden herzlich eingeladen. Anmeldung Mailingliste: pakit@lists.kit.edu.





Afterwork Get Together for KIT PhD Students

Das zweiwöchige Afterwork Get Together ist ein Angebot von Promovierenden für Promovierende, um sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Anmeldung Mailingliste: ► doktoranden@lists.kit.edu. Weitere Informationen finden Sie unter ► www.facebook.com/groups/doktoranden.kit.karlsruhe.

WiKIT – Netzwerk für Wissenschaftlerinnen des KIT

In dem offenen und selbstorganisierten Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen ► [WiKIT](#) engagieren sich Frauen mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Hintergründen, Karrierewegen und Positionen in Gremien und Arbeitskreisen, tauschen ihre Erfahrungen aus und unterstützen sich gegenseitig.

3.6.2 International vernetzen

Auslandsaufenthalte sowie der Kontakt zu internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden auch für Promovierende zunehmend wichtig. Die globale Vernetzung in Ihrem Forschungsgebiet, das Kennenlernen anderer Wissenschaftssysteme, das Erlernen interkultureller Fähigkeiten am Arbeitsplatz sowie der Ausbau der Sprachkompetenzen ist für eine Karriere in und außerhalb der Wissenschaft von Vorteil. Die meisten Institute und Betreuenden sind gut vernetzt, wodurch sich gegebenenfalls ein bilateraler Austausch mit ausländischen Instituten im Rahmen der Promotion einrichten lässt.

KHYS-Programme

Zur Vernetzung innerhalb der Wissenschaftsgemeinde tragen u.a. die KHYS-Förderungen bei, die es Ihnen über unterschiedliche Wege ermöglichen, internationale Kontakte zu knüpfen und zu intensivieren. **Informationen zu allen Programmen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).**

Mit dem **KHYS-Auslandsstipendium** finanziert das KHYS Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern des KIT einen drei- bis



sechsmonatigen Auslandsaufenthalt im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit an Universitäten, Forschungseinrichtungen oder in der Industrie. Die Förderung umfasst Reise- und Lebenshaltungspauschalen.

Das **KHYS-Gaststipendium** ermöglicht Doktorandinnen und Doktoranden sowie Junior-Postdocs, gemeinsam mit den Betreuerinnen bzw. Betreuern, ausländische Gastnachwuchswissenschaftlerinnen und Gastnachwuchswissenschaftler für ein- bis sechsmontige Forschungsaufenthalte ans KIT einzuladen. Das Gaststipendium umfasst eine Reisekostenpauschale und einen monatlichen Zuschuss für die Gäste.

Die KHYS-Förderung **Kontakte knüpfen** unterstützt KIT-Promovierende bei der Realisierung eines Kontakts mit internationalen Forscherinnen und Forschern. Dies kann der Besuch von Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und deren Arbeitsgruppen im Ausland sein oder aber die Einladung einzelner Kontaktpersonen aus dem Ausland an das KIT. Die Vorbereitung zur Kontaktaufnahme findet in Form eines zweitägigen Startworkshops statt. Zusätzlich zur finanziellen Förderung findet nach erfolgreicher Kontaktaufnahme ein eintägiger Abschlussworkshop statt. Optional kann zudem zwischen den beiden Workshops ein Coaching in Anspruch genommen werden.

Mit der **KHYS-Veranstaltungsunterstützung** werden Veranstaltungen mit internationalem und interfakultativem Charakter unterstützt, die eigenständig von einem Nachwuchswissenschaftlerteam für Promovierende und Junior-Postdocs am KIT organisiert werden.

Externe Förderungen

Der ► **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** ist der wichtigste deutsche Stipendienggeber für den Bereich Internationalisierung an Hochschulen. Er fördert u.a. Studien- und Forschungsaufenthalte deutscher Studierender und Forschender im Ausland sowie Aufenthalte ausländischer Studierender und Forschender an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Reisekostenzuschüsse werden auch von Stiftungen und Institutionen gewährt u.a. der ► [FAZIT-STIFTUNG](#) und der ► [Fulbright-Kommission](#). Informationen und Beratung zu Forschungsaufhalten in Europa erhalten Sie auch bei der ► [Kooperationsstelle der EU der Wissenschaftsorganisationen \(KoWi\)](#).



3.6.3 Weitere Doktorandennetzwerke

Neben dem Netzwerk, das Sie sich durch den persönlichen Austausch am KIT sowie die Kontakte zu (inter-)nationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufbauen, gibt es eine Reihe von Informationsportalen und Interessensvertretungen für Promovierende. Die Wichtigsten werden im Folgenden kurz vorgestellt:

► **Doktorandenforum**

Das (interaktive) Informations- und Diskussionsforum von und für Promovierende informiert zu allen Themen der Promotion.

► **Doktoranden-Netz**

Die erste Networking Online-Community von und für Promovierende mit dem Ziel der schnellen und pragmatischen Unterstützung in allen Promotionsfragen.

► **Eurodoc – European Council of Doctoral Candidates and Junior Researchers**

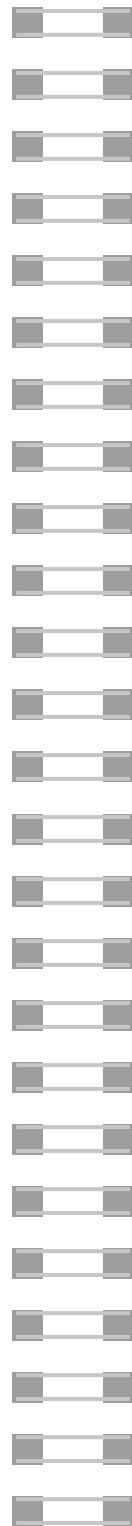
Der internationale Zusammenschluss nationaler Organisationen aus den EU-Ländern dient u.a. der Repräsentation, dem Informationsaustausch, der Etablierung europäischer Standards und der Kooperation auf europäischer Ebene.

► **KISSWIN.DE**

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Internetportal bietet Informationen und Beratung zur Karriere sowie einen Newsletter speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

► **THESIS e.V.**

Das deutschlandweite interdisziplinäre Netzwerk dient dem wissenschaftlichen Nachwuchs als Informations- und Kommunikationsplattform.



3.7 Publizieren während der Promotion

Publikationen aus dem KIT sollen frei zugänglich sein, soweit nicht ausdrückliche Vereinbarungen mit Verlagen und anderen dem entgegenstehen. Das KIT ermutigt seine Forschenden, ihre Ergebnisse in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen.³⁸

Bereits während der Promotion sind Publikationen in internationalen und renommierten Fachzeitschriften zusätzlich zu Tagungsbeiträgen empfehlenswert. Bei allen Publikationen und Forschungsarbeiten gelten die Regeln der ► guten wissenschaftlichen Praxis. Beachten Sie weiterhin die Schutzregelungen zur ► Verwertung des Urheberrechts sowie die ► Patentierung von Erfindungen.

Reports und Working Papers

Reports sind Forschungs-, Projekt- und Jahresberichte größeren Umfangs mit längerfristiger wissenschaftlicher Bedeutung. **Working Papers** sind Forschungsveröffentlichungen geringeren Umfangs mit eher tagesaktuellem Charakter, die schnell und kostenlos für die Wissenschaftsgemeinde bereitgestellt werden.

Für **Working Papers** gibt es die KIT-weite, interdisziplinäre Reihe ► KIT Scientific Working Papers, die eine schnelle und kostenlose Veröffentlichung im KIT-Layout mit zitierfähiger ISSN anbietet. **Reports** können im KIT-Fachverlag ► KIT Scientific Publishing veröffentlicht werden. Dies bietet Autorinnen und Autoren eine Reihe von Vorteilen, u.a. die Übernahme von Herstellung und Vertrieb, kurze Produktionszeiten, Nachweise in Bibliothekskatalogen u.v.m. Weitere Informationen erhalten Sie bei der ► KIT-Bibliothek. Bei Fragen zur Publikation von Reports und Working Papers können Sie sich an publizieren@bibliothek.kit.edu wenden.

KIT-Publikationsfonds

Das KIT gehört zu den ersten Forschungseinrichtungen, die mithilfe der DFG einen ► Publikationsfonds für Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen in Open Access-Zeitschriften eingerichtet haben. In der Regel

³⁸ KIT-Bibliothek: *Open Access am KIT*, www.bibliothek.kit.edu/cms/open-access.php, letzter Zugriff: 03/2014.

erheben Open Access-Zeitschriften Artikelbearbeitungsgebühren, die von den Autorinnen und Autoren entrichtet werden. Durch die Übernahme von 75 % der Publikationskosten durch die DFG und der restlichen 25 % durch das KIT werden Autorinnen und Autoren von Open Access-Publikationen finanziell entlastet. Alle Artikel, die die unten genannten Förderkriterien erfüllen, werden finanziell unterstützt. Wenden Sie sich im Vorfeld der Veröffentlichung an die ► [Ansprechpersonen der KIT-Bibliothek](#).

Eine Förderung des KIT-Publikationsfonds kann beantragt werden, wenn folgende Vorgaben erfüllt sind:

- Die Beiträge der Zeitschriften sind vollständig und unmittelbar mit Erscheinen über das Internet entgeltfrei zugänglich, und es werden die im jeweiligen Fach anerkannten Qualitätssicherungsverfahren (peer review) angewendet. Eine Übersicht über referierte Open Access-Journals gibt das ► [Directory of Open Access Journals \(DOAJ\)](#).
- Die Artikelbearbeitungsgebühr beträgt maximal 2.000 Euro.
- Eine Angehörige bzw. ein Angehöriger des KIT ist als *submitting author* oder als *corresponding author* für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren in einer Open Access-Zeitschrift verantwortlich.
- Die finanzierte Publikation enthält den Hinweis: *We acknowledge support by Deutsche Forschungsgemeinschaft and Open Access Publishing Fund of Karlsruhe Institute of Technology.*

3.8 Erfindungen und Patente

Ein Patent ist ein hoheitlich erteiltes gewerbliches Schutzrecht für eine Erfindung. Die Anmeldung zum Patent orientiert sich am wirtschaftlichen Potenzial der Erfindung sowie an strategischen Aspekten. Grundsätzlich werden Patente für Erfindungen auf allen Gebieten der Technik erteilt, die neu sind, auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen und gewerblich anwendbar sind. Die Inhaberin bzw. der Inhaber des Patents ist berechtigt, anderen die Benutzung der Erfindung zu untersagen.³⁹ Beachten Sie, dass eine Erfindung nach der ersten Veröffentlichung ohne vorhergehende Patentierung Allgemeingut wird und nachträglich keine Rechte geltend gemacht werden können.

³⁹ Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Richtlinie zum Umgang mit geistigem Eigentum am KIT*, Karlsruhe 2010: www.innovation.kit.edu/downloads/RE_KIT_IPR_Policy.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.



In Anwendung des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen (ArbnErfG) und des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) in Verbindung mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) ist das KIT Eigentümer aller durch seine Beschäftigten generierten Arbeitsergebnisse inklusive Dienstleistungen, Marken, Designs und Computerprogramme sowie des damit verbundenen Wissens.

Erfinderinnen und Erfinder, deren Entdeckung in eine Patentanmeldung auf den Namen des KIT mündet oder deren Erfindung über eine Lizenz verwertet wird, erhalten eine Erfinderprämie bzw. eine Erfindervergütung. Dienstleistungen werden der zuständigen KIT-Stelle, der Dienstleistungseinheit ► [Innovationsmanagement \(IMA\)](#), gemeldet.

Beschäftigte des KIT können sich von den **Patentreferentinnen und Patentreferenten des KIT** beraten lassen. Zu den Leistungen des Patentteams gehören:

- die Beratung von Erfinderinnen und Erfindern,
 - die Bearbeitung von Erfindungsmeldungen,
 - die Anmeldung und Durchsetzung von Patenten im In- und Ausland,
 - die Verteidigung von Patenten bei einem Angriff Dritter,
 - die strategische Begleitung der Institute.
- Weitere Informationen erhalten Sie bei der Patentadministration des ► [KIT-Innovationsmanagements](#).

Mit **Stipendiatinnen und Stipendiaten**, die ohne Anstellung am KIT forschen, werden individuelle Vereinbarungen getroffen. Hierfür wenden Sie sich ebenfalls an das ► [KIT-Innovationsmanagement](#). Grundsätzliche Informationen zu Erfindungen und Patenten erhalten sie auch bei der ► [Industrie- und Handelskammer \(IHK\) Karlsruhe](#).



3.9 Herausforderungen während der Promotion

Wenn Ihnen Ihr Promotionsprojekt (ernsthafte) Schwierigkeiten bereitet, sollten Sie frühestmöglich aktiv werden. Bei fachlichen Fragen oder Problemen – etwa, wenn geplante Experimente oder Anlagen nicht funktionieren oder Sie lange keine Ergebnisse erzielen – sollte die erste Ansprechperson immer Ihre Betreuerin bzw. Ihr Betreuer sein. Bei überfachlichen Hürden gibt es, je nach Art des Problems, verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten:

- Die **Ombudspersonen für Doktorand/-innen und Betreuer/-innen** sind neutrale Ansprechpersonen für beide Parteien u.a. im Konfliktfall.⁴⁰
- Die **Betriebliche Beratung** bietet KIT-Beschäftigten vielfältige Unterstützungsangebote bei persönlichen und psychischen Problemen sowie Motivationsschwierigkeiten.
- Die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Karlsruhe** bietet immatrikulierten Promovierenden bei überfachlichen Problemen professionelle Beratung und Unterstützung.
- Das **KHYS-Team** berät ebenfalls, z.B. bei Problemen in der Betreuung.
- Überfachliche Weiterbildungen** können Ihnen Werkzeuge an die Hand geben, um Herausforderungen besser anzugehen. Beachten Sie hierzu die Weiterbildungsangebote des **KHYS** und seiner Kooperationspartner.

3.10 Änderungen des Promotionsvorhabens

Ergeben sich nach der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand Änderungen in Ihrem Promotionsvorhaben, sind Sie verpflichtet, das Dekanat der jeweiligen KIT-Fakultät davon in Kenntnis zu setzen. Dies betrifft folgende Bereiche:

- Wechsel des Themas
- Wechsel der Betreuenden
- Abbruch der Promotion

⁴⁰ Die Bestellung der Ombudspersonen wird vorbereitet. Informationen zum aktuellen Stand erhalten Sie beim **KHYS**.

Familie und Beruf

In der besonderen Herausforderung gemischten Familienlebens sowie der Betreuung ihrer Kinder seit August 2010 trägt das KIT die Zertifikat **audit familiengerechte hochschule**. Dies ermöglicht familienfreundliche Arbeitszeiten, Betreuerinnen und Betreuer. Das KIT ein hohes Unterstützungs-

Wichtigkeit von Familie und Beruf:⁴¹

Arbeitszeiten (Gleitzeitregelung, Teilzeitarbeit), flexible Arbeitszeiten, **Eltern-Kind-Büro** für die Besprechungen, Sitzungen und

Arbeitszeiten
Arbeitsmanagement

Arbeitswissenschaftlerinnen u.v.m. auf den Websites der **Chancengleichheit und Beruflichen Ausbildung (PEBA)**.

it

Arbeitsvertrag am KIT gelten die vom Gesetzgeberschutz und Elternzeit. Bei befristeten Arbeitsvertrag⁴² Mutterschutz und Elternzeit berechnet, d.h. die Befristung verlängert sollten werdende Mütter den **Personalarbeit** informieren, damit die Mutterschutzvorschriften gelten erst, wenn sie haben. Weitere Auskünfte zu Mutterzeit Informationen für werdende Eltern er-

⁴¹ [audit familiengerechte hochschule](#), [www.chancengleichheit.hochschule.pdf](#), letzter Zugriff: 03/2014. ⁴² Arbeitsvertrag auf die entsprechende Klausel zu Art. 9 Abs. 3 S. 2 GG Bezug genommen werden.

Beratung bei überfachlichen Problemen

Ombudspersonen für Doktorand/-innen und Betreuer/-innen
Informationen hierzu erhalten Sie beim **KHYS**

Betriebliche Beratung

Universitätsbereich
Ute Breithaupt
Tel.: +49 (0)721 608-44224
E-Mail: ute.breithaupt@kit.edu
Großforschungsbereich
Bettina Werner
Tel.: +49 (0)721 608-25019
E-Mail: bettina.werner@kit.edu

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 9334060
E-Mail: pbs@studentenwerk-karlsruhe.de

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Tel.: +49 (0)721 608-46185
E-Mail: info@khys.kit.edu



3.9 Herausforderungen während der Promotion

Wenn Ihnen Ihr Promotionsprojekt (erst wenn Sie frühestmöglich aktiv werden. Bei fachlichen Problemen, wenn geplante Experimente oder Anlagen keine Ergebnisse erzielen – sollte die erste Person in der Gruppe oder Ihr Betreuer sein. Bei überfachlichen Problemen, verschiedene Unterstützungsangebote nutzen.)

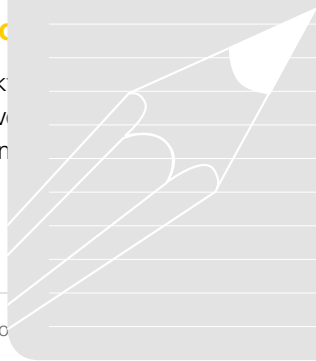
- Die **Ombudspersonen für Doktoranden** sind neutrale Ansprechpersonen für alle Anliegen der Promovierenden.
- Die **Betriebliche Beratung** bietet Unterstützungsangebote bei persönlichen Problemen und Motivationsschwierigkeiten.
- Die **Psychotherapeutische Beratungsstelle des Karlsruher Instituts für Technologie** bietet immatrikulierten Promovierenden bei persönlichen Problemen professionelle Beratung an.
- Das **KHYS-Team** berät ebenfalls, wenn Sie Unterstützung benötigen.
- **Überfachliche Weiterbildungen** können Sie bei den Herausforderungen besser bewältigen. Nutzen Sie die Weiterbildungsangebote des **KHYS**.

3.10 Änderungen des Promotionsvorhabens

Ergeben sich nach der Annahme als Doktorand in Ihrem Promotionsvorhaben, sind Sie verpflichtet, die Änderungen der KIT-Fakultät davon in Kenntnis zu setzen.

- Wechsel des Themas
- Wechsel der Betreuenden
- Abbruch der Promotion

40 Die Bestellung der Ombudspersonen wird von der Fakultät für Informatik erhalten. Sie erhalten Sie beim **KHYS**.



3.11 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Berufstätige Mütter und Väter stehen der besonderen Herausforderung gegenüber, sich ihrem Beruf, dem Familienleben sowie der Betreuung ihrer Kinder gleichermaßen zu widmen. Seit August 2010 trägt das KIT die Zertifikate **audit berufundfamilie** sowie **audit familiengerechte hochschule**. Durch verschiedene Maßnahmen wie familienfreundliche Arbeitszeiten, Betreuungsangebote u.v.m. gewährleistet das KIT ein hohes Unterstützungs- und Entlastungspotenzial für Eltern.

Maßnahmen am KIT zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf:⁴¹

- Flexible Gestaltung der Arbeitszeiten (Gleitzeitregelung, Teilzeitarbeit) und des Arbeitsplatzes (Home Office, **Eltern-Kind-Büro**)
 - Familienfreundliche Terminierung der Besprechungen, Sitzungen und Veranstaltungen
 - Kinderbetreuungsangebote
 - Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder
 - Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement
 - ▶ **Begleitprogramm Elternzeit**
 - ▶ **Mentoringprogramme für Nachwuchswissenschaftlerinnen** u.v.m.
- Alle Angebote für Eltern finden Sie auf den Websites der **Chancengleichheit** und der **Personalentwicklung und Beruflichen Ausbildung (PEBA)**.

3.11.1 Mutterschutz und Elternzeit Beschäftigungsverhältnis am KIT

Für Promovierende mit einem Arbeitsvertrag am KIT gelten die vom Gesetzgeber festgelegten Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit. Bei befristeten Verträgen werden abhängig vom Arbeitsvertrag⁴² Mutterschutz und Elternzeit auf die Laufzeit des Vertrags angerechnet, d.h. die Befristung verlängert sich um diese Zeiten. Grundsätzlich sollten werdende Mütter den **Personalservice** über die Schwangerschaft informieren, damit die Mutterschutzbestimmungen eingehalten werden können. Schutzvorschriften gelten erst, wenn Sie die Mitteilung gemacht haben. Weitere Auskünfte zu Mutterschutz und Elternzeit sowie weitere Informationen für werdende Eltern erhalten Sie beim **Personalservice**.

41 Vgl. Chancengleichheit am KIT: *audit familiengerechte hochschule*, www.chancengleichheit.kit.edu/downloads/audit_familiengerechte_Hochschule.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

42 Damit diese Regelungen greifen, muss im Vertrag auf die entsprechende Klausel zu Mutterschutz und Elternzeit nach WissZeitVG § 2 Bezug genommen werden.

Finanzielle Familienförderungen

Die vom Gesetzgeber vorgesehenen finanziellen Förderungen sind abhängig von Ihrer Finanzierung (Beschäftigungsverhältnis oder Stipendium) sowie der Höhe Ihres Einkommens und dem Ihrer Partnerin bzw. Ihres Partners. In der Regel bestehen Ansprüche auf:

► Mutterschaftsgeld

Informationen hierzu erteilen die Krankenkassen und das Bundesversicherungsamt.

► Elterngeld

Informationen hierzu erteilt die ► [L-Bank Karlsruhe](#).

► Landeserziehungsgeld⁴³

Informationen hierzu erhalten Sie ebenfalls bei der ► [L-Bank Karlsruhe](#).

► Kindergeld und Kinderzuschlag

Informationen hierzu erteilt die Familienkasse der örtlichen ► [Arbeitsagentur](#).

► Zuschuss zum Elternbeitrag für Kinder in Tageseinrichtungen

Informationen erhalten Sie bei der ► [Stadt Karlsruhe](#).

Stipendien

Stiftungen und Stipendienggeber handhaben eine Unterbrechung oder Verlängerung der Förderungsdauer aufgrund von Schwangerschaft und Kindererziehung unterschiedlich. Informieren Sie sich über die entsprechenden Regelungen direkt beim jeweiligen Stipendienggeber. Monatliche Kinderzuschläge werden von den meisten Stiftungen und Stipendienggebern gewährt. Externe Promotionsstipendien und Programme für Frauen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

3.11.2 Kinderbetreuung am KIT

Das KIT bietet seinen Beschäftigten und Promovierenden eine Vielfalt an Kinderbetreuungsmöglichkeiten zu denen u.a. die drei Betriebskindertagesstätten **Kita nanos!** (Campus Nord), **Kita Räuberbox** (Campus Süd) und **Kita KinderUniversum** (Campus Süd) zählen. Ohne **Arbeitsvertrag** mit dem KIT ist die ► [Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand](#) durch eine KIT-Fakultät Voraussetzung für eine Bewerbung um einen Betreuungsplatz. Eine Gesamtübersicht der Kinderbetreuungsmöglichkeiten finden Sie im ► [Anhang](#) sowie auf den Websites der ► [Chancengleichheit](#) und der ► [Personalentwicklung und Beruflichen Ausbildung](#).

⁴³ Das Landeserziehungsgeld gilt nur für Geburten/Adoptionen, die bis zum 30.09.2012 stattfanden.



Gelände des Großforschungsbereichs des KIT mit Kindern bei Betreuungsgängen auf die Bedürfnisse von Kindern unter- und über 12 Jahren und den Interessen der Eltern und des Elternteils ausgerichtet.

► Angebote am KIT

► [Angebote am KIT](#) wird für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren angeboten.

► **KIT Sommerferienprogramm**, angeboten vom KIT in Zusammenarbeit mit den Sommerferienclubs, hält in den ersten drei Sommerferien 20 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in der Betreuung.

► **KIT Kinder-Uni**, angebotene Vorlesungen und Workshops für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren abhalten, das ► **Science Camp** während der Sommerferien sowie das ► **FoSS Sports Camp**.

► Angebote in Karlsruhe

► [Angebote in Karlsruhe](#) erhalten Sie u.a. bei der [Stadt Karlsruhe](#) für die berufliche Ausbildung und der ► [Sozial- und Jugendberufshilfe](#) Abteilung Kindertageseinrichtungen.

► Unterstützung

► [Unterstützung](#) für interessierte mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen. Interessierte erhalten Hinweise und Tipps von Interesse für die Belange behinderter Studierender am KIT. KIT-Beschäftigte können sich für die Vertretung (SBV).

► Angebote am KIT

► [Angebote am KIT](#) bieten auf zusätzliche Leistungen wie die Bereitstellung von Hilfsmitteln oder eine Arbeitsassistenz, die Unterstützung bei Bewerbungen oder Leistungen zur Teilhabe, die Unterstützung bei der Renteversicherung oder das Antragsmanagement für Zuschüsse und Stipendien. Zuschüsse und Stipendien sind zusätzliche

Finanzielle Familienförderungen

Die vom Gesetzgeber vorgesehenen finanzielle Förderung von Ihrer Finanzierung (Beschäftigung der Höhe Ihres Einkommens und dem der Regel bestehen Ansprüche auf:

► Mutterschaftsgeld

Informationen hierzu erteilen die Kit Bundesversicherungsamt.

► Elterngeld

Informationen hierzu erteilt die ► L

► Landeserziehungsgeld⁴³

Informationen hierzu erhalten Sie e

► Kindergeld und Kinderzuschlag

Informationen hierzu erteilt die Familien ► Arbeitsagentur.

► Zuschuss zum Elternbeitrag für

Informationen erhalten Sie bei der

Stipendien

Stiftungen und Stipendienggeber handlungslängerung der Förderungsdauer aufgr dererziehung unterschiedlich. Informier Regelungen direkt beim jeweiligen Sti schläge werden von den meisten Stiftun Externe Promotionsstipendien und Pro ► KHYS-Website.

3.11.2 Kinderbetreuung am KIT

Das KIT bietet seinen Beschäftigten u Kinderbetreuungsmöglichkeiten zu c tagesstätten **Kita nanos!** (Campus Süd) und **Kita KinderUniversum** (C **vertrag** mit dem KIT ist die ► Annah durch eine KIT-Fakultät Voraussetzung treuungsplatz. Eine Gesamtübersicht finden Sie im ► Anhang sowie auf der und der ► Personalentwicklung und E

⁴³ Das Landeserziehungsgeld gilt nur für Gebur stattfanden.

► Eltern-Kind-Büro

Büro für Chancengleichheit

Tel.: +49 (0)7247 82-8130

E-Mail: chancengleichheit@kit.edu

Ferienbetreuung am KIT

► Ganzjährige Ferienbetreuung

am KIT

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: ferienbetreuung@chancengleichheit.kit.edu

► AWO Sommerferienprogramm

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: ferienbetreuung@chancengleichheit.kit.edu

► KIT Kinder-Uni

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: kinder-uni@kit.edu

Eltern-Kind-Büro

Das ► Eltern-Kind-Büro auf dem Gelände des Großforschungsbereichs (Campus Nord) steht Beschäftigten des KIT mit Kindern bei Betreuungsgängen offen. Das Büro ist sowohl auf die Bedürfnisse von Kindern unterschiedlichen Alters als auch des arbeitenden Elternteils ausgerichtet.

Ferienbetreuung und -programme am KIT

Die ► **ganzjährige Ferienbetreuung** am KIT wird für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre angeboten.

Das ► **AWO Sommerferienprogramm**, angeboten vom KIT in Zusammenarbeit mit der AWO Karlsruhe Land, hält in den ersten drei Sommerferienwochen eine Ferienbetreuung für 20 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren im Jugendhaus Eggenstein bereit.

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche sind die ► **KIT Kinder-Uni**, in der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT Vorlesungen und Workshops für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren abhalten, das ► **Science Camp**, die ► **Block-Praktika** in den Ferien sowie das ► **FoSS Sports Camp**.

Weitere Kinderbetreuungsangebote in Karlsruhe

Ein Verzeichnis der Kinderbetreuungsstätten in Karlsruhe erhalten Sie u.a. bei der ► Personalentwicklung und Beruflichen Ausbildung und der ► Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe, Abteilung Kindertageseinrichtungen.

3.12 Promovieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Für Promovierende und Promotionsinteressierte mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen können folgende Hinweise und Tipps von Interesse sein. Gerne berät Sie auch die ► Beauftragte für die Belange behinderter Studieninteressierter und Studierender des KIT. KIT-Beschäftigte können sich für eine Beratung an die ► Schwerbehindertenvertretung (SBV).

Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle am KIT

Beschäftigte des KIT haben Anspruch auf zusätzliche Leistungen wie die Ausstattung des Arbeitsplatzes mit Hilfsmitteln oder eine Arbeitsassistenz. Des Weiteren können Lohnkostenförderungen oder Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben durch die Arbeitsagentur, die Rentenversicherung oder das Integrationsamt gewährt werden. Lohnkostenförderungen sind zusätzliche

finanzielle Mittel, die dem Arbeitgeber bereitgestellt werden, um eventuelle Mehrkosten abzudecken, die z.B. durch eine Arbeitsassistenz oder die Ausstattung des Arbeitsplatzes anfallen. Informationen hierzu erhalten Sie bei der zuständigen ► [Arbeitsagentur](#).

Unterstützungsangebote am KIT

Mobilitätsbehinderte Promovierende, die am KIT immatrikuliert sind, können auf Antrag eine **Einfahrtserlaubnis** für den Universitätsbereich erhalten. Hierfür melden Sie sich bitte zunächst persönlich bei der Sozialberatung des AstA. Dort wird Ihnen auf Grundlage des Behindertenausweises oder eines ärztlichen Gutachtens eine Genehmigung ausgestellt, die Sie für die Antragstellung auf Einfahrtserlaubnis bei der Technischen Infrastruktur und Dienste (TID) des KIT benötigen. Für die Bereitstellung einer **Treppenraupe** wenden Sie sich an die ► [Beauftragte für die Belange behinderter Studieninteressierter und Studierender des KIT](#).

Weiterhin bietet das ► [Studienzentrum für Sehgeschädigte \(SZS\)](#) Hilfestellungen an, zu denen u.a. eine elektronische Kommunikationsliste zählt, die über Baumaßnahmen und barrierefreie Straßenübergänge bzw. Blindenampeln auf dem Campus Süd und in der Stadt Karlsruhe informiert.

Stipendien

Vereinzelte Stiftungen und Stipendienggeber haben Sonderregelungen für Bewerberinnen und Bewerber mit körperlichen und psychischen Einschränkungen, die Sie direkt bei der jeweiligen Stiftung erfragen können. Folgende Begabtenförderungswerke berücksichtigen Behinderungen bereits bei der Vergabe von Promotionsstipendien:

- [Rosa Luxemburg Stiftung](#)
- [Stiftung der Deutschen Wirtschaft](#)

Promovieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit

► [Beauftragte für die Belange behinderter Studieninteressierter und Studierender des KIT](#)

Angelika Scherwitz-Gallegos

Tel.: +49 (0)721 608-44832

E-Mail: angelika.scherwitz@kit.edu

► [Schwerbehindertenvertretung \(SBV\) am KIT](#)

Tel.: +49 (0)721 608-24835 oder -24006

E-Mail: info@sbv.kit.edu

► [Büro für Chancengleichheit Chancengleichheitsbeauftragte](#)

Universitätsbereich

Prof. Dr.-Ing. Heike Schuchmann

Tel.: +49 (0)721 608-42497

E-Mail: heike.schuchmann@kit.edu

Großforschungsbereich

Dr. Britta Bergfeldt

Tel.: +49 (0)721 608-28130

E-Mail: britta.bergfeldt@kit.edu

► [Studienzentrum für Sehgeschädigte \(SZS\)](#)

Tel.: +49 (0)721 608-24835

E-Mail: info@szs.kit.edu

► [Einfahrtserlaubnis](#)

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)

Adenauerring 7

Geb. 01.12, Studentenhaus

Tel.: +49 (0)721 608-48460

Technische Infrastruktur und Dienste (TID)

Bernhard Zorn

Tel. +49 (0)721 608-43006

E-Mail: bernhard.zorn@kit.edu



finanzielle Mittel, die dem Arbeitgeber Mehrkosten abzudecken, die z.B. durch den Umzug des Arbeitsplatzes anfallen. In der Regel sind diese Kosten von der zuständigen [Arbeitsagentur](#).

Unterstützungsangebote am KIT

Mobilitätsbehinderte Promovierende können auf Antrag eine **Einfahrtserlaubnis** erhalten. Hierfür melden Sie sich bitte zunächst an die [ASTA](#). Dort wird Ihnen auf Grund eines ärztlichen Gutachtens eine Genehmigung für die Antragstellung auf Einfahrtserlaubnis erteilt. Für die Nutzung der [TID](#) (Tageskarte) des KIT benötigen Sie die [Beauftragte für die Barrierefreiheit](#) der Promovierender und Studierender des KIT.

Weiterhin bietet das [Studienzentrum](#) an, zu denen u.a. eine elektronische Karte für den Zutritt über Baumaßnahmen und barrierefreie Wege auf dem Campus Süd und in der Stadt.

Stipendien

Vereinzelt werden Stipendien für Promovierende vergeben. Bewerberinnen und Bewerber mit körperlichen Beeinträchtigungen, die Sie direkt bei der jeweiligen Begabtenförderungswerke berücksichtigen, können bei der Vergabe von Promotionsstipendien:

- [Rosa Luxemburg Stiftung](#)
- [Stiftung der Deutschen Wirtschaft](#)





KAPITEL 4

Abschluss der Promotion

Der letzte Abschnitt der Promotionszeit beginnt mit dem **Promotionsgesuch**, auch **Zulassungsgesuch zum Promotionsverfahren** oder **Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens** genannt, das in der Regel nach Beendigung der Dissertation beim jeweiligen KIT-Dekanat eingereicht wird. Sind die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, beschließt die KIT-Fakultät die Eröffnung des Promotionsverfahrens. **Das Promotionsverfahren umfasst die Prüfung und Begutachtung der Dissertation, eine ► mündliche Prüfung und die ► Veröffentlichung der Dissertation.** Nach der Publikation der Dissertation erfolgt die Aushändigung der **Promotionsurkunde**. Erst jetzt ist die Promotion abgeschlossen, und der **Doktorgrad** darf geführt werden.

4.1 Promotionsverfahren

Das Promotionsverfahren wird an jeder KIT-Fakultät unterschiedlich gehandhabt. Daher ist ein genauer Blick in die jeweilige für Sie geltende ► **Promotionsordnung** unabdingbar. Diese gibt Ihnen u.a. Auskunft darüber, welche Unterlagen mit dem Promotionsgesuch bei der KIT-Fakultät eingereicht werden müssen und wie sich die Prüfungskommission zusammensetzt. Außerdem enthält sie Informationen zu Dauer und Form der mündlichen Prüfung und nennt die anerkannten Veröffentlichungsformen der Dissertation.

4.1.1 Promotionsgesuch

Das Promotionsgesuch bzw. Zulassungsgesuch zum Promotionsverfahren oder auch Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens wird schriftlich von den Promovierenden bei dem entsprechenden KIT-Dekanat beantragt. Beachten Sie, dass Sie vor Eröffnung des Promotionsverfahrens alle Auflagen erfüllt haben müssen, die Sie ggf. nach der ► **Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand** durch die KIT-Fakultät erhalten haben. Ebenso müssen spätestens

zu diesem Zeitpunkt beide Referentinnen bzw. Referenten bekannt sein, um sie der Fakultät vorschlagen zu können. Sollten Sie bei den formalen Regelungen unsicher sein, fragen Sie direkt beim zuständigen Dekanat nach. Erkundigen Sie sich, ob es ggf. ergänzende Regelungen, wie z.B. Formatvorlagen und Leitfäden für das Zulassungsgesuch gibt. Diese Dokumente finden Sie für gewöhnlich zusammen mit der Promotionsordnung auf der jeweiligen KIT-Fakultätswebsite.

Eröffnung des Promotionsverfahrens

Sind die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, eröffnet der Promotionsausschuss oder die Dekanin bzw. der Dekan (siehe jeweilige Promotionsordnung) das Promotionsverfahren und teilt dies der bzw. dem Promovierenden (schriftlich) mit. Nach Eröffnung des Promotionsverfahrens wird von der Fakultät die Begutachtung der eingereichten Dissertation veranlasst und zwei Referentinnen bzw. Referenten sowie die Prüfungskommission bestellt.

4.1.2 Begutachtung der Dissertation

Die Dissertation wird von mindestens zwei Referentinnen bzw. Referenten bewertet. Innerhalb einer in der Promotionsordnung festgelegten Zeitspanne (in der Regel drei Monate) reichen diese ihre schriftlichen Gutachten der Dissertation ein. Gegebenenfalls werden weitere Gutachten benötigt, z.B. wenn die Bestnote summa cum laude vergeben werden soll oder die Benotungen mehr als eine Note auseinander liegen.

Nachdem das letzte Gutachten eingetroffen ist, liegen Dissertation und Gutachten für die Lehrkörper der Fakultät 14 Tage lang zur Einsichtnahme im Dekanat aus. Innerhalb dieser Frist können fachlich begründete Einsprüche gegen die Beurteilung der Arbeit erhoben werden.

4.1.3 Mündliche Prüfung

Am KIT wird die mündliche Prüfung entweder als Kolloquium oder Rigorosum durchgeführt. Welche Prüfungsart an Ihrer KIT-Fakultät gilt, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Promotionsordnung. Das Gesamtergebnis (► Benotung) der Promotion wird Ihnen im Regelfall direkt im Anschluss an die mündliche Prüfung mitgeteilt.

Das **Kolloquium** umfasst einen wissenschaftlichen Vortrag, in der Regel über die Dissertation sowie eine anschließende Diskussion, die sogenannte Disputation. Der Termin und ggf. das Thema werden nach der Annahme der Dissertation durch den Promotionsausschuss festgelegt und

In der Regel sind dem Promotionsgesuch beizufügen*:

- eine festgelegte Anzahl von Exemplaren der Dissertation,
- eine schriftliche Erklärung, dass Sie die Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben,
- die Hochschulzugangsberechtigung,
- die Master-, Diplom- oder Magisterurkunde bzw. ein als gleichwertig anerkanntes Studienabschlusszeugnis,
- die Promotionsurkunde, sofern Sie bereits einen Doktorgrad erworben haben,
- eine Erklärung über etwaige andere, außerhalb der KIT-Fakultät noch anhängige oder erfolglos beendete Promotionsverfahren,
- ein amtliches Führungszeugnis neueren Datums nach dem Bundeszentralregistergesetz sowie eine Erklärung, dass keine Strafverfahren gegen Sie anhängig sind (zu erhalten bei der Polizei oder dem Einwohnermeldeamt),

in der Regel 14 Tage, siehe jeweilige Promotionsordnung und Promotionsordnung der Fakultät. Je nach Promotionsordnung und Promotionsordnung der Fakultät darf ggf. die Hochschullehrerin oder der Hochschullehrer der Fakultät mit dem Promovierenden teilnehmen. Aus begründetem Anlass kann die Öffentlichkeit an der Promotion teilnehmen.

Die Promotionsordnung der Fakultät bietet u.a. Workshops zu Präsentationsfähigkeiten. Sie sich frühzeitig über die aktuellen Promotionsbedingungen auf der [KHYS-Website](#).

Die mündliche Prüfung wird in der Regel von der Promovierenden mit der Promotionsordnung und der Promotionsordnung der Fakultät beantragt. Es entspricht einer Abschlussprüfung in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern. Die mündliche Prüfung besteht meist aus einem Universitätsabschlusskolloquium und zwei Nebenfächern. Die mündliche Prüfung hat eine hohe Bedeutung für die Wahlmöglichkeit zwischen Rigorosum und Kolloquium (siehe Promotionsordnung).

Der Promotionsausschuss bestellt, um die Dissertation zu begutachten und zu bewerten. Gibt es keinen Promotionsausschuss, bestellt die Prüfungskommission von der Dekanin oder dem Dekan die Zusammensetzung der Prüfungskommission festgelegt. In der Regel besteht sie aus dem Promotionsausschuss, den Referenten der prüfungsberechtigten Lehrkörper, einem unabhängigen Gremium, sondern bildet sich aus der Promovierenden und/oder die Promovierenden mitbestimmen. Der Termin der Prüfung wird mitgeteilt. Bitte beachten Sie, dass die mündliche Prüfung zu Verzögerungen im Verfahren führen kann.

Die mündliche Prüfung wird von der Gruppe der Prüferinnen und Prüfer, die von der Fakultät benannt werden, durchgeführt. Je nach KIT-Fakultät sind unter anderem die Promotionskommission, Kommission, Prüfungsausschuss, Prüfungskollegium oder nur Prüferinnen

zu diesem Zeitpunkt beide Referentinnen um sie der Fakultät vorschlagen zu können. Wenn die Regelungen unsicher sein, fragen Sie die Referentinnen. Erkundigen Sie sich, ob es ggf. ergänzende Leitfäden für das Zulassungsverfahren und Leitfäden für das Zulassungsverfahren Sie für gewöhnlich zusammen mit der Promotionsordnung auf der KIT-Fakultätswebsite.

Eröffnung des Promotionsverfahrens

Sind die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, beschließt der Promotionsausschuss oder die Dekanin bzw. der Dekan (in der Promotionsordnung) das Promotionsverfahren. Promovierenden (schriftlich) mit. Nach Eröffnung des Verfahrens wird von der Fakultät die Betreuung der Dissertation veranlasst und zwei Referentinnen für die Prüfungskommission bestellt.

4.1.2 Begutachtung der Dissertation

Die Dissertation wird von mindestens zwei Referentinnen bewertet. Innerhalb einer in der Promotionsordnung festgelegten Zeitspanne (in der Regel drei Monate) nach der Abgabe der Dissertation ein. Gegebenenfalls sind weitere Gutachten benötigt, z. B. wenn die Bestnote summiert wird oder die Benotungen mehr als eine Note betragen.

Nachdem das letzte Gutachten eingetragene ist, beschließt der Promotionsausschuss für die Lehrkörper der Fakultät die Dissertation. Innerhalb dieser Frist können die Referentinnen gegen die Beurteilung der Arbeit erhobene Einsprüche einbringen.

4.1.3 Mündliche Prüfung

Am KIT wird die mündliche Prüfung der Dissertation durchgeführt. Welche Prüfungsart (mündlich oder schriftlich) der Promotion wird Ihnen im Zulassungsausschuss (mündliche Prüfung) mitgeteilt.

Das **Kolloquium** umfasst einen wissenschaftlichen Vortrag über die Dissertation sowie eine anschließende Disputation. Der Termin und ggf. die Ort der Disputation wird durch den Promovierenden mitgeteilt.

- Vorschläge für die Referentinnen bzw. Referenten und ggf. weitere Prüferinnen bzw. Prüfer,
- ggf. der Nachweis einer schriftlichen Betreuungszusage eines promotionsberechtigten Hochschulmitglieds,
- ggf. eine Liste aller eigenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen,
- ggf. Themenvorschläge für die mündliche Prüfung,
- ggf. der Nachweis darüber, dass die letzten zwei Semester des zum Abschluss führenden Studiums oder eine mindestens einjährige wissenschaftliche Tätigkeit am KIT absolviert wurden; liegt dieser Nachweis nicht vor, beschließt der Promotionsausschuss ggf. Ergänzungsleistungen.

* Beachten Sie den entsprechenden Passus in der jeweiligen Promotionsordnung.

Ihnen innerhalb einer vorgegebenen Frist (in der Regel 14 Tage, siehe jeweilige Promotionsordnung) mitgeteilt. Je nach Promotionsordnung und Zustimmung der Doktorandin bzw. des Doktoranden darf ggf. die Hochschulöffentlichkeit, also jedes interessierte Mitglied der KIT-Fakultät mit Hochschulausbildung, an dem Kolloquium teilnehmen. Aus begründetem Anlass oder auf Antrag der bzw. des Promovierenden kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.

Die Kooperationspartner des KHYS bieten u. a. Workshops zu Präsentationstechniken an. Informieren Sie sich frühzeitig über die aktuellen Weiterbildungstermine auf der [KHYS-Website](#).

Das **Rigorosum** stammt aus einer Zeit, in der Promovierende mit der Promotion zugleich auch ihr Studium abschlossen. Es entspricht einer Abschlussprüfung, in der üblicherweise ein Hauptfach und zwei Nebenfächer geprüft werden. Da heutzutage Promovierende meist einen Universitätsabschluss besitzen, verliert das Rigorosum zugunsten des Kolloquiums an Bedeutung. Nur an wenigen KIT-Fakultäten besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Rigorosum und Kolloquium (siehe jeweilige Promotionsordnung).

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission⁴⁴ wird vom Promotionsausschuss bestellt, um die mündliche Prüfung durchzuführen und zu bewerten. Gibt es keinen Promotionsausschuss, wird die Prüfungskommission von der Dekanin bzw. dem Dekan eingesetzt. Die Zusammensetzung der Prüfungskommission ist in den Promotionsordnungen festgelegt. In der Regel besteht sie aus der bzw. dem Vorsitzenden des Promotionsausschusses, den Referentinnen bzw. Referenten sowie weiteren prüfungsberechtigten Lehrkörpern der KIT-Fakultät. Sie ist kein ständiges Gremium, sondern bildet sich für jede mündliche Prüfung neu. Eine Mitbestimmung bei der Zusammensetzung der Prüfungskommission durch die Promovierenden und/oder die Betreuenden ist in manchen Fällen möglich. Der Termin der Prüfung wird den Promovierenden vom KIT-Dekanat mitgeteilt. Bitte beachten Sie, dass es während der vorlesungsfreien Zeit zu Verzögerungen im Verfahren kommen kann.

⁴⁴ Der Begriff Prüfungskommission bezeichnet die Gruppe der Prüferinnen und Prüfer, die zum Zwecke der mündlichen Prüfung zusammenkommen. Je nach KIT-Fakultät sind unterschiedliche Bezeichnungen gebräuchlich, z. B. Promotionskommission, Kommission, Prüfungsausschuss, Promotionsprüfungsausschuss, Prüfungskollegium oder nur Prüferinnen bzw. Prüfer.

4.1.4 Benotung

Die Abschlussnote setzt sich aus den Bewertungen von Dissertation und mündlicher Prüfung zusammen. In der Regel wird die Dissertation zweimal gewichtet und die Prüfung einmal (siehe jeweilige Promotionsordnung). Folgende Bewertung der Promotion ist möglich:

- summa cum laude (mit Auszeichnung)
- magna cum laude (sehr gut)
- cum laude (gut)
- rite (bestanden)

4.1.5 Veröffentlichung der Dissertation

Die Veröffentlichung der Dissertation ist der letzte Schritt auf dem Weg zum Doktorgrad. Sie muss an allen KIT-Fakultäten **innerhalb eines Jahres nach der mündlichen Prüfung** erfolgen. Welche Form der Veröffentlichung von Ihrer KIT-Fakultät anerkannt wird, entnehmen Sie bitte der Promotionsordnung. Des Weiteren ist es wichtig, einschlägig zu publizieren, d.h. Ihre Forschungsarbeit sollte innerhalb der Wissenschaftsgemeinde sichtbar sein.

Ein großer Vorteil **elektronischer Veröffentlichungen** liegt in der schnellen und dauerhaften Verfügbarkeit. Alle Dissertationen werden auch von der Deutschen Nationalbibliothek archiviert. Bei **Printfassungen** bestehen verschiedene Möglichkeiten der Veröffentlichung. Die gängigsten sind **Publikationsreihen** des Fachbereichs, **Fachverlage** sowie fachübergreifende **Dissertationsverlage**.

Die Dissertation wird in der durch die Referentinnen bzw. Referenten genehmigten Fassung veröffentlicht. Dies bedeutet, dass jede nachträgliche Änderung der Druckfassung von diesen freigegeben werden muss.

Veröffentlichen über die KIT-Bibliothek

Die KIT-Bibliothek bietet einen vielschichtigen Publikationsservice. Dabei werden alle Veröffentlichungen gemäß den Forderungen eines freien Zugangs (Open Access) von öffentlich finanzierter Forschungsliteratur frei im Internet zur Verfügung gestellt.

Alle Promotionsordnungen des KIT ermöglichen die ► **elektronische Veröffentlichung** der Dissertation über den KIT-Dokumentenserver EVA STAR. Dieser Service der KIT-Bibliothek ermöglicht eine rasche und kostenlose Publikation. Zudem bietet der KIT-eigene Verlag ► **KIT Scientific Publishing**



neben der elektronischen Veröffentlichung der Dissertation über die Open Access-Portale des KIT eine schnelle und problemlose Drucklegung für den regulären Buchhandel. Mit der Publikation im Verlag KIT Scientific Publishing erhalten Sie gedruckte Autorenexemplare und befördern den Wissenstransfer in der Wissenschaftsgemeinde.

Weitere Wege der Veröffentlichung

Die Vorteile einer Publikation in einem renommierten Fachverlag liegen in der Sichtbarkeit und Reputation, die die Dissertation innerhalb der Wissenschaftsgemeinde erhält. Zudem wird Ihr Werk dadurch in jeder gutsortierten (Fach-)Bibliothek auffindbar sein. Nachteilig sind die teils beträchtlichen Druckkosten, mit denen bei der meist geringen Auflage zu rechnen ist sowie die lange Herstellungsdauer. Spezielle Dissertationsverlage sorgen zwar für eine rasche Drucklegung, jedoch haben diese Verlage in der Regel nicht das Renommee eines Fachverlags; es gibt kaum bzw. keine Werbung und die Druckkosten sind, gemessen an der Sichtbarkeit in der Wissenschaftsgemeinde, mitunter sehr hoch.

Achten Sie darauf, keinem Verlag exklusive Nutzungsrechte einzuräumen. Diese berechtigen den Verlag das Werk unter Ausschluss anderer Personen, u.a. auch der Autorin bzw. des Autors, zu nutzen. Weitere Informationen zu Autorenrechten und Autorenverträgen finden Sie auf der Website der ► [KIT-Bibliothek](#).

Pflichtexemplare

Nach Veröffentlichung der Dissertation müssen Sie sowohl im Dekanat als auch in der KIT-Bibliothek Pflichtexemplare abgeben. (Die jeweilige Anzahl der Pflichtexemplare ist in der Promotionsordnung angegeben.) Nach Abgabe leitet die Bibliothek eine Bescheinigung an die KIT-Fakultät und den Studierendenservice weiter. Ist dies geschehen, erhalten Sie Ihre Promotionsurkunde.



Druckkostenzuschuss

Druckkostenzuschüsse von externer Seite sind in Deutschland eher selten. Derzeit sind uns folgende Programme bekannt:

► **FAZIT-STIFTUNG**

Vergibt Druckkostenzuschüsse von max. 2.000 Euro für Promovierende und Postdocs in finanzieller Notlage.

► **Deutscher Akademikerinnenbund**

Für Doktorandinnen gibt es Druckkostenzuschüsse für Dissertationen in Höhe von max. 500 Euro.

Informationen zu den Förderungen finden Sie auch auf der ► [KHYS-Website](#).

Verwertung des Urheberrechts

Unabhängig davon, wo Sie Ihre Dissertation veröffentlichen, können Sie als Autorin bzw. Autor Verwertungsansprüche bei der einschlägigen ► [Verwertungsgesellschaft VG WORT](#) anmelden. Voraussetzung für den Bereich Wissenschaft ist eine angemessene Verbreitung in wissenschaftlichen Bibliotheken. Für Autorinnen und Autoren ist die Teilnahme kostenlos, die Tantiemen sind jedoch steuerpflichtig.

4.2 Erhalt der Urkunde und Führen des Doktorgrades

Wenn die Veröffentlichung der Dissertation erfolgt ist und die Pflichtexemplare in der Bibliothek und im Dekanat abgegeben wurden, wird Ihnen die Promotionsurkunde im Studierendenservice oder im jeweiligen KIT-Dekanat überreicht. Hierfür benötigen Sie den Nachweis über die Veröffentlichung der Dissertation sowie die Bestätigungen über die Abgabe der Pflichtexemplare am KIT. Erst nach Übergabe der Urkunde dürfen Sie den Doktorgrad führen.



4.3 Doktorandenpreise

Es gibt eine Vielzahl von Doktorandenpreisen bzw. Auszeichnungen für herausragende Dissertationen. An dieser Stelle sind ausschließlich die KIT-Preise aufgeführt, sowie Preise, die einer Vorauswahl durch das KIT bedürfen. Eine ausführliche Liste finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

KIT-Doktorandenpreis

Mit dem KIT-Doktorandenpreis werden jährlich sechs herausragende Promotionen mit jeweils 2.000 Euro prämiert. Infrage kommende Promotionen können sowohl von den Promovierenden selbst als auch von den Betreuerinnen bzw. Betreuern eingereicht werden. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- die Promotion erfolgte am KIT und
- die Promotion wurde im laufenden Kalenderjahr abgeschlossen.

Weitere Informationen zum KIT-Doktorandenpreis finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

Preise mit Vorauswahl durch das KIT

Daimler und Benz-Stiftung: Bertha Benz-Preis für Ingenieurwissenschaftlerinnen

Die Daimler und Benz Stiftung zeichnet jährlich eine Ingenieurin aus, die eine herausragende Promotion zum Dr.-Ing. in Deutschland abgeschlossen hat. Der Bertha Benz-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- die Promotion liegt zum Stichtag der Nominierungen nicht länger als ein Jahr zurück und
- die Dissertation wurde mit dem Prädikat magna cum laude oder summa cum laude bewertet.

Vorschlagsberechtigt sind Universitäten und selbstständige Forschungsinstitute. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#) sowie bei der ► [Daimler und Benz Stiftung](#).

Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung: Forschungspreis Umwelttechnik

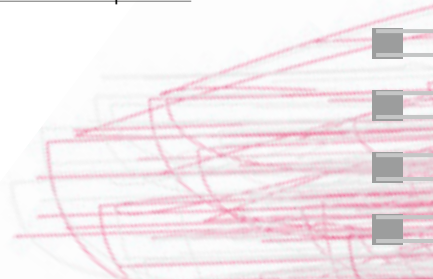
Die Stiftung würdigt zusammen mit dem KIT jedes Jahr eine herausragende Dissertation auf dem Gebiet der Umwelttechnik mit einem 5.000 Euro dotierten Preis. Vorschläge für die Auszeichnung können von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern beim KHYS eingereicht werden. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#).

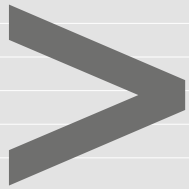
Helmholtz-Doktorandenpreis

Jährlich wird in jedem der sechs Helmholtz-Forschungsbereiche ein Preis in Höhe von je 5.000 Euro vergeben. Zusätzlich wird eine Reise- und Sachkostenpauschale von 2.000 Euro pro Monat für einen Auslandsaufenthalt von bis zu sechs Monaten an einer internationalen Forschungseinrichtung zur Verfügung gestellt. Die sechs Forschungsbereiche der Helmholtz-Gemeinschaft sind Energie • Erde und Umwelt • Gesundheit • Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr • Schlüsseltechnologien • Struktur der Materie. Die Auswahl erfolgt KIT-intern durch das KIT-Präsidium auf Empfehlung des Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des ► [KHYS](#) sowie der ► [Helmholtz-Gemeinschaft](#).

Intel Doctoral Student Honor Programme

Das Unternehmen Intel lobt jedes Jahr ein Stipendium in Höhe von 35.000 US Dollar aus, das an herausragende Promovierende aus den Bereichen Smart/Sustainable Systems, Embedded Technologies und Computing Systems vergeben wird. Voraussetzungen sind die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand durch eine der KIT-Fakultäten sowie die Beendigung der Promotion innerhalb der nächsten zwei Jahre. Vorschläge für die Auszeichnung können von den Betreuerinnen und Betreuern beim KHYS eingereicht werden. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der ► [KHYS-Website](#) sowie unter ► [intelfellowships.com](#).





Ansprechpersonen

KIT Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

International Students Office (ISTO) **Dienstleistungseinheit Internationales (INTL)**

Adenauerring 2
Geb. 50.20
76131 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 608-44911
E-Mail: student@intl.kit.edu
www.intl.kit.edu/istudent

KIT Ansprechpartner für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

International Scholars & Welcome Office (IScO) **Dienstleistungseinheit Internationales (INTL)**

Tel.: +49 (0)721 608-44946
E-Mail: scholar@intl.kit.edu
www.intl.kit.edu/intl/isco.php

IScO Universitätsbereich

Neuer Zirkel 1
Geb. 20.54
76131 Karlsruhe

IScO Großforschungsbereich

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
Geb. 141
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Deutsch-Französische Initiative am KIT (DeFI)

Kaiserstr. 10
Geb. 10.23 (7. OG)
76131 Karlsruhe
www.defi.kit.edu

KIT Beratung bei überfachlichen Problemen

Betriebliche Beratung

www.pse.kit.edu/1151.php

Ansprechperson Universitätsbereich

Ute Breithaupt

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1

Geb. 10.21, Raum 315

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel.: +49 (0)721 608-44224

E-Mail: ute.breithaupt@kit.edu

Ansprechperson Großforschungsbereich

Bettina Werner

Kaiserstr. 12

Gebäude 10.12, Raum 154

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-25019

E-Mail: bettina.werner@kit.edu

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Karlsruhe

Rudolfstr. 20

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 9334060

E-Mail: pbs@studentenwerk-karlsruhe.de

www.studentenwerk-karlsruhe.de/de/beratung/psychologisch/psychotherapeutische_beratungsstelle_karlsruhe

Personalservice (PSE)

www.pse.kit.edu

Anschrift Universitätsbereich

Kaiserstr. 12

Geb. 10.12

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-44277

Anschrift Großforschungsbereich

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1

Geb. 141 (4. OG)

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel.: +49 (0)721 608-25000



Personalrat

E-Mail: personalrat@kit.edu

www.personalrat.kit.edu

Anschrift Universitätsbereich

Kaiserstr. 12

Geb. 10.11 (2. OG), Raum 237/238

76131 Karlsruhe

Anschrift Großforschungsbereich

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1

Geb. 123 (EG), Raum 106

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

KIT Beratung zu Berufseinstieg und Karriere

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Straße am Forum 3

Geb. 30.96 (1.OG)

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-46185

E-Mail: info@khys.kit.edu

www.khys.kit.edu

Relationship Management (RSM)/CareerService

Vincenz-Prießnitz-Str. 1

Geb. 07.07

76131 Karlsruhe

www.rsm.kit.edu/26.php

Binationale Promotion

Allgemeine Informationen

KIT Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Straße am Forum 3

Geb. 30.96 (1.OG)

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-46185

E-Mail: info@khys.kit.edu

www.khys.kit.edu

Extern Hochschulrektorenkonferenz HRK (Referat C3)

www.hrk.de/themen/internationales/arbeitsfelder/mobilitaet-und-erkennung/cotutelle-de-these

Ansprechpersonen HRK

Thomas Böhm
Tel.: +49 (0)228 887-124
E-Mail: boehm@hrk.de

Binationale Promotion: Deutschland, Frankreich, Schweiz**Extern Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (eucor)**

Tel.: +33 (0)368 858568
E-Mail: info@eucor-uni.org
www.eucor-uni.org

Cotutelle-Verfahren mit Frankreich**KIT Deutsch-Französische Initiative am KIT (DeFI)**

Kaiserstr. 10
Geb. 10.23 (7. OG)
76131 Karlsruhe
www.defi.kit.edu

Ansprechperson

Dr. Mathias Heckeke
Tel.: +49 (0)721 608-22512
E-Mail: heckeke@kit.edu

Binationale Promotion: Finanzielle Förderung**Extern Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)**

Tel.: +49 (0)228 882-0
www.daad.de

Extern Deutsch-Französische Hochschule (DFH)

Tel.: +49 (0)681 93812-119
www.dfh-ufa.org/forschung/promotion-cotutelle-de-these

KIT Büro für Chancengleichheit

E-Mail: chancengleichheit@kit.edu
www.chancengleichheit.kit.edu

Chancengleichheitsbeauftragte Universitätsbereich

Prof. Dr.-Ing. Heike Schuchmann
Tel.: +49 (0)721 608-42497
E-Mail: heike.schuchmann@kit.edu

Chancengleichheitsbeauftragte Großforschungsbereich

Dr. Britta Bergfeldt
Tel.: +49 (0)721 608-28130
E-Mail: britta.bergfeldt@kit.edu

KIT Coaching**Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)**

www.peba.kit.edu/378.php

Ansprechpersonen

Ernst Aumüller
Tel.: +49 (0)721 608-45190 oder -25218
E-Mail: ernst.aumueller@kit.edu
Alexandra Hund
Tel.: +49 (0)721 608-45693
E-Mail: alexandra.hund@kit.edu

KIT Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYs)

Kaiserstr. 12
76131 Karlsruhe
www.for.kit.edu/int_crys.php

Ansprechperson

Forschungsförderung
E-Mail: crys@for.kit.edu

KIT Diversity Management

Kaiserstr. 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-44396
E-Mail: kontakt@pew.kit.edu
www.peba.kit.edu/653.php

Erfindungen und Patente

KIT Innovationsmanagement (IMA)

www.innovation.kit.edu/patentwesen.php

IMA Großforschungsbereich

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1
Geb. 141 (6. OG), Geb. 707 und 717 (KIT-Hightech-Inkubator)
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

IMA Universitätsbereich

Fritz-Erler-Str. 1-3
Geb. 01.85, Zähringer-Haus (5. OG)
76133 Karlsruhe

Patentadministration

Tel.: +49 (0)721 608-26782

Extern Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe

Lammstr. 13-17
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 174-0
E-Mail: info@karlsruhe.ihk.de
www.karlsruhe.ihk.de

KIT-Fakultäten (Dekanate)

KIT-Fakultät für Architektur

Englerstr. 7
Geb. 20.40
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42156
E-Mail: dekanat@arch.kit.edu
www.arch.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Nina Dürr
Tel.: +49 (0)721 608-42156
E-Mail: nina.duerr@kit.edu

KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Otto-Ammann-Platz 1
Geb. 10.81
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42192
E-Mail: dekanat@bgu.kit.edu
www.bgu.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Engesserstr. 15
Geb. 30.45
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-43804 oder -47258
E-Mail (Sekretariat): marion.pollich@kit.edu
www.chem-bio.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Kaiserstr. 12
Geb. 10.91
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-43786 oder -46378
E-Mail: dekanat@ciw.kit.edu
www.ciw.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Prof. Dr. Harald Horn
Tel.: +49 (0)721 608-42580
E-Mail: harald.horn@kit.edu

KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Engesserstr. 13
Geb. 30.34
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42459
E-Mail: dekanat@etit.kit.edu
www.etit.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Engler-Bunte-Ring 15
Geb. 40.40
76128 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-44741
E-Mail: dekanat@geistsoz.kit.edu
www.geistsoz.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Claudia Bull
Tel.: +49 (0)721 608-44108
E-Mail: claudia.bull@kit.edu

KIT-Fakultät für Informatik

Am Fasanengarten 5
Geb. 50.34
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-43976
E-Mail: dekanat@informatik.kit.edu
www.informatik.kit.edu/index.php

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT-Fakultät für Maschinenbau

Engelbert-Arnold-Str. 4
Geb. 10.91, Altes Maschinenbaugebäude
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42320
E-Mail: dekanat@mach.kit.edu
www.mach.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Christine Zenkner
Tel.: +49 (0)721 608-43228
E-Mail: christine.zenkner@kit.edu

KIT-Fakultät für Mathematik

Kaiserstr. 89-93
Geb. 05.20, Allianzgebäude
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-43800
E-Mail: dekanat@math.kit.edu
www.math.kit.edu/de

Ansprechperson für Promovierende

Anke Vennen
Tel.: +49 (0)721 608-43802
E-Mail: anke.vennen@kit.edu

KIT-Fakultät für Physik

Wolfgang-Gaede-Str. 1
Geb. 30.23, Physikhochhaus
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42052
E-Mail: dekanat@physik.kit.edu
www.physik.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Schlossbezirk 12
Geb. 20.12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42147
E-Mail: dekanat@wiwi.kit.edu
www.wiwi.kit.edu

Ansprechperson für Promovierende

Dekanatssekretariat

KIT Forschungsförderung (FOR)

KIT Forschungsförderung (FOR)

Fritz-Erlor-Str. 1-3
Geb. 01.85, Zähringerhaus
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-42258
E-Mail: forschung@kit.edu
www.for.kit.edu

KIT Immatrikulation und Semesterticket

Servicezentrum Studium und Lehre Studierendenservice

Kaiserstr. 12
Geb. 10.12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu/studieren/8744.php

Welcome Desk

Maria Förster
Geb. 10.12, Raum 057
Tel.: +49 (0)721 608-47483
E-Mail: maria.foerster@kit.edu

KVV-Erweiterungsangebot Studikarte

Unter anderem erhältlich im International Student Center
des Studentenwerks Karlsruhe im Foyer der KIT-Mensa
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 6909-204
E-Mail: isc@studentenwerk-karlsruhe.de
www.kvv.de/fahrkarten/fahrkarten-preise/studikarte.html
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Gute wissenschaftliche Praxis

KIT Ombudspersonen

www.kit.edu/kit/2985.php

Universitätsbereich

Prof. Dr. Heinz Kalt
Tel.: +49 (0)721 608-43420
E-Mail: heinz.kalt@kit.edu



Großforschungsbereich

Prof. Dr. Oliver Kraft
Tel.: +49 (0)721 608-24815
E-Mail: oliver.kraft@kit.edu

Extern Ombudsman für die Wissenschaft der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/ombudsman/index.html

(Hochschul-)Politische Vertretungen

Extern Deutscher Hochschulverband

www.hochschulverband.de

Extern Eurodoc

E-Mail: board@eurodoc.net
www.eurodoc.net

Mentoringprogramme

Extern Mentoring und Training (MuT)

www.lakof.uni-mannheim.de/menue_links/mut_mentoring_und_training/index.html

Projektleiterinnen

Dr. Dagmar Höppel
Universität Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 685-82003
E-Mail: hoeppe@lakog.uni-stuttgart.de
Dr. Agnes Speck
Universität Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 54-7659
E-Mail: agnes.speck@uni-heidelberg.de

KIT TANDEmplus

www.tandemplus.de

Ansprechperson

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)
Simone Belgardt
Tel.: +49 (0)721 608-46063
E-Mail: simone.belgardt@kit.edu

KIT X-Ment

www.peba.kit.edu/1009.php

Ansprechperson

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)

Simone Belgardt

Tel.: +49 (0)721 608-46063

E-Mail: simone.belgardt@kit.edu

Promotionsstipendien**Stipendienberatung****KIT Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)**

Straße am Forum 3

Geb. 30.96 (1.OG)

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-46185

E-Mail: info@khys.kit.edu

www.khys.kit.edu

Promotionsprogramme am KIT

Informieren Sie sich auf der Website des entsprechenden Programms.

Eine Liste der Promotionsprogramme finden Sie hier:

www.kit.edu/forschen/promotionsprogramme.php

Online-Stipendiendatenbank**Extern Stipendiendatenbank des BMBF**

www.stipendienlotse.de

Begabtenförderungswerke**Extern Überblick Begabtenförderungswerke**

www.stipendiumplus.de

Extern Avicenna Studienwerk

Tel.: +49 (0)541 440113-04

E-Mail: info@avicenna-studienwerk.de

www.avicenna-studienwerk.de

Extern Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung

Tel.: +49 (0)228 98384-0

E-Mail: info@cusanuswerk.de

www.cusanuswerk.de

**Extern Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES)**

www.eles-studienwerk.de

Ansprechperson

Dr. Eva Lezzi

Tel.: +49 (0)30 3199 8170-12

E-Mail: lezzi@eles-studienwerk.de

Extern Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst

Tel.: +49 (0)2304 755-196

E-Mail: info@evstudienwerk.de

www.evstudienwerk.de

Extern Friedrich-Ebert-Stiftung

Tel.: +49 (0)228 883-0

E-Mail: stipendien@fes.de

www.fes.de

Extern Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Tel.: +49 (0)331 7019-353

E-Mail: begabtenfoerderung@freiheit.org

www.freiheit.org

Extern Hans-Seidel-Stiftung

Tel.: +49 (0)89 1258-0

E-Mail: info@hss.de

www.hss.de

Extern Hans-Böckler-Stiftung

Tel.: +49 (0)211 7778-140

E-Mail: bewerbung@boeckler.de

www.boeckler.de

Extern Heinrich-Böll-Stiftung

Tel.: +49 (0)30 28534-400

E-Mail: studienwerk@boell.de

www.boell.de

Extern Konrad-Adenauer-Stiftung

Tel.: +49 (0)2241 246-2328 oder -2422

E-Mail: stipendien@kas.de

www.kas.de

Extern Rosa Luxemburg Stiftung

Tel.: +49 (0)30 44310-223
 E-Mail: studienwerk@rosalux.de
www.rosalux.de

Extern Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Tel.: +49 (0)30 2033-1540
 E-Mail: studienfoerderwerk@sdw.org
www.sdw.org

Extern Studienstiftung des deutschen Volkes

Tel.: +49 (0)228 82096-0
 E-Mail: info@studienstiftung.de
www.studienstiftung.de

Extern Brigitte Schlieben-Lange-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind

www.mwk.baden-wuerttemberg.de/hochschulen/foerderung-von-wissenschaftlerinnen-und-wissenschaftlern/frauenfoerderung/brigitte-schlieben-lange-programm

Ansprechperson

Dr. Emily Overbeck
 Tel.: +49 (0)711 685-82004
 E-Mail: overbeck@lakog.uni-stuttgart.de

Extern Förderung des internationalen Austauschs Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Tel.: +49 (0)228 882-0
www.daad.de

KIT Promovieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit**Beauftragte für die Belange behinderter Studieninteressierter und Studierender**

Angelika Scherwitz-Gallegos
 Engesserstr. 4
 Geb. 20.52
 76131 Karlsruhe



Tel.: +49 (0)721 608-44832
 E-Mail: angelika.scherwitz@kit.edu
www.studiumundbehinderung.kit.edu

Schwerbehindertenvertretung (SBV) am KIT

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
 Gebäude 141, Raum 521
 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 E-Mail: info@sbv.kit.edu
www.sbv.kit.edu
 Angelika Ratzel
 Tel.: +49 (0)721 608-24835
 E-Mail: angelika.ratzel@kit.edu
 Johann Seemayer
 Tel.: +49 (0)721 608-24006
 E-Mail: johann.seemayer@kit.edu

Einfahrtserlaubnis für den Universitätsbereich (Campus Süd)

www.studiumundbehinderung.kit.edu/71.php

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Adenauerring 7
 Geb. 01.12, Studentenhaus
 Tel.: +49 (0)721 608-48460
 Sprechzeiten: Mo, Di, Fr 11.30-13.30 Uhr

Technische Infrastruktur und Dienste (TID)

Bernhard Zorn
 Tel.: +49 (0)721 608-43006
 E-Mail: bernhard.zorn@kit.edu

Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS) am KIT

Engesserstr. 4
 76131 Karlsruhe
 Tel.: +49 (0)721 608-42760
 E-Mail: info@szs.kit.edu
www.szs.kit.edu

KIT Überfachliche Weiterbildungen

Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU)

Tel.: +49 (0)721 608-24801
E-Mail: info@ftu.kit.edu
www.fortbildung.kit.edu

House of Competence (HoC)

Tel.: +49 (0)721 608-45432 oder -45245
www.hoc.kit.edu

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)

Tel.: +49 (0)721 608-44396 oder -25075
E-Mail: kontakt@peba.kit.edu
www.peba.kit.edu

Relationship Management (RSM)/CareerService

www.rsm.kit.edu/26.php

Sprachenzentrum (SpZ)

Tel.: +49 (0)721 608-44922
E-Mail: info@spz.kit.edu
www.spz.kit.edu

Förderung von überfachlichen Weiterbildungen

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Straße am Forum 3
Geb. 30.96 (1.OG)
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-46185
E-Mail: info@khys.kit.edu
www.khys.kit.edu

KIT Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Allgemeine Informationen

Büro für Chancengleichheit

Vincenz-Prießnitz-Str. 1
76131 Karlsruhe
E-Mail: petra.kraft@kit.edu
www.chancengleichheit.kit.edu

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)

www.peba.kit.edu/1249.php

Ansprechperson

Sabrina Heinze
Tel.: +49 (0)721 608-45404 oder -25218
E-Mail: sabrina.heinze@kit.edu

Kinderbetreuung

Kinderhaus Blumenland (Campus Süd) – Kindergarten des Studentenwerks Karlsruhe

Adlerstr. 26
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 380452
www.studentenwerk-karlsruhe.de/de/beratung/studieren_mit_kind/kinderhaus_blumenland
Ganztägige Betreuung für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren
Plätze: 54
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.40-16.45 Uhr
Kinder immatrikulierter Studierender und Promovierender haben Vorrang bei der Platzvergabe.

Kita KinderUniversum (Campus Süd)

Karl-Wilhelm-Str. 1
76131 Karlsruhe
www.peba.kit.edu/1047.php

Ansprechperson

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)
Antje Wiggenhauser
Tel.: +49 (0)721 608-25830
E-Mail: antje.wiggenhauser@kit.edu
Ganztägige Betreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren
Plätze: 115
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-19 Uhr
Für Beschäftigte und Promovierende des KIT

Kita nanos (Campus Nord)

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
Geb. 213 (Nähe des Eingangsbereichs des Geländes Campus Nord)
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
www.peba.kit.edu/738.php

Ansprechperson

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)

Tina Knopf

Tel.: +49 (0)721 608-25088

E-Mail: tina.knopf@kit.edu

Für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren

Krippenbereich: Betreuungsplätze für die ganze oder die halbe Woche

Kindergarten: fast ausschließlich Ganztagsbetreuungsplätze

Plätze: 50

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-18 Uhr

Für Beschäftigte, Auszubildende sowie Promovierende des Großforschungsbereiches

Kita RäuberKiste (Campus Süd)

Tullastr. 25-29

76131 Karlsruhe

www.peba.kit.edu/947.php

Ansprechperson

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA)

Tina Knopf

Tel.: +49 (0)721 608-25088 oder -78011

E-Mail: tina.knopf@kit.edu

Ganztägige Betreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren

Plätze: 50

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-17.30 Uhr (In Einzelfällen kann eine Betreuung bis 20 Uhr erfolgen.)

Für Beschäftigte und Promovierende des Universitätsbereichs

Kindertagesstätte Sternschnuppe (Campus Süd)

Hertzstr. 16

Geb. 06.41 der KIT-Westhochschule

76187 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-44511

E-Mail: kita@studentenwerk.uka.de

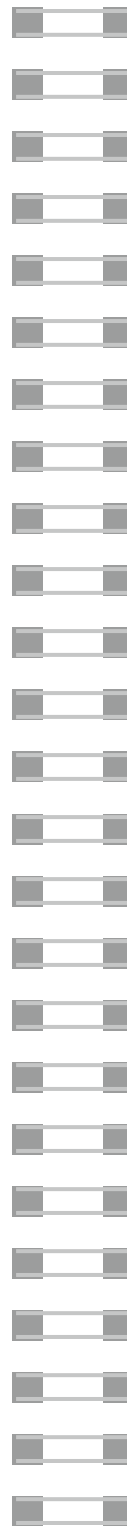
www.studentenwerk-karlsruhe.de/de/beratung/studieren_mit_kind/kindertagesstaette_hertzstrasse

Ganztägige Betreuung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

Plätze: 20

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-16.45 Uhr

Kinder immatrikulierter Studierender und Promovierender haben Vorrang bei der Platzvergabe.

**Weitere Angebote****Begleitprogramm Elternzeit**

www.peba.kit.edu/842.php

Eltern-Kind-Büro (EKB)

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

Geb. 226

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

www.chancengleichheit.kit.edu/downloads/Eltern-Kind-Buero.pdf

Telefonische Anmeldung

Büro für Chancengleichheit

Tel.: +49 (0)7247 82-8130

E-Mail: chancengleichheit@kit.edu

Kinderkiste – Studentische Selbsthilfegruppe/betreute Spielgruppe

Richard-Willstätter-Allee

(neben dem Gebäude 30.70)

76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 608-47711 oder -48460

E-Mail: chancengleichheit@asta.de

www.asta-kit.de/umodell/arbeitskreise/ak-kinderkiste

Ferienbetreuung**Ganzjährige Ferienbetreuung am KIT**

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: ferienbetreuung@chancengleichheit.kit.edu

www.ferienbetreuung.kit.edu

AWO Sommerferienprogramm

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: ferienbetreuung@chancengleichheit.kit.edu

www.ferienbetreuung.kit.edu

Kinder-Uni

Büro für Chancengleichheit

E-Mail: kinder-uni@kit.edu

www.kinder-uni.kit.edu

Veröffentlichen

KIT-Bibliothek

Straße am Forum 2
76131 Karlsruhe
E-Mail: infodesk@bibliothek.kit.edu
www.bibliothek.kit.edu/cms/index.php

KIT Scientific Publishing

www.ksp.kit.edu

Ansprechperson

KIT-Bibliothek
Brigitte Maier
Tel.: +49 (0)721 608-43104
E-Mail: info@ksp.kit.edu

KIT Elektronische Dissertationen

www.bibliothek.kit.edu/cms/elektronische-dissertationen-evastar.php

Ansprechperson

KIT-Bibliothek
Karin Simianer
Tel.: +49 (0)721 608-46722
E-Mail: eva@bibliothek.kit.edu

KIT-Publikationsfonds

www.bibliothek.kit.edu/cms/kit-publikationsfonds.php

Ansprechperson

KIT-Bibliothek
Simone Merkel
Tel.: +49 (0)721 608-25804
E-Mail: openaccess@bibliothek.kit.edu

KIT Abgabe der gedruckten Dissertationspflichtexemplare

KIT-Bibliothek
Straße am Forum 2
76131 Karlsruhe

Ansprechperson

Martina Kastner
Tel.: +49 (0)721 608-43126
E-Mail: dissertation@bibliothek.kit.edu

Extern Verwertungsgesellschaft WORT (VG WORT)

Tel.: +49 (0)89 51412-0
E-Mail: vgw@vgwort.de
www.vgwort.de

KIT Wissenschaftlerinnen am KIT (WiKIT)

wikit.net.kit.edu

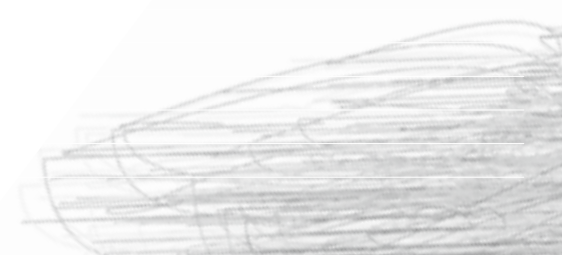
Ansprechpersonen

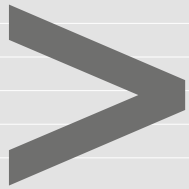
Dr. Sabine Schlabach
Tel.: +49 (0)721 608-24471
E-Mail: sabine.schlabach@kit.edu
Dr. Claudia Kramer
Tel.: +49 (0)721 608-25803
E-Mail: claudia.kramer@kit.edu

KIT Zentrale Einrichtung für Nachwuchsförderung am KIT

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS)

Straße am Forum 3
Geb. 30.96 (1.OG)
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608-46185
E-Mail: info@khys.kit.edu
www.khys.kit.edu





Im Text erwähnte KIT-Einrichtungen und -Dienstleistungseinheiten

Beauftragte für die Belange behinderter Studieninteressierter und Studierender Ansprechpartnerin für alle allgemeinen Fragen zum Thema Studium mit Behinderung, chronischer Krankheit und Teilleistungsstörungen. Bei Bedarf werden weitere Informations- und Unterstützungsangebote vermittelt. KIT-Beschäftigte können sich an die Schwerbehindertenvertretung am KIT wenden.

Betriebliche Beratung Die Betriebliche Beratung dient KIT-Beschäftigten als Ansprechpartnerin bei Problemen am Arbeitsplatz sowie persönlichen Krisen und Konflikten.

CareerService Der CareerService gehört zur Dienstleistungseinrichtung Relationship Management des KIT und berät Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Arbeitgeber zu den Themen: Karriere, Praktikum und Berufseinstieg.

Chancengleichheit Die Chancengleichheit ist Ansprechpartnerin für alle Beschäftigten, wenn es um gleiche Chancen für Frauen und Männer am KIT geht. Sie setzt sich für eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen und in den Ingenieurwissenschaften ein und bietet KIT-Beschäftigten Informationen, Beratung sowie ein umfassendes Angebot an Maßnahmen und Programmen u.a. zu den Themen Familie und Beruf. Jede KIT-Fakultät hat eine Chancengleichheitsbeauftragte.

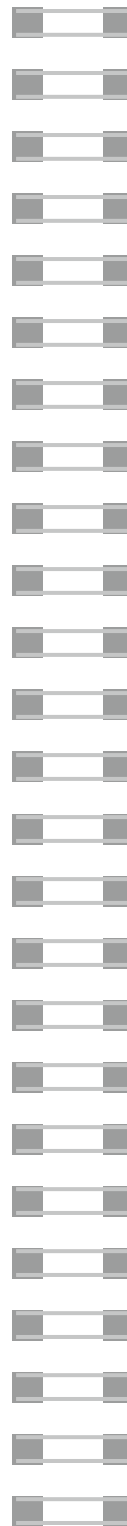
Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS) KIT-internes Gremium, das 2007 im Rahmen der Exzellenzinitiative etabliert wurde, um den internen Wettbewerb der Mittelvergabe und die Einrichtung der im Zukunftskonzept beschriebenen Fördermaßnahmen zu gestalten. Seit 2012 widmet sich CRYS verstärkt der Qualitätssicherung in der Antragstellung auf nationale Förderprogramme (z.B. DFG, Helmholtz, Stiftungen, etc.) sowie der Beratungsfunktion des KIT-Präsidiums. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses steht dabei nach wie vor im Fokus der Gremienaktivitäten. CRYS setzt sich aus 15 Mitgliedern, 15 stellvertretenden Mitgliedern

sowie insgesamt drei Vertreterinnen bzw. Vertretern des KIT-Präsidiums und der Bereichsleitungen zusammen. Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT und werden jeweils für zwei Jahre auf Vorschlag des Präsidiums vom Senat bestätigt. Den Vorsitz führt der Vizepräsident für Forschung und Information. Sämtliche Präsidiumsmitglieder, die KIT-Chancengleichheitsbeauftragte sowie die Leitung der KIT-Forschungsförderung (FOR) haben Gastrecht in CRY5. Das Gremium wird durch FOR betreut. Die im CRY5 gefassten Beschlüsse haben gegenüber dem KIT-Präsidium Empfehlungscharakter, d.h. diesem obliegt die letztendliche Entscheidung über einzurichtende bzw. zu fördernde Maßnahmen.

Diversity Management Das Diversity Management ist eine Abteilung der Dienstleistungseinheit Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die KIT-Beschäftigten darin, mit der großen Vielfalt an unterschiedlichen Lebensentwürfen, sozialen wie auch kulturellen Hintergründen im Arbeits-, Forschungs- und Studenumfeld konstruktiv umzugehen und diese gewinnbringend in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Forschungsförderung (FOR) Die Dienstleistungseinheit Forschungsförderung unterstützt die erfolgreiche Umsetzung der KIT-Forschungsstrategie. Dazu informiert, berät und begleitet das FOR-Team die KIT-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler bei der Einwerbung von Forschungsmitteln sowie der Koordination von Forschungsprojekten. Das Angebot der Forschungsförderung reicht von der Beratung in allen Fragen der Antragstellung über die Unterstützung beim Verfassen von Projektanträgen und beim Management der Forschungsprojekte (EU, DFG, Helmholtz etc.), die Bekanntmachung von Fördermöglichkeiten über die Förderangebotsdatenbank FÖRDAT bis hin zur Karriereplanung für Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter am KIT.

Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU) Das breite (über-)fachliche Angebot des Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt umfasst Kurse, Seminare und Praktika für Teilnehmende mit unterschiedlicher Vorbildung aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Ursprünglich für den Ausbildungsbedarf der Wissenschaft und Wirtschaft in Reaktorphysik, Kerntechnik, Strahlenschutz und Radiochemie gegründet, bietet das FTU auch Fortbildungen zu Umweltschutz, neuen Technologien, internationalem Wissenstransfer und zur breiten Informationsvermittlung.



House of Competence (HoC) Einrichtung des KIT zur allgemeinen Kompetenzentwicklung Studierender mit interdisziplinären und bedarfsorientierten (Weiterbildungs-)Angeboten.

Innovationsmanagement (IMA) Dienstleistungseinheit des KIT, die an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Kapital tätig ist. Unter anderem berät das IMA-Team zur Sicherung von Rechten, zu Kooperations- und Lizenzvereinbarungen und zur Unternehmensgründung.

Internationales (INTL) Die Dienstleistungseinheit Internationales unterstützt die internationalen Aktivitäten des KIT in Forschung, Lehre und Innovation in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten und beteiligt sich aktiv an der Anbahnung neuer Kooperationen. Zu INTL gehören das International Students Office (IStO), das International Scholars & Welcome Office (IScO), die Abteilung Regionalstrategie & Information sowie die Geschäftsstelle der Deutsch-Französischen Initiative (DeFI).

International Scholars & Welcome Office (IScO) Zentrale Kontaktstelle für ein- und ausreisende (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler des KIT.

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) Zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs am KIT. Das KHYS begleitet und berät Promovierende von Beginn der Promotion bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss und unterstützt sie bei der weiteren Karriereplanung. Des Weiteren bietet das KHYS Promovierenden und [Junior-Postdocs](#) des KIT vielfältige Förderangebote, u.a. Stipendien, Veranstaltungsunterstützung, Foyergespräche, Weiterbildungsangebote sowie den kostenlosen Informationsservice des KHYS-Netzwerks.

KIT-Bereiche Die fünf KIT-Bereiche sind Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik • Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft • Maschinenbau und Elektrotechnik • Natürliche und gebaute Umwelt • Physik und Mathematik. Diesen Bereichen sind alle KIT-Institute und KIT-Fakultäten entsprechend ihrer fachlichen Ausrichtung zugeordnet.

KIT-Bibliothek Zentrale Bibliothek des KIT mit den beiden Zentralbibliotheken an den Standorten Campus Nord und Campus Süd. Sie sichert mit einem breitgefächerten, interdisziplinären Bestand von über zwei Millionen Büchern und 60.000 Zeitschriften in gedruckter und elektronischer Form die Informationsversorgung für Forschung und Lehre am KIT. Die KIT-Bibliothek

ist die Pflichtexemplarstelle für alle am KIT entstandenen Dissertationen und Habilitationsschriften. Weiterhin unterstützt sie mit ihren vielfältigen Publikationsdiensten die Leitlinien von Open Access und tritt so aktiv für den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Informationen ein. Das umfassende und differenzierte Serviceangebot unterstützt zudem während des gesamten Promotionsprozesses. Publiziert werden können Dissertationen über den Dokumentenserver des Universitätsbereichs EVA STAR. Mit dem ► [Publikationsfonds](#) werden zudem Veröffentlichungen in Open Access-Publikationen monetär unterstützt. Als zentrale Publikationsplattform für (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler dient der Wissenschaftsverlag KIT Scientific Publishing.

KIT-Fakultäten Die KIT-Fakultäten sind für die Durchführung der Lehre und alle akademischen Angelegenheiten am KIT, darunter auch für Promotionen, zuständig. Thematisch sind die KIT-Fakultäten den KIT-Bereichen zugeordnet. Am KIT gibt es die Fakultäten für: Architektur, Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, Chemie und Biowissenschaften, Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Geistes- und Sozialwissenschaften, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Wirtschaftswissenschaften.

KIT Scientific Publishing Der Wissenschaftsverlag KIT Scientific Publishing ist die zentrale Publikationsplattform für alle Forschenden am KIT. Monografien, Schriftenreihen und Forschungsberichte werden elektronisch und ggf. als print-on-demand über den Orts- und Internetbuchhandel vertrieben und sind zugleich über Open Access öffentlich verfügbar.

KIT-Zentren Die KIT-Zentren vernetzen bereichsübergreifend Forschungsthemen, sind Plattformen für Kooperationen und schaffen Synergien. KIT-Zentren gibt es zu den Themen: Energie • Materialien, Strukturen, Funktionen • Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik • Klima und Umwelt • Mobilitätssysteme • Information, Systeme, Technologien • Mensch und Technik.

Ombudsperson für die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis Ansprechperson für KIT-Beschäftigte, die über ein vermutetes wissenschaftliches Fehlverhalten anderer informieren möchten. Ebenso können sich die des Fehlverhaltens Verdächtigten an die Ombudspersonen wenden.

Patentadministration Die dem KIT-Innovationsmanagement zugeordnete Patentadministration berät die KIT-Beschäftigte zu folgenden Themen:

Bearbeitung der Erfindungsmeldungen, Anmeldung und Durchsetzung von Patenten im In- und Ausland, Verteidigung von Patenten bei Angriffen Dritter.

Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA) Dienstleistungseinheit des KIT, die u.a. für Weiterbildungen, Beratung und Coaching, die Vermittlung von Referentinnen und Referenten sowie Konzeption und Begleitung von Personalentwicklungsprozessen (z.B. Mitarbeitergesprächen) zuständig ist. Die PEBA ist Kooperationspartnerin des KHYS und bietet zahlreiche Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs am KIT. Weitere Aufgabenbereiche umfassen u.a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das sowie die Koordination von vielen Kinderbetreuungsmöglichkeiten am KIT.

Personalservice (PSE) Der Personalservice ist zuständig für alle Personalangelegenheiten des KIT. Hierzu zählen u.a. Personalbetreuung (Abschluss von Arbeitsverträgen, tätigkeitsadäquate Eingruppierung, Informationen zu Mutterschutz und Elternzeit etc.), Personalabrechnung und -buchhaltung, Dienstreisen sowie Personalcontrolling.

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Karlsruhe Die Beratungsstelle bietet Studierenden und immatrikulierten Promovierenden bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen professionelle Beratung und Unterstützung.

Relationship Management (RSM) Dienstleistungseinheit und Ansprechpartner für Alumni-Arbeit, ► [CareerService](#), Sponsoring, Stiftungen & Preise sowie Fundraising am KIT.

Schwerbehindertenvertretung (SBV) Die Schwerbehindertenvertretung fördert die Eingliederung schwerbehinderter KIT-Beschäftigter, vertritt deren Interessen und steht ihnen beratend und helfend zur Seite. Außerdem unterstützt sie Beschäftigte bei Anträgen auf Feststellung einer Behinderung an die zuständige Behörde (in Baden-Württemberg die Landratsämter, ansonsten die Versorgungsämter) sowie bei Anträgen auf Gleichstellung an die Agentur für Arbeit.

Servicezentrum Studium und Lehre (SLE) Die KIT-Dienstleistungseinheit ist Ansprechpartnerin für Studierende und Lehrende des KIT bei Fragen rund um das Studium in den Bereichen ► [Studierendenservice](#), Anwenderbetreuung Campusmanagement und Studiengangsberatung. Weiterhin unterstützt und berät das SLE-Team bei hochschulbezogenen Fragen und gibt Hilfestellungen bei studienbezogenen Problemen.

Sprachenzentrum (SpZ) Das Sprachenzentrum bietet Sprachkurse in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für insgesamt 15 Sprachen an. Für Studierende und immatrikulierte Promovierende ist die Teilnahme an einem Kurs im Semester kostenfrei.

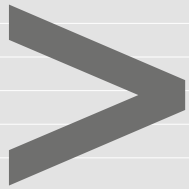
Studentenwerk Karlsruhe Das Studentenwerk betreut im Auftrag des Landes Baden-Württemberg die Studierenden in Karlsruhe und Pforzheim. Hierzu zählen u.a. die finanzielle Studienförderung (BAföG, Studienabschlussdarlehen), Plätze in Studentenwohnheimen, Mensen und Cafeterien, Erstberatung bei rechtlichen Problemen, Plätze in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie kostenlose psychotherapeutische Beratung. Immatrikulierte Promovierende können ebenfalls auf die Angebote des Studentenwerks zurückgreifen.

Studierendenservice Der Studierendenservice gehört dem Servicezentrum Studium und Lehre an und ist für folgende Bereiche zuständig: Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sowie Fachrichtungswechsel für Deutsche und Bildungsinländer, Studierendenverwaltung (Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation sowie Namens- und Adressänderungen, Ausfertigung von Bescheinigungen, Zeugnissen, Urkunden sowie der KIT-Card), Prüfungsverwaltung (Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen, Verwaltung von Prüfungsergebnissen, Beratung der Studierenden in Fragen der Prüfungsordnung), Teilerlassverordnung (BAföG).

Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS) Interfakultative Dienstleistungs-, Service- und Forschungseinrichtung des KIT, die eine Vielzahl an Hilfestellungen für Sehgeschädigte bietet.

Young Investigator Network (YIN) Das Young Investigator Network (YIN) ist ein unabhängiges, selbstverwaltetes und international beachtetes Netzwerk der am KIT tätigen (Nachwuchs-)Gruppenleiterinnen und (Nachwuchs-)Gruppenleiter sowie Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren. Diese leiten eigenständig drittmittelgeförderte Forschungsprojekte, tragen Personalverantwortung und leisten einen erheblichen Beitrag zur Lehre am KIT. Das YIN bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung und vergibt zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches u.a. Anschubmittel für transdisziplinäre Projekte. Zudem qualifiziert ein maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm die Mitglieder für künftige Führungsaufgaben in Forschung und Lehre oder in der Industrie. Die YIN-Geschäftsstelle ist dem KHYS zugeordnet.





Glossar

Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand Mit der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand wird die grundsätzliche Bereitschaft der Fakultät ausgedrückt, die Promovierenden zu unterstützen und die spätere Begutachtung der Dissertation zu gewährleisten. In der Regel wird die Annahme von den Promotionsaspiranten beim Promotionsausschuss oder dem Dekanat der Fakultät (siehe jeweilige Promotionsordnung) zu Beginn der Promotion beantragt.

Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens ▶ [Promotionsgesuch](#)

Assistenzpromotion Form der Promotion, in der die Promovierenden am Institut angestellt sind, in der Regel über einen wissenschaftlichen Mitarbeitervertrag.

Begabtenförderungswerke Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Begabtenförderungswerke tragen mit ihrer ideellen und finanziellen Förderung dazu bei, hoch qualifizierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten heranzubilden. Derzeit gibt es 13 Begabtenförderungswerke, die das pluralistische Spektrum der weltanschaulichen, konfessionellen, politischen, wirtschafts- oder gewerkschaftsorientierten Strömungen in Deutschland widerspiegeln:

- ___ Avicenna-Studienwerk
- ___ Cusanuswerk
- ___ Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk
- ___ Evangelisches Studienwerk Villigst
- ___ Friedrich-Ebert-Stiftung
- ___ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- ___ Hanns-Seidel-Stiftung
- ___ Hans-Böckler-Stiftung
- ___ Heinrich-Böll-Stiftung
- ___ Konrad-Adenauer-Stiftung
- ___ Rosa Luxemburg Stiftung
- ___ Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- ___ Studienstiftung des deutschen Volkes

Binationale Promotion (auch Cotutelle-de-thèse) Form der Promotion, im Rahmen derer die Promovierenden an zwei Universitäten in unterschiedlichen Ländern promoviert werden und einen gemeinsam von zwei Universitäten verliehenen Doktorgrad erwerben.

Cotutelle-de-thèse ▶ [binationale Promotion](#)

Disputation Als Disputation wird der Teil der mündlichen Prüfung bezeichnet, der die Diskussion beinhaltet.

Dissertation Die Dissertation ist eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit, die unter Betreuung von mindestens einem promotionsberechtigten Hochschulmitglied an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule zur Erlangung des Doktorgrades verfasst wird. Sie behandelt ein wissenschaftliches Thema aus den Lehr- und Forschungsgebieten der Fakultät, enthält neue Erkenntnisse zu dem gewählten Forschungsthema und entspricht methodisch und sprachlich den wissenschaftlichen Standards des jeweiligen Fachs. Die Dissertation kann ▶ [monografisch](#) oder ▶ [kumulativ](#) (siehe jeweilige Promotionsordnung) verfasst werden. Um den Doktorgrad zu erhalten, muss die Dissertation veröffentlicht werden.

Druckkostenzuschuss Finanzielle Unterstützung, die für die Veröffentlichung von Publikationen und Dissertationen bei manchen Stiftungen beantragt werden kann.

Eröffnung des Promotionsverfahrens Nachdem die Promovierenden ihr ▶ [Promotionsgesuch](#) eingereicht haben, prüft die Fakultät, ob alle Zulassungsvoraussetzungen von den Promovierenden, wie in der Promotionsordnung benannt, erfüllt wurden. Ist dies der Fall, eröffnet die bzw. der Vorsitzende des ▶ [Promotionsausschusses](#) oder die Dekanin bzw. der Dekan (siehe jeweilige Promotionsordnung) das Promotionsverfahren und teilt dies den Promovierenden (schriftlich) mit. Erst nach der Eröffnung des Promotionsverfahrens veranlasst der Promotionsausschuss oder die Dekanin bzw. der Dekan die Begutachtung der eingereichten Dissertation und bestellt hierfür mindestens zwei ▶ [Referentinnen bzw. Referenten](#) sowie die ▶ [Prüfungskommission](#).

Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (eucor) Zusammenschluss der Hochschulen am Oberrhein – Universität Basel, Université de Haute-Alsace (Mulhouse-Colmar), Université de Strasbourg, Universität Freiburg und Karlsruher Institut für Technologie (KIT) –, mit dem Ziel der

engeren Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Hierzu zählt u.a. die Förderung der ▶ [binationalen Promotion](#).

EVA STAR KIT-Dokumentenserver für wissenschaftliche Publikationen der Mitglieder des Universitätsbereichs.

Exposé (auch Forschungskonzept) Eine kurze Zusammenfassung des Promotionsprojekts, das die Formulierung der Problem- und Fragestellung, Zielsetzung, Stand der Forschung, Methodik sowie einen Arbeits- und Zeitplan beinhaltet.

Forschungskonzept ▶ [Exposé](#)

Freiwillige Krankenversicherung Personen, die nicht über eine Familienversicherung (z.B. über die Ehepartnerin oder den Ehepartner) oder ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis kranken- und pflegeversichert sind, sind nach § 9 des 5. Sozialgesetzbuchs dazu verpflichtet, sich freiwillig, entweder in einer gesetzlichen oder in einer privaten Krankenversicherung, kranken- und pflegezuversichern. Der Versicherungsbeitrag der gesetzlichen Krankenkassen beläuft sich auf etwa 15,5 % für die Krankenversicherung und etwa 2 %⁴⁵ für die Pflegeversicherung. Liegt das monatliche Einkommen unter ca. 900 Euro, wird der Versicherungsmindestbetrag von etwa 150 Euro gezahlt. Der Beitrag der privaten Krankenversicherungen hängt vom gewählten Versicherungsschutz und dem Eintrittsalter ab.

Graduiertenkolleg (auch Promotionskolleg) Promotionsprogramm, in dem eine Gruppe interdisziplinär und international zusammenarbeitender (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler spezifische Forschungsfelder und Themenschwerpunkte untersucht.

Graduiertenschule Promotionsprogramm, in dem interdisziplinär und international in einem bestimmten Themenfeld geforscht wird. Im Unterschied zu Graduiertenkollegs haben Graduiertenschulen eine größere Anzahl an Mitgliedern sowie umfassendere Forschungsfelder.

Gutachterinnen bzw. Gutachter ▶ [Referentinnen bzw. Referenten](#)

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten

⁴⁵ Die Höhe des Prozentsatzes hängt davon ab, ob die Versicherten Kinder haben.

Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Sie befasst sich mit allen Themen, die die Aufgaben der Hochschulen betreffen: Forschung, Lehre und Studium, wissenschaftliche Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer, internationale Kooperationen sowie Selbstverwaltung.

Immatrikulation von Promovierenden Nur Promovierende, die nicht hauptberuflich in einem Arbeitsverhältnis stehen, können am KIT immatrikuliert werden. Beantragt wird die Immatrikulation von den Promovierenden nach Bestätigung der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand beim Studierendenservice. Der Zeitraum der Immatrikulation richtet sich nach der in der Promotionsordnung festgelegten Höchstdauer der Promotion (zwischen drei und fünf Jahren; eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich).

Individualpromotion Form der Promotion, die sich insbesondere durch die Eins-zu-eins-Betreuung der Promovierenden durch ein promotionsberechtigtes Hochschulmitglied auszeichnet.

Industriepromotion Form der Promotion, im Rahmen derer die Promovierenden in einem externen Unternehmen angestellt sind und dort zu einem Promotionsthema arbeiten und forschen.

Junior-Postdoc Bezeichnet Postdotorandinnen und Postdotoranden bis zwei Jahre nach der Promotion.

KHYS-Auslandsstipendium Das Stipendium richtet sich an Promovierende und Junior-Postdocs, die einen drei- bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalt im Rahmen der Forschungsarbeit an Universitäten, Forschungseinrichtungen oder in der Industrie planen.

KHYS-Foyergespräche Veranstaltungsreihe des KHYS, in der Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern diskutieren. Themen der Foyergespräche sind u.a. Karriereperspektiven in Wissenschaft und Industrie, Vereinbarkeit von Familie und Karriere, International Forschen und Arbeiten, Gute wissenschaftliche Praxis.

KHYS-Gaststipendium Das Stipendium ermöglicht Promovierenden und Junior-Postdocs gemeinsam mit ihren Betreuerinnen bzw. Betreuern, ausländische Gastnachwuchswissenschaftlerinnen bzw. Gastnachwuchswissenschaftler für ein- bis sechsmonatige Forschungsaufenthalte ans KIT einzuladen.



KHYS-Kontakte knüpfen Unterstützung für Promovierende bei der Realisierung eines Kontakts mit internationalen Forscherinnen und Forschern. Dies kann der Besuch von Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und deren Arbeitsgruppen im Ausland sein oder aber die Einladung einzelner Kontaktpersonen aus dem Ausland an das KIT. Als Vorbereitung zur Kontaktaufnahme dient ein zweitägiger Startworkshop. Zusätzlich zur finanziellen Förderung findet nach erfolgreicher Kontaktaufnahme ein eintägiger Abschlussworkshop statt.

KHYS-Netzwerk Serviceleistung, mit der Promovierende und Junior-Postdocs des KIT kostenlos und unverbindlich via E-Mail u.a. zu (Fach-)Veranstaltungen, Stipendien und Programmen des KIT sowie zu internen und externen Fördermöglichkeiten informiert werden. Um die Programme und Angebote des KHYS nutzen zu können, ist die kostenfreie Mitgliedschaft im KHYS-Netzwerk obligatorisch.

KHYS-Veranstaltungsunterstützung Finanzielle und ideelle Unterstützung von Veranstaltungen mit internationalem bzw. interfakultativem Charakter, die eigenständig von einem Nachwuchswissenschaftlerteam für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler am KIT oder in der unmittelbaren Umgebung organisiert werden.

KIT Associate Fellow KIT Associate Fellows sind herausragende, selbstständige, nicht habilitierte (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen bzw. (Nachwuchs-)Wissenschaftler, die von einer der KIT-Fakultäten als KIT Associate Fellow anerkannt wurden. Associate Fellows haben die Möglichkeit der Mitwirkung am Promotionsverfahren von Mitgliedern der eigenen (Nachwuchs-)Gruppe (Bestellung als Referentinnen bzw. Referenten sowie als Prüferin bzw. Prüfer bei der mündlichen Prüfung).

KIT-Dokumentenserver Die KIT-Dokumentenserver bieten Mitgliedern des KIT die Möglichkeit gemäß den Leitlinien von Open Access elektronische Dokumente im Internet zu veröffentlichen und dadurch aktiv den offenen Wissenszugang im Sinne einer nachhaltigen Wissenschaftskommunikation zu unterstützen. Auf den KIT-Dokumentenservern können Publikationen in elektronischer Form aus dem Bereich Forschung und Lehre des KIT kostenfrei veröffentlicht werden, wenn diese von längerfristigem wissenschaftlichem Belang sind und nicht lediglich tagesaktuellen Bezug haben. Hierzu zählen Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken, Dissertationen und Habilitationen, sonstige Hochschulschriften (Diplom-, Bachelor-, Master- und Studienarbeiten, Institutsberichte, Lehrunterlagen),

Monografien und Tagungsbände (Fachbücher, Lehrbücher, Festschriften, Reihen), Reports und Working Papers (Forschungsberichte, Jahresberichte). Für den Universitätsbereich ist EVA STAR der Dokumentenserver, für den Großforschungsbereich KAROLA.

KIT PhD Symposium Das PhD Symposium findet etwa alle 18 Monate statt und dient KIT-Promovierenden vor allem als Übungsplattform für das Halten von Vorträgen auf internationalen Tagungen. Die Promovierenden stellen ihr Forschungsthema einem fächerübergreifenden Publikum in englischer Sprache vor und erhalten unmittelbar darauf ein qualifiziertes Feedback von Fachexperten und Rhetorikern. Organisiert wird das Symposium von einem Team von vier bis sechs KIT-Promovierenden. Das KHYS finanziert das Symposium und steht dem Organisationsteam beratend zur Seite.

Kolloquium Mündliche Prüfung zur Erlangung des Doktorgrades. Das Kolloquium ist Teil des [Promotionsverfahrens](#) und findet im Anschluss an die Abgabe der Dissertation statt. Es umfasst einen wissenschaftlichen Vortrag, in der Regel über das Dissertationsthema sowie eine anschließende Diskussion, die sogenannte [Disputation](#).

Kommission [► Prüfungskommission](#)

Kumulative Dissertation Form der Dissertation, bei der eine festgelegte Anzahl von Veröffentlichungen zu einem oder mehreren Forschungsthemen in Fachpublikationen von den Promovierenden vorgelegt wird. Die kumulative Dissertation ist nur an wenigen KIT-Fakultäten möglich (siehe jeweilige Promotionsordnung).

Landesgraduiertenförderung Förderung von Promotionsvorhaben, die nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG) für zunächst ein Jahr vergeben wird. Hochqualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte können sich bei ihrer Hochschule um die Stipendien bewerben.

Monografische Dissertation Form der Dissertation, die aus einer Einzelschrift, d.h. einem einzigen Text zu einem Problem- oder Themenbereich besteht.

Open Access-Zeitschriften Elektronische Zeitschriften, die wissenschaftliche Publikationen kostenfrei der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Das KIT und die DFG finanzieren Veröffentlichungen in Open Access-Zeitschriften mit dem [► KIT Publikationsfonds](#). Eine Übersicht über Open Access-Zeitschriften gibt das [► Directory of Open Access Journals \(DOAJ\)](#).



Promotionsausschuss Organ der Fakultäten, das Beschlüsse bezüglich Promotionen trifft, u.a. zur Zulassung, Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand, zum Eignungsfeststellungsverfahren, zu Ergänzungsleistungen, zur Eröffnung des Promotionsverfahrens. Der Promotionsausschuss wird für gewöhnlich vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit beträgt in der Regel zwei Jahre.

Promotionsgesuch (je nach Fakultät auch Zulassungsgesuch zum Promotionsverfahren oder Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens) Mit dem Promotionsgesuch beantragen die Promovierenden schriftlich das Promotionsverfahren an ihrer Fakultät. Zusammen mit dem Promotionsgesuch werden die Dissertation sowie weitere Unterlagen (siehe jeweilige Promotionsordnung) bei der Fakultät eingereicht.

Promotionskolleg [► Graduiertenkolleg](#)

Promotionskommission [► Prüfungskommission](#)

Promotionsordnung Promotionsordnungen geben den rechtlichen Rahmen der Promotionen vor. In ihnen sind die Zulassungsbedingungen sowie die formalen Schritte der Promotion geregelt (Zulassungsvoraussetzungen, Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand, Promotionsverfahren etc.). Sollte es an einer Fakultät mehr als eine Promotionsordnung geben, ist diejenige verbindlich, die zum Zeitpunkt der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand Gültigkeit hat. Ist die Annahme nicht verpflichtend, zählt der Zeitpunkt des Promotionsgesuchs.

Promotionsprogramm In Promotionsprogrammen (z.B. in [► Graduiertenschulen](#) und [► Graduiertenkollegs](#)) forschen wissenschaftliche Nachwuchskräfte aus unterschiedlichen Forschungsbereichen gezielt zu einem Thema. Weiterhin zeichnen sich die Programme durch ein Qualifizierungs- und Betreuungskonzept aus, das von den einzelnen Schulen und Kollegs selbst gestaltet wird.

Promotionsprüfungsausschuss [► Prüfungskommission](#)

Promotionsvereinbarung Schriftliche Vereinbarung zwischen den Promovierenden und ihren Betreuerinnen bzw. Betreuern, in der Rechte und Pflichten beider Seiten verbindlich festgelegt werden z.B. regelmäßige Besprechungen, promotionsbegleitende Qualifizierung, Integration in die Arbeitsgruppe, den Forschungsverbund oder das Promotionsprogramm sowie die Ansprechpersonen bei der Schlichtung von Konflikten.

Promotionsverfahren Verfahren, das die Prüfung und Bewertung der Dissertation, eine mündliche Prüfung sowie die Veröffentlichung der Dissertation umfasst. Das Promotionsverfahren wird in der Regel mit dem ► [Promotionsgesuch](#) nach Beendigung der Dissertation von den Promovierenden beim Dekanat beantragt.

Prüferinnen bzw. Prüfer ► [Prüfungskommission](#)

Prüfungsausschuss ► [Prüfungskommission](#)

Prüfungskollegium ► [Prüfungskommission](#)

Prüfungskommission (je nach Fakultät auch Kommission, Promotionskommission, Prüfungsausschuss, Promotionsprüfungsausschuss, Prüfungskollegium oder nur Prüferinnen bzw. Prüfer) Die Prüfungskommission wird vom ► [Promotionsausschuss](#) der jeweiligen Fakultät bestellt, um die mündliche Prüfung durchzuführen und zu bewerten. Es ist kein ständiges Organ, sondern setzt sich für jede mündliche Prüfung neu zusammen. Die Zusammensetzung ist in der Promotionsordnung geregelt. In der Regel nehmen die bzw. der Vorsitzende des Promotionsausschusses und/oder ein (weiteres) Mitglied des Promotionsausschusses, die Referentinnen bzw. Referenten der Dissertation sowie weitere prüfungsberechtigte Lehrkörper der Fakultät teil. Eine Mitbestimmung bei der Zusammensetzung der Prüfungskommission durch die Promovierenden ist in manchen Fällen möglich (siehe jeweilige Promotionsordnung).

Publikationsfonds Der KIT-Publikationsfonds übernimmt Open Access-Artikelgebühren in Höhe von maximal 2.000 Euro. Die Förderung unterliegt bestimmten Voraussetzungen und wird bei der KIT-Bibliothek beantragt.

Referentinnen bzw. Referenten (auch Gutachterinnen bzw. Gutachter) Für jede Promotion werden mindestens zwei Referentinnen bzw. Referenten benötigt. An manchen Fakultäten findet eine Einteilung in Referentinnen bzw. Referenten (Gutachterinnen bzw. Gutachter) und Korreferentinnen bzw. Korreferenten (Zweitgutachterinnen bzw. Zweitgutachter) statt. Korreferentinnen bzw. Korreferenten sind ebenso wie Referentinnen und Referenten in die Betreuung des Promovierenden involviert. Der Grad ihrer Beteiligung an der Betreuung hängt vom jeweiligen Fachbereich sowie von der individuellen Betreuer-Promovierenden-Beziehung ab. Als (Kor-)Referentinnen bzw. (Kor-)Referenten zugelassen sind Hochschulmitglieder



mit Promotionsberechtigung. In den Promotionsordnungen ist geregelt, wer promotionsberechtigt ist. Üblicherweise sind dies Professorinnen und Professoren, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten sowie ► [KIT Associate Fellows](#).

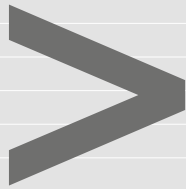
Reports Forschungs-, Projekt- und Jahresberichte größeren Umfangs mit längerfristiger wissenschaftlicher Bedeutung.

Rigorosum Form der mündlichen Prüfung zur Erlangung des Doktorgrades. Im Rigorosum werden alle Studienfächer der Promovierenden geprüft. Es besteht nur an wenigen KIT-Fakultäten die Möglichkeit, statt des ► [Kolloquium](#) das Rigorosum zu wählen (siehe jeweilige Promotionsordnung).

Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) Deutsches Gesetz zur sachgrundlosen Höchstbefristungsdauer des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals.

Working Papers Forschungsveröffentlichungen geringeren Umfangs mit eher tagesaktuellem Charakter, die schnell und kostenlos für die Wissenschaftsgemeinschaft bereit gestellt werden.

Zulassungsgesuch zum Promotionsverfahren ► [Promotionsgesuch](#)



Literatur- und Quellenverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Thema Promotion

acatech BERICHTET UND EMPFIEHLT – Nr. 3: *Empfehlungen zur Zukunft der Ingenieurpromotion. Wege zur weiteren Verbesserung und Stärkung der Promotion in den Ingenieurwissenschaften an Universitäten in Deutschland*, 2008: www.acatech.de/fileadmin/user_upload/Baumstruktur_nach_Webseite/Acatech/root/de/Publikationen/Projektberichte/Acatech_Ingenieurpromotion_FINAL.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

Adamczak, Wolfgang: *Motivation, Themen- und BetreuerInnenwahl für eine Promotion*. In: Koepernik, Claudia (Hrsg.): *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006, S. 55-63.

Cryer, Pat: *The research student's guide to success*, Berkshire 2006.

Finn, John: *Getting a PhD: An action plan to help you manage your research, your supervisor and your project*, New York 2005.

Gosling, Patricia/Noordam, Bart: *Mastering your PhD: Survival and success in the doctoral years and beyond*, Berlin 2006.

Gunzenhäuser, Randi/Haas, Erika: *Promovieren mit Plan. Ihr individueller Weg: von der Themensuche zum Dokortitel*, Opladen 2006.

Herrmann, Dieter: *Geld fürs Studium und die Doktorarbeit. Wer fördert was?*, Frankfurt am Main 2006.

Janni, Wolfgang: *Publizieren, Promovieren – leicht gemacht. Step by step*, Berlin/Heidelberg 2004.

Koepernik, Claudia (Hrsg.): *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006.

Knigge-Illner, Helga: *Der Weg zum Dokortitel: Strategien für die erfolgreiche Promotion*, Frankfurt am Main/New York 2009.

Kreckel, Reinhard: *Zwischen Promotion und Professur: Das wissenschaftliche Personal in Deutschland im Vergleich mit Frankreich, Großbritannien, USA, Schweden, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz*, Leipzig 2008.

Messing, Barbara: *Die Doktorarbeit. Vom Start zum Ziel. Leit(d)faden für Promotionswillige*, Berlin/Heidelberg [u.a.] 2002.

Nünning, Ansgar/Sommer, Roy (Hrsg.): *Handbuch Promotion: Forschung – Förderung – Finanzierung*, Stuttgart 2007.

Phillips, Estelle/Pugh, Derek: *How to get a PhD*, Berkshire 2005.

Scholz, Beate: *Strukturiert Promovieren in Deutschland. Dokumentation eines Symposiums*, Weinheim 2004.

Stock, Steffen: *Erfolgreich promovieren. Ein Ratgeber von Promovierten für Promovierende*, Berlin/Heidelberg 2006.

Wintermantel, Margret (Hrsg.): *Promovieren heute. Zur Entwicklung der deutschen Doktorandenausbildung im europäischen Hochschulraum*, Hamburg 2010.

Würmann, Carsten: *Finanzierung der Promotion*. In: Koepernik, Claudia (Hrsg.): *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006, S. 125-155.

Binationale Promotion

eucor: *Die binationale Promotion*, 2011: www.eucor-uni.org/sites/eucor-uni.org/files/cotutellede.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

Versicherungen

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): *Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz an Hochschulen*, 2008: www.publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8083.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.



Gute wissenschaftliche Praxis

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): *Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Empfehlungen der Kommission Selbstkontrolle in der Wissenschaft*, Weinheim 1998.

Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Leitlinien für ethische Grundsätze des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2012: www.kit.edu/downloads/KIT_Ethische_Leitlinien.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*, Karlsruhe 2010: www.kit.edu/downloads/K_OBP_XX_RI_01_05-10.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

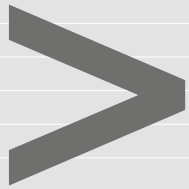
Karlsruher Institut für Technologie (KIT): *Richtlinie zum Umgang mit geistigem Eigentum am KIT*, Karlsruhe 2010: www.innovation.kit.edu/downloads/RE_KIT_IPR_Policy.pdf, letzter Zugriff: 03/2014.

Schreibprozess und Veröffentlichung

Jürgens, Kai U.: *Wie veröffentliche ich meine Doktorarbeit? Der sichere Weg zum eigenen Buch*, Kiel 2007.

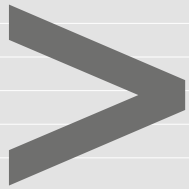
Marschang, Dietwald: *Wer verlegt meine Doktorarbeit? Die richtige Strategie für wissenschaftliches Publizieren; Adressen, Kosten, Alternativen*, Frankfurt am Main 1997.

Vollmer, Hans-Ulrich: *Die Doktorarbeit schreiben. Strukturebenen, Stilmittel, Textentwicklung*, Sternenfels 2008.



Bildnachweise

Umschlag, Promovierende des KIT im Audimax, Foto und © Irina Westermann; S. 4 Statue von Wilhelm Lübke vor dem Architekturgebäude, Foto: Lukas Treudler, © KIT; S. 8 KHYS-Gebäude, Foto: KHYS, © KIT; S. 11 Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 12 Foto und © Harry Marx; S. 17 Innere des Karlsruhe Tritium Neutrino Experiment (KATRIN) Hauptspektrometers, Foto: Markus Breig, © KIT; S. 23 links Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 23 rechts Foto: Lukas Treudler, © KIT; S. 25 links Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 25 rechts Foto: Markus Breig, © KIT; S. 27 Ultrahochvakuum-Rasterkraftmikroskop, Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 28 MIPAS-Envisat – Michelson Interferometer for Passive Atmospheric Sounding Environmental Satellite, Foto: Nicole Brinzel, © KIT; S. 31 links Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 30 rechts Chirurgisches Assistenzsystem im experimentellen Operationsaal des Instituts für Anthropomatik, Foto: Nicole Brinzel, © KIT; S. 37 links Foto und © KIT; S. 37 rechts Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 39 links Foto und © KIT; S. 39 rechts Foto: Lukas Treudler, © KIT; S. 48 Institut für Meteorologie und Klimaforschung – Bereich Atmosphärische Umweltforschung auf dem Campus Alpin in Garmisch-Patenkirchen, Foto: Markus Breig, © KIT; S. 55 links und rechts Seminar Projektmanagement, Fotos: Lilith Paul, © KIT; S. 57 links Jahrestagung des Zentrums Energie, Foto: Andreas Drollinger, © KIT; S. 57 rechts Seminar Projektmanagement, Foto: Lilith Paul, © KIT; S. 58 Foto: Lilith Paul, © KIT; S. 60 links Foto: Markus Breig, © KIT; S. 60 rechts tourEUCOR 2013, Foto: Emanuel Jöbstl, © KIT; S. 63 links KIT-Bibliothek auf dem Campus Süd, Foto und © Harry Marx; S. 63 rechts KIT-Bibliothek auf dem Campus Süd, Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 64 links Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 64 rechts Eltern-Kind-Büro auf dem Campus Nord, Foto: Markus Breig, © KIT; S. 69 Krebszellen-Forschung im Biologielabor, Foto und © KIT; S. 70 Institut für Nanotechnologie, Foto und © KIT; S. 75 links Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 75 rechts Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 76 links Foto: Gabi Zachmann, © KIT; S. 76 rechts Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 77 links Foto: Nils Gräber, © KIT; S. 77 rechts Foto: Nicole Brinzel, © KIT



Abkürzungsverzeichnis

acatech Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung

CRYS Council for Research and Promotion of Young Scientists

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

DOAJ Directory of Open Access Journals

EKB Eltern-Kind-Büro

eucor Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten

FTU Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt

GP Graduiertenprogramm

GRK Graduiertenkolleg

GRS Graduiertenschule

HGF Helmholtz-Gemeinschaft

HoC House of Competence

HRK Hochschulrektorenkonferenz

IHK Industrie- und Handelskammer

IMA KIT-Innovationsmanagement

INTL Dienstleistungseinheit Internationales

IScO International Scholars & Welcome Office

KHYS Karlsruhe House of Young Scientists

KoWi Kooperationsstelle der EU der Wissenschaftsorganisationen

LGF Landesgraduiertenförderung

LGFG Landesgraduiertenförderungsgesetz

MWK Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg

PBS Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks Karlsruhe

PEBA Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung

PSE Personalservice

RSM Relationship Management

SBV Schwerbehindertenvertretung

SLE KIT-Servicezentrum Studium und Lehre

SpZ Sprachenzentrum

SZS Studienzentrum für Sehgeschädigte

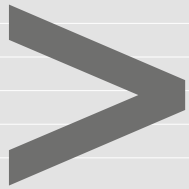
TV-L Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder

TVöD Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

WiKIT Wissenschaftlerinnen am KIT

WissZeitVG Wissenschaftszeitvertragsgesetz





Index

A

Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand 25, 26, 30, 32, 33, 34, 42, 54, 64, 66, 71, 78, 111, 117
Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens 13, 41, 71, 111, 117
Arbeitslosenversicherung 46
Arbeitsvertrag 34, 35, 38, 47, 65, 66, 107
Assistenzpromotion 15, 22, 111
AWO Sommerferienprogramm 67, 99

B

Begabtenförderungswerke 39, 42, 43, 68, 92, 93, 94, 111
Behinderung oder chronische Krankheit 67, 94
Benotung 72, 74
Berufsakademie 9, 25
Beschäftigte 36, 38, 46, 47, 51, 52, 63, 64, 66, 67, 97, 98, 103, 104, 106, 107
Beschäftigungsverhältnis 35, 36, 39, 45, 47, 65, 66
Betreuende 15, 23, 24, 30, 31, 39, 52, 53, 54, 58, 64, 73
Betreuerin/Betreuer 16, 29, 30, 31, 32, 33, 44, 56, 59, 64, 77, 78, 112, 114, 117
Betreuersuche 31
Betreuung 13, 16, 23, 30, 32, 33, 42, 52, 53, 64, 65, 112, 114, 118
Betreuungswechsel 54
Betreuungszusage 14, 30, 33
Betriebliche Beratung 53, 64, 82, 103
Binationale Promotion 15, 23, 24, 83, 84, 112, 122
Brigitte Schlieben-Lange-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind 44, 94

C

Carl Zeiss Stiftung 44
Chancengleichheit 44, 53, 65, 66, 67, 85, 96, 99, 103
Cotutelle-de-thèse 15, 23, 112
Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYIS) 43, 44, 78, 85, 103, 127

D

Daimler und Benz-Stiftung – Bertha Benz-Preis für junge Ingenieurwissenschaftlerinnen 77
 Dekanat 33, 64, 71, 72, 73, 75, 76, 86, 87, 88, 89, 111, 118
 Dekanin/Dekan 24, 50, 72, 73, 112
 Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) 59, 84, 94, 127
 Deutsche Telekom Stiftung 43
 Disputation 14, 72, 112, 116
 Dissertation 13, 14, 16, 22, 23, 24, 26, 29, 30, 31, 41, 44, 53, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 100, 106, 111, 112, 115, 116, 117, 118
 Dissertationsverlag 74, 75
 Diversity Management 86, 104, 107
 Doktorandenforum 60
 Doktoranden-Netz 60
 Doktorandenpreise 77
 Doktorandenvertrag 36, 37, 38
 Doktorgrad 14, 23, 26, 71, 74, 76, 112, 116, 119
 Druckkostenzuschuss 76, 112
 Duale Hochschule 9, 25, 33

E

Einfahrtserlaubnis 68, 95
 Eltern-Kind-Büro 65, 67, 98, 127
 Elternzeit 35, 65, 98, 107
 Erfindungen 61, 62, 63, 86
 Eröffnung des Promotionsverfahrens 13, 25, 33, 41, 71, 72, 111, 112, 117
 Ethik in der Wissenschaft 51
 eucor 23, 24, 84, 112, 122, 127
 Eurodoc 60, 91
 Exposé 39, 44, 113
 Externe Forschungseinrichtungen 15, 22, 35, 38, 39, 59, 78, 114
 Externe Promotion 22, 39

F

Fachhochschule 9, 25, 33
 Fachverlag 61, 74, 75
 Fakultät 10, 13, 14, 15, 23, 24, 25, 26, 30, 31, 32, 33, 34, 39, 40, 41, 42, 52, 53, 54, 64, 66, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 86, 87, 88, 89, 103, 105, 106, 111, 112, 115, 116, 117, 118
 Ferienbetreuung 65, 67, 99
 Ferienprogramm 67

Finanzierung 9, 35, 39, 40, 45, 66, 122
 Forschungskonzept 39, 44, 113
 Forschungsthema 14, 15, 16, 29, 30, 57, 112, 116
 Freiwillige Krankenversicherung 113
 Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung: Forschungspreis Umwelttechnik 78

G

Gesetzliche Krankenkasse 46, 113
 Graduiertenkolleg 19, 21, 40, 113, 117, 127
 Graduiertenschule 16, 19, 40, 113, 117, 127
 Großforschungsbereich 36, 37, 67, 81, 82, 83, 85, 86, 91, 98, 116
 Gutachterin/Gutachter 53, 112, 118
 Gute wissenschaftliche Praxis 49, 56, 90, 114, 123

H

Haftpflichtversicherung 34, 47
 Höchstbefristungsdauer 37, 38, 119

I

Immatrikulation 33, 34, 40, 90, 108, 114
 Individualpromotion 15, 16, 22, 40, 52, 114
 Industriepromotion 15, 22, 29, 114
 Innovationsmanagement (IMA) 63, 86, 105, 106, 127
 Intel Doctoral Student Honor Programme 78
 Internationalisierung 16, 56, 59

K

Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) 5, 9, 10, 24, 35, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 64, 66, 73, 76, 77, 78, 83, 92, 96, 101, 105, 107, 108, 114, 115, 116, 128
 Karriere 15, 37, 43, 56, 58, 60, 83, 103, 114
 KHYS-Auslandsstipendium 58, 114
 KHYS-Foyergespräch 10, 56, 105, 114
 KHYS-Gaststipendium 59, 114
 KHYS-Kontakte knüpfen 59, 115
 KHYS-Netzwerk 39, 40, 42, 56, 57, 105, 115
 KHYS-Veranstaltungsunterstützung 10, 59, 105, 115
 KiBU Ferienbetreuung 67, 99
 Kinderbetreuung 43, 65, 66, 67, 97, 108
 KIT Associate Fellow 31, 53, 115, 119
 KIT-Bibliothek 41, 61, 62, 63, 74, 75, 100, 105, 118

KIT-Doktorandenpreis 77
 KIT-Doktorandentage 56, 57
 KIT-Doktorandin/-Doktorand 15, 32
 KIT Kinder-Uni 67, 99
 KIT PhD Symposium 41, 57, 116
 KIT-Publikationsfonds 61, 62, 100, 118
 KIT Scientific Publishing 61, 74, 75, 100, 106
 KIT-Zentren 5, 10, 106
 Kolloquium 14, 72, 73, 116, 119
 Kooperationsvereinbarung 24
 Korreferentin/Korreferent 118
 Krankenversicherung 9, 34, 46, 113
 Kumulative Dissertation 13, 116

L

Landesgraduiertenförderung 35, 39, 42, 116, 128
 Landeshochschulgesetz 25, 26, 32
 Leitlinien für ethische Grundsätze 51, 52, 123

M

Mentee 54
 Mentoring 42, 54, 55
 Mentoringprogramme 65, 91
 Mentoring und Training (MuT) 54, 55
 Mentorin/Mentor 53, 54
 Monografische Dissertation 13, 116
 Mündliche Prüfung 13, 14, 16, 24, 26, 30, 41, 71, 72, 73, 116, 118
 Mutterschutz 65, 107

N

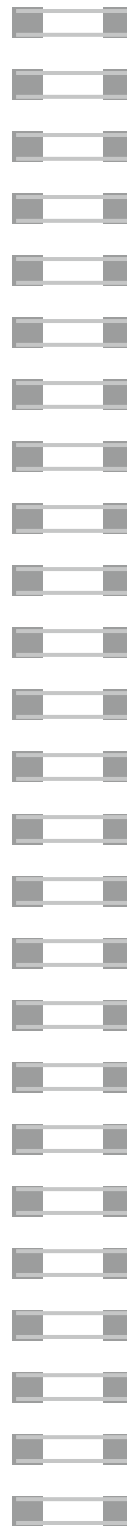
Netzwerk 9, 16, 19, 21, 23, 39, 40, 42, 56, 57, 58, 60, 105, 108, 115

O

Ombudsman 51, 91
 Ombudsperson 51, 52, 90, 106
 Open Access 61, 62, 74, 75, 106, 115, 116, 118, 127

P

Patentadministration 63, 86, 106
 Patente 50, 62, 63, 86, 107
 Patentreferentinnen/Patentreferenten 63



Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA) 55, 65, 66, 67, 85, 91, 92, 96, 97, 98, 99, 104, 107, 128
 Pflegeversicherung 36, 45, 46, 113
 Pflichtexemplar 41, 75, 76, 100, 106
 Private Krankenversicherung 46, 113
 Private Stiftungen 43
 Promotionsausschuss 25, 33, 53, 72, 73, 111, 112, 117, 118
 Promotionsberechtigt 13, 15, 23, 30, 33, 40, 42, 112, 114, 119
 Promotionsberechtigung 16, 30, 119
 Promotionsgesuch 13, 26, 53, 71, 111, 112, 117, 118, 119
 Promotionsordnung 13, 14, 16, 24, 25, 26, 30, 33, 40, 53, 71, 72, 73, 74, 75, 111, 112, 114, 116, 117, 118, 119
 Promotionsrecht 15, 25
 Promotionsurkunde 14, 71, 75, 76
 Promotionsvereinbarung 30, 53, 117
 Promotionsverfahren 13, 14, 15, 24, 25, 26, 31, 32, 33, 41, 53, 71, 72, 111, 112, 115, 116, 117, 118, 119
 Prüfungskommission 53, 71
 Prüfungskommission 24, 72, 73, 112, 116, 117, 118
 Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) 34, 64, 82, 107, 128

R

Referentin/Referent 26, 30, 31, 42, 53, 72, 73, 74, 107, 113, 115, 118
 Reisekostenzuschüsse 59
 Rentenversicherung 35, 46, 67
 Reports 61, 116, 119
 Rigorosum 14, 72, 73, 119

S

Sozialversicherung 45
 Stiftungen 36, 39, 43, 44, 59, 66, 68, 76, 77, 78, 93, 94, 103, 107, 111, 112
 Stipendien 9, 10, 16, 29, 31, 35, 36, 39, 42, 43, 46, 57, 59, 66, 68, 92, 105, 115, 116
 Studienzentrum für Sehgeschädigte 68, 95, 108, 128
 Studierendenservice 34, 75, 76, 90, 107, 108

T

TANDEMplus (KIT) 54, 91
 THESIS 60
 Treppenraupe 68

U

Umwelttechnik 78
Unfallversicherung 47, 122
Urheberrecht 61, 63, 76

V

Vereinbarkeit von Familie und Beruf 9, 49, 65, 96, 107
Verlag 61, 74, 75
Veröffentlichen 61, 74, 76, 100, 115
Versicherung 45, 46, 122
Verwertungsgesellschaft VG WORT 76

W

Weiterbildung, überfachlich 9, 10, 32, 39, 49, 55, 64, 95, 96, 105, 107, 108
WiKIT – Wissenschaftlerinnen am KIT 58, 101, 128
Wissenschaftliche Hilfskraft 38
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Wissenschaftliche Mitarbeiter 30, 36, 52, 67
Wissenschaftsgemeinde 56, 58, 61, 74, 75
Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) 37, 38, 65, 119, 128
Working Papers 61, 116, 119

X

X-Ment 54, 92

Z

Zeit- und Arbeitsplan 39, 44, 45
Zulassungsgesuch zum Promotionsverfahren 71, 72, 117, 119
Zulassungsvoraussetzung 9, 25, 26, 32, 33, 71, 72, 112, 117
Zweitgutachterin/Zweitgutachter 118





